Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Pressespiegel 2016

Überblick

Überblick über einige wichtige, als Beleg zur Verfügung stehende Erwähnungen im Sinne der Imagekampagne in regionalen und überregionalen Medien im Projektjahr 2016.

Termin 2016	Medium	Art	Titel
10. Februar	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Logo	Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt. www.wohnen-im-waldviertel.at
17. Februar	Bezirksblätter Horn	Artikel	Ortsreportage Meiseldorf: Schönes Wohnen zu leistbaren Preisen
17./18. Februar	Bezirksblätter ZT	Artikel	Portrait Vitis: Fokus auf Lebensqualität
März	Freizeitjournal W4	Inserat	Einfach mehr vom Leben haben.
		Artikel	Einfach mehr vom Leben haben. Natürlich im Waldviertel.
10. März	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	
17. März	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	
18. März	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Artikel	
18. März	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Artikel	
18. März	Gemeindenachrichten Brand-Nagelberg	Artikel	
21. März	Gemeindenachrichten Reingers	Artikel	
28. März	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	
30. März	Gemeindenachrichten Schwarzenau	Artikel	750 Personen mehr im Waldviertel als 2015
31. März	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	750 Personen mehr im Waldviertel als 2015 und Bericht aus dem Arbeitskreis „Wohnen“

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

31. März	Gemeindenachrichten Zwettl	Artikel	750 Personen mehr im Waldviertel als 2015
19. März 2016 bis 16. Jän.2017	Ausstellungsfolder und -katalog	Artikel Logo	Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „Traumhaus – Heute. Morgen. Übermorgen."
22./23. April	Sonderjournal in Kurier und Krone	Beilage	Das Leben genießen. Im Waldviertel
4. Mai	Wirtschaftsblatt Niederösterreich	Artikel	Was das Waldviertel Betrieben bietet Waldviertel: Turnaround in einer strukturschwachen Region
KW 20	Bioem Messejournal	Inserat	Das Leben genießen. Im Waldviertel.
		Artikel	Ankommen. Heimkommen.
30. Mai	Kultur- und Stadtnachrichten Weitra	Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen
		Artikel	750 Personen mehr im Waldviertel als 2015
9. Juni	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen
10. Juni	Gemeindenachrichten Meiseldorf	Artikel	Los geht's! Neue EinwohnerInnen statt Abwanderung.
17. Juni	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	750 Personen mehr im Waldviertel als 2015
22. Juni	noen.at	Artikel	Pröll stellte Investitionspaket für das Waldviertel vor
22. Juni	vpnoe.at	Artikel	LH Pröll präsentierte 9 Schwerpunkte f.d.W4
23. Juni	Kurier NÖ	Artikel	Paket für die unterschätzte Region
29. Juni	NÖN	Artikel	Pröll schnürt Paket für Region
		Interview	Mix macht attraktiv
30. Juni	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	
30. Juni	Gemeindenachrichten Reingers	Artikel	
1. Juli	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	
1. Juli	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	
6. Juli	Gemeindenachrichten Schwarzenau	Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen

14. Juli	Die Litschau	Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen
21. Juli	NÖ Pressedienst & ots.at	Artikel	Wohnen im Waldviertel und Ortskernförderung LH-Stv. informierte über konkrete Maßnahmen
16. August	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Willkommensmappe der Gemeinde für alle „Zuzügler"
16. August	Bezirksblätter KR online	Artikel	790 Menschen für das Waldviertler Image
24. August	Bezirksblätter Horn	Artikel	790 Menschen für das Waldviertler Image
5. September	Wohnungsmarkt - Beilage im Kurier	Artikel	So wollen wir wohnen
7. September	Bezirksblätter Horn	Artikel	Das Waldviertel war Hitzepol
23./24. Sept.	Jobmesse Journal	Artikel	Wohnen im Waldviertel liegt im Trend
27. September	Gemeindenachrichten Reingers	Artikel	Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in?
28. September	Wohnungsmarkt - Beilage im Kurier	Artikel	Das Waldviertel als Wohnmagnet
30. September	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen
		Artikel	
30. September	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	
30. September	Gemeindenachrichten Eisgarn	Artikel	
4. Oktober	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	
4. Oktober	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	
11. Oktober	Gemeindenachrichten Schwarzenau	Artikel	
12. Oktober	Gemeindenachrichten Sigmundsherberg	Artikel	Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in?
		Artikel	Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen
21. Oktober	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Artikel	Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in?
25. November	Jobmedien. Das Magazin	Artikel	Kooperationspartner Wohnen im Waldviertel
2. Dezember	Krone Waldviertel	Artikel	Waldviertler Gemeinden trotzen dem Wohntrend

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

2. Dezember	Krone NÖ	Artikel	Waldviertel wächst: Stadt stellt jetzt günstige Baugründe bereit
7. Dezember	Krone Waldviertel	Inserat	Wohnen. Arbeiten. Leben. Natürlich im Waldviertel.
16. Dezember	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	Initiative „Wohnen im Waldviertel" Projektsteuerungsgruppe VII
21. Dezember	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Inserat	Wohnen. Arbeiten. Leben. Natürlich im Waldviertel.
21. Dezember	Gemeindenachrichten Waldenstein	Inserat	

Belege im Detail

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

10. Februar 2016

MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen

3580 St. Bernhard 56 - Tel.: 02982/28 82, FAX: 02982/28 82-6
e-mail: gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at

Waldviertler Wohlviertel

St. Bernhard, am 10.02.2016 — Februar 2016

Das Mitteilungsblatt und weitere Gemeindeinfos finden Sie auch im Internet unter:
www.stbernhard.at oder www.frauenhofen.at

Veranstaltungen

15.02.2016	**Vortrag: Wie unterstützt Kinesiologie meine Gesundheit?**, FF-Haus Frauenhofen, Beginn 19:00 Uhr, Vortragende: Eva Maria Galsmayer
16.02.2016	**Vortrag: Stoffwechselerkrankung und ihre Folgen**, DG-Haus Gr. Burgstall, Beginn: 19:00 Uhr, Referent: Josef Lesiak
25.02.2016	**Vortrag: Immunabwehr durch die richtige Ernährung stärken** Kulturhaus Poigen, Beginn: 18:30 Uhr, Vortragender: Diätologe Johann Grassl
28.02.2016	**Zankerlschnapsen in Neukirchen** ab 10:00 Uhr
12.03.-13.03.2016	**Ostermarkt im Pfarrhof Strögen**, Beginn 10:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
18.03.2016	**Osterschießen des ÖKB** im GH Frank in Gr. Burgstall, Beginn 16:00 Uhr
19.03.2016	**Abendwanderung der FF und des Dorferneuerungsvereins Neukirchen**, ab 18:00 Uhr

Blutspendetermin

Österreichisches Rotes Kreuz
An Leben und Menschen

Samstag, 12.03.2016 von 15:30-19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gr. Burgstall

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bezirksblätter Horn: Ortsreportage Meiseldorf

17. Februar 2016

Meiseldorf: Wir bleiben mobil auch ohne Bahn

Der Mobilitätsbus sorgt für den Personentransport innerhalb der Gemeinde und zu den nächsten Bahnhöfen.

Nach der Schließung der Haltestelle Klein Meiseldorf - Maria Dreieichen wurde der Mobilitätsbus ins Leben gerufen. Foto: Hilda Schwameis

MEISELDORF. Nach der Schließung der Haltestelle Klein Meiseldorf - Maria Dreieichen der Franz-Josefs-Bahn mit der letzten Fahrplanumstellung, gab es die Befürchtung, dass die Mobilität der Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen stark eingeschränkt wird. Mit dem Mobilitätsbus, der durch den Mobilitäts-Verein Meiseldorf (MVM) betrieben wird, soll das verhindert werden beziehungsweise die Mobilität noch erhöht werden.

Der Gemeindebus Meiseldorf verkehrt innerhalb der Gemeinde und wird durch Stichfahrten zum Bahnhof Sigmundsherberg und Bahnhof Eggenburg ergänzt. Der Kindergartentransport ist ebenfalls Teil dieses Projektes.

Erfreulich ist, dass der Bus bereits rege genutzt wird. Ab Mai/Juni soll der Transport umweltschonend mittels Elektro-Bus erfolgen. 1634918

Ortsreportage Meiseldorf

horn.red@bezirksblaetter.at

Schönes Wohnen zu leistbaren Preisen

Foto: Gemeinde Meiseldorf

Mit rund 900 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde über viele Jahre weder gewachsen noch geschrumpft. Als Mitglied im Verein Interkomm Waldviertel mit der Internetplattform „Wohnen im Waldviertel" möchte Meiseldorf sich klar als Zuzugsgemeinde positionieren. Wunderbare Bauplätze zu leistbaren Preisen warten auf Menschen mit Lust auf Natur. 1636191

Bezirksblätter Zwettl: Portrait Vitis

17./18. Februar 2016

Böden für Landwirtschaft, Hausbau & Industrie

Naturteppiche sind perfekt für Terrassen, Stiegen und Poolumrandungen.

JAUDLING. Puschl's Team bietet mit Naturteppichen eine innovative temperaturneutrale, zutrittsfreie, pflegeleichte und fugenlose Lösung für Fußböden im Innen- und Außenbereich. Weitere Vorteile sind die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und die Langlebigkeit. WERBUNG

ROMAN EICHHORN
INDIVIDUELLE RAUBERATUNG
GESTALTUNG • AUSFÜHRUNG
PUSCHL'S TEAM
Dekorative Böden - und Wandgestaltung
Anhänger- und Maschinenverkauf
Fliesen - Industrie-Estriche Bodensanierung
Beschichtung / Abdichtung - Naturteinteppich

Fokus auf Lebensqualität

Vitis ist mit seiner hervorragenden Infrastruktur und zentralen Lage ein Idealer Wohnstandort.

VITIS. Begünstigt durch die zentrale Lage am Schnittpunkt dieser Bezirke sowie an den Hauptverkehrsadern des Waldviertels hat sich die Marktgemeinde Vitis zu einem idealen Wohn- und Betriebsstandort entwickelt.

Viele junge Familien haben bereits erkannt, dass Vitis durch eine ausgezeichnete Infrastruktur mit einem fünfgruppigen Kindergarten, Volksschule, Neuer NÖ Mittelschule, Musikschule, Arzt, Zahnarzt, Therapien usw. eine hervorragende Lebensqualität bieten und verkehrstechnisch günstig liegt.

Das Engagement der Marktgemeinde Vitis dafür, Familien bestmögliche Bedingungen zu bieten, wurde im Vorjahr auch vom Bundesministerium für Familien und Jugend mit der staatlichen Verleihung des Zertifikates „familienfreundliche Gemeinde" gewürdigt.

Reges Vereinsleben

Im Jahr 2014 wurde Vitis zur „vereinsfreundlichsten Gemeinde" des Bezirkes Waldhofen gekürt. Über 40 Vereine und vereinsähnliche Organisationen sorgen dafür, dass in Vitis „immer etwas los" ist und auch die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommt. Sport und Spielplätze, ein Beachvolleyballplatz, Rad- und Wanderwege, Naturbadeteiche, Tennisplatz, eine Inline-Skaterbahn und Fischereimöglichkeiten im Anglerparadies Schachendorf sowie im nahegelegenen Thayatreiler runden das Freizeitangebot ab.

Aufgrund von acht gut aufgeschlossenen Betriebsgebieten mit ausreichend Möglichkeiten für Betriebserweiterungen hat es die Gemeinde geschafft sich auch zu einem beliebten Wirtschaftsstandort zu etablieren.

Gepflegte Beherbergungs- und Gastbetriebe - vom Haubenlokal über familiär geführte Gasthöfe bis hin zum gemütlichen Café mit großzügiger Terrasse am Dreifaltigkeitsplatz laden zum Verweilen und Genießen ein.

Damit Vitis auch weiterhin wachsen kann, wurde das Siedlungsgebiet „Sewerinsenstraße" neuer erweitert und 10 25 neue Bauplätze geschaffen. Die Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in diesem Bereich sind bereits abgeschlossen, vier Grundstücke wurden schon fix vergeben, und die ersten Bauwerber haben bereits begonnen ihr Bauvorhaben umzusetzen. Wenn auch Sie Ihren Traum vom eigenen Haus in Vitis verwirklichen möchten, wenden Sie sich bitte an Marktgemeinde Vitis, 3902 Vitis, Hauptstraße 8, Tel.: 02841/8414-10 bzw. E-Mail: gemeinde@vitis.gv.at

Ein großes Projekt war die Schaffung 25 neuer Bauplätze in der Sewerinsenstraße.

Europastraße 2 | 3902 Vitis | Tel. 0664 / 52 16 057
Von April bis November jeden 2. Sonntag im Monat
Flohmarkt mit Mittagstisch
Alle Speisen auch zum Mitnehmen!
Auf Anfrage öffnen wir
Sa u. So auch für Feiern
GROSSER PARKPLATZ
NUR FÜR GÄSTE

Europa Stub'n in Vitis: Wir sind für Sie da!

In der Europa Stub'n wird Gemütlichkeit groß geschrieben, sowohl für Raucher als auch Nichtraucher.

VITIS. In der Europa Stub'n werden Ihnen Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr drei verschiedene Mittagsmenüs sowie à la Carte Speisen angeboten. Außerdem erwartet Sie jede Woche ein spezielles Wochenangebot. Bis 22 Uhr werden Ihnen warme, frisch gekochte Speisen serviert. Zur Feiern aller Art öffnet die Europa Stub'n auf Anfrage gerne auch am Samstag und Sonntag für Sie. Unseren Gästen steht neben der netten Bedienung auch ein großer Parkplatz direkt vor dem Lokal zur Verfügung. Alle Speisen gibt es bei uns auch zum Mitnehmen. Weiters wird Ihnen Catering für Feiern aller Art geboten. WERBUNG

Travestieshow in Heinreichs am 19.3.

VITIS. Einer Abend voller Verwandlungen und Überraschungen kann man sich bereits jetzt vormerken. Am Samstag, dem 19. März geht im Dorfzentrum Vitis wieder „Sascha's Travestieshow" über die Bühne. Einlass ist um 19 Uhr, die unvergessliche Show startet um 20 Uhr. Kartenvorverkauf in der Raiffeisenbank Vitis, Kartentelefon 0677/61 936 16. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro.

Am 19. März ist Travestiekünstler Sascha im Dorfzentrum Heinreichs zu Gast.

Ibiza Sport Coupé, 5-Türer oder Kombi jetzt ab 9.900,-

Bei Seat Holas erwartet Sie ein unschlagbares Angebot. Mit dem kostenlosen Österreich-Paket sparen Sie zusätzlich € 1.700,-.

VITIS. Sie haben die Qual der Wahl. Denn egal ob als Drei-, Fünftürer oder Kombi ist der beliebte Kleinwagen Seat Ibiza jetzt bereits ab € 9.950,- erhältlich. Und mit dem kostenlosen Österreichpaket sparen Sie nochmal bis zu € 1.700,-. Somit sind Media System Touch, Multifunktionslenkrad, Bluetooth, Klimaanlage u.v.m. serienmäßig beim Ibiza mit an Bord. Angebot gültig bis 30. April 2016.

Am besten Sie testen dieses Angebot noch heute beim Seat Holas in Vitis! Das Team von Seat Holas berät Sie gerne und freut sich auf Ihren Besuch! WERBUNG

Modernste Lackierbox im Waldviertel

SEAT HOLAS
3902 Vitis,
Horner Straße 27,
Tel. 02841/8838,
www.holas.at

Karosserieschaden, Instandsetzung
ALLER MARKEN
Wir verrechnen direkt mit der Versicherung und du sparst bares Geld!
GUTSCHEIN
im Wert von
€ 100,-
Auf Lack & Karosserie-reparaturen
Gültig bis 30.4.2016
AUSKUNFT
Hr. Fichtinger Andreas
02841-8838 DW 5 oder
info@holas.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Freizeitjournal Edition Waldviertel

März 2016

Inserat auf der Rückseite (U4)

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

10. März 2016

Infos aus der Region

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Mit Stichtag 1.1.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz im Waldviertel (Bezirk Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen an der Thaya oder Zwettl). Das entspricht einem Zuwachs von ca. 750 Menschen. Der Bezirk Melk ist um rund 450 Personen gewachsen.

Insgesamt zogen 26.252 Menschen in den Jahren 2009 bis 2014 in die Region und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Die stärkste Gruppe der zugezogenen Menschen sind die Endzwanziger. Beispielsweise kamen aus Wien 7.662 Personen und weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir viele Menschen vom Waldviertel überzeugen. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter:
www.wohnen-im-waldviertel.at

17

Gemeindenachrichten Großschönau

17. März 2016

Gemeindezeitung März 2016 Seite: 14

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Wohnen im Waldviertel

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl). Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%). Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.
Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.
Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.
Hierbei handelt es sich um Rückkehrer und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.
Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen.
Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte
Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Albrechtsberg

18. März 2016

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.
Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.
Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.
Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken.

Wohnen im Waldviertel

kamptal
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH

Albrechtsberg – freie Wohnungen
ab sofort verfügbar!

Individuelle Finanzierung möglich

✓ Wohnnutzfläche 56 - 70 m²
✓ Wohnungen mit Balkon oder Loggia
✓ Garagenstellplatz bzw. Abstellplatz
✓ zugeordnetes Kellerabteil

Unser Verkaufsteam berät Sie gerne!
02982 / 3111

HWB = 22 kWh/m²a

Nähere Informationen finden Sie auch unter
www.kamptal-gbv.at

Gemeindenachrichten Hofamt Priel

18. März 2016

Wohnen im Waldviertel — Gemeindenachrichten

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 01.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl). Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%). Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer/innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.
www.wohnen-im-waldviertel.at

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Gemeindenachrichten Reingers

21. März 2016

WOHNEN IM WALDVIERTEL

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl). Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%). Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst. Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Das Bauchgefühl kann tauschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen. Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte.

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Das nächste Journal erscheint am 22. und 23. April 2016 in Kurier und Kronen Zeitung.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Waldenstein

28. März 2016

Wohnen im Waldviertel

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Wir machen mit.

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Wohnen im Waldviertel

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015.

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Das nächste Journal erscheint am 22. und 23. April 2016 in Kurier und Kronen Zeitung.

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Marktgemeinde Pölla

750 Personen mehr im Waldviertel als 2014

Wohnen im Waldviertel

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 01.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a. d. Thaya und Zwettl).

Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%). Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.

Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Das nächste Journal erscheint am 22. und 23. April 2016 in Kurier und Kronen Zeitung.

Gemeindeschitag

Rund 45 Personen nahmen am 13. Februar am **Gemeindeschitag** nach Hochkar teil.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis „Wohnen"

Der Arbeitskreis „Wohnen" beschäftigt sich mit allen Fragen die diesen Themenbereich betreffen.

Konkret sind dies:

- Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren, um die Ausgangssituation zu kennen,
- Erfassung der Baulandreserven,
- Erfassung leerstehender Häuser,
- Abklärung, inwieweit Häuser und Bauplätze verfügbar sind,
- übersichtliche Darstellung des Angebotes,
- positive Darstellung des Wohnens in Pölla,
- Interessentinnen und Interessenten für Bauplätze, Wohnungen und Häuser suchen, Bewerbung des Angebotes (Homepage),
- Herstellung von Werbemitteln
- diesen Aktivitäten „ein Gesicht" geben

Bevölkerungsentwicklung:
Vom 1. Jänner 2008 bis zum 31. Dezember 2015 ist die Einwohnerzahl unserer Gemeinde um 100 Personen gesunken. Eine genauere Betrachtung zeigt, dass jährlich etwa 5% der Bevölkerung den Wohnort wechseln. Den stärksten Rückgang gab es 2008 mit einem Minus von 30 Personen, den stärksten Zuwachs 2010 mit einem Plus von 2 Personen. Interessant ist, dass trotz Bautätigkeit und guter Nachfrage nach Häusern, bei einem angemessenen Preis, die Bevölkerungszahl sinkt.

Baulandreserven:
In unserer Gemeinde gibt es derzeit 102 als Bauland gewidmete und nicht bebaute Bauplätze. Davon sind 63 in Privatbesitz und 39 in Gemeindeeigentum.

Leerstehende Häuser:
55 Häuser sind nicht bewohnt. Die Gemeinde wird sich in nächster Zeit mit den Eigentümern von Bauplätzen und leerstehenden Häusern in Verbindung setzen, um abzuklären, ob und unter welchen Bedingungen

diese bereit wären einen Bauplatz bzw. das leerstehende Haus zu verkaufen oder zu vermieten. Wenn ein jetzt leerstehendes Haus wieder bewohnt wird hat dies viele Vorteile. Es wird eine gegebene Ressource wieder genutzt, das Objekt behält seinen Wert, der Eigentümer erzielt eine Einnahme und die Einwohnerzahl bleibt stabil.

Die Darstellung der verfügbaren Häuser und Bauplätze auf der Gemeindehomepage wird erneuert. Den privaten Eigentümern, welche Objekte über die Homepage anbieten, entstehen keine Kosten.

AK-Leiter
Vzbgm. Ing. Johann Müllner

Gemeindewohnung zu vermieten

Die Wohnung oberhalb des Gemeindeamtes in Neupölla 4 wird **ab Mai 2016** neu vermietet. Die Wohnung besteht aus Küche, Zimmer, Kabinett, Vorraum und Bad mit WC. Die Wohnnutzfläche beträgt 52 m². Bei Interesse melden Sie sich bitte am Gemeindeamt, Tel. 02988/6220.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Zwettl

31. März 2016

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Am 1. Jänner 2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen/Thaya und Zwettl) gegründet – das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4 %)! Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen.

Im Gegenteil: Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 (Start des Projektes „Wohnen im Waldviertel" und Teilnahme der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ) und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet (zum Vergleich: 24.964 Wegzüge wurden im selben Zeitraum verzeichnet).

Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „Traumhaus – Heute. Morgen. Übermorgen."

19. März 2016 bis 16. Jänner 2017

Ausstellungsfolder

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Andreas A. kam gerne zurück: „Ich schätze das Waldviertel, weil ich nach über 20 Jahren in Wien wieder in meiner Heimat bin, Freunde von damals Freunde geblieben sind, auch wenn man sich lange nicht gesehen hat. Auch beruflich wurde ich von meinen Kollegen schnell ins Team aufgenommen, und das sehr herzlich. Das ist typisch für das Waldviertel und eine der wichtigsten Qualitäten für mich."

Auch Elfriede G. schwärmt vom Waldviertel: „Die Region ist einfach wunderschön. Ich bin mit meinem Mann in das obere Waldviertel übersiedelt und bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Nachbarn. Die Menschen, die wir bisher kennenlernen durften, sind sehr bodenständig – und dennoch modern."

Wohnen im Waldviertel.
Weil ich nur hier zu Hause bin.

Seit Bestehen der Initiative „Wohnen im Waldviertel" 2009 haben sich viele Menschen entschieden, in der Region ihr neues Zuhause zu gründen. Noch nie war die Sehnsucht nach dem Land so groß wie heute. Jährlich ziehen über 4.500 Menschen ins Waldviertel, weil ihnen die Großstadt zu laut, zu eng, zu heiß oder zu unsicher geworden ist. Sie alle sind herzlich willkommen!

Junge Familien, die ein sicheres Zuhause und die Natur vor der Haustür suchen, genau so wie Menschen, die sich nach langen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen. Oft sind das Menschen, die schon einmal hier gewohnt haben und wissen, worauf sie sich im Waldviertel freuen können: Sozialer Zusammenhalt und wenig Kriminalität, leistbares Wohnen und gesundes Leben, gute Schulen bis zur Matura und interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte.

Haben auch Sie schon einmal über einen Umzug ins Waldviertel nachgedacht? Hier kann man nicht nur seine Wohnträume verwirklichen. Hier gibt es auch genug Platz und Raum für jeden. Zum Wohnen, zum Arbeiten und zum Leben.

Für alle Interessierten gibt es auf
www.wohnen-im-waldviertel.at
Informationen zu Baugründen und Immobilien zum Kaufen oder Mieten, zu freien Jobs im Waldviertel und zu Infrastruktur und Lebensqualität in den 60 teilnehmenden Gemeinden.

Seite im Ausstellungskatalog

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Sonderjournal „Wohnen im Waldviertel" in Kurier und Kronenzeitung

22. und 23. April 2016

Journal Wohnen im Waldviertel

MEDIAprint Journale

11. Ausgabe von „Wohnen im Waldviertel"

Seit 14. November 2009 gibt es ein- bis zweimal jährlich ein „Wohnen im Waldviertel"-Sonderjournal in Kronen Zeitung und KURIER. Diese 24-Seiten starke Beilage erscheint am 22.04.2016 (Freitag) im KURIER und am 23.04.2016 (Samstag) in der Kronen Zeitung, in den Gebieten Wien-West, Wien-Mitte, Wien-Nord und in Wien-Süd, im Waldviertel und Linz Stadt und Umgebung. Dieses eigene Magazin stellt ein Herzstück der Imagekampagne „Wohnen im Waldviertel" dar. Neben den Argumenten zum Waldviertel werden die teilnehmenden Gemeinden, Top-Betriebe und Produkte der Region, interessante Wohnbauprojekte u.v.m. präsentiert.

www.wohnen-im-waldviertel.at

Nutzen auch Sie die Gelegenheit, Ihre Angebote, Dienstleistungen, Veranstaltungen, aber auch zufriedene Kunden, engagiere Arbeitskräfte und Lehrlinge sowie freie Jobs oder Lehrstellen in einem speziell geschaffenen redaktionellen Umfeld der großen Leserfamilie der Kronen Zeitung und des Kurier zu präsentieren.

Sprechen Sie Ihre zukünftigen Kunden, Mitarbeiter und Gemeindebürger direkt an!

Wir unterstützen Sie gerne bei der professionellen Umsetzung Ihrer individuellen Werbewünsche – vom klassischen Inserat bis zu redaktionell gestalteten Advertorials.

DATEN & FAKTEN

Erscheinungstermine	Freitag, 22. April 2016 im KURIER Samstag, 23. April 2016 in der „Krone"
Anzeigenschluss	Mittwoch, 31. März 2016
Druckunterlagenschluss	Donnerstag, 7. April 2016
Blattformat	210 mm b x 290 mm h
Satzspiegel	196 mm b x 270 mm h
Papier	vierfärbig, auf Hochglanzpapier
Auflage	322.600 Stück lt. Beilagenservice
Verteilgebiete	**Wien Nord:** Bez. 2, 20, 21, 22 **Wien Mitte:** Bez. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 **Wien West:** Bez. 13,14,15,16,17,18,19 Zusätzliche Verteilung der „Krone" in den Bezirken 10, 11, 12 und 23. **Waldviertel:** Bez. Krems, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Gmünd, Hollabrunn, Melk/Ybbs; **Linz Stadt und Umgebung** Es erfolgt die Zustellung auch an die Postabonnenten in Gesamt Wien und Niederösterreich.

Tarife (B x H) | Fixformate
Tarif für 1 mm: € 5,35

FORMAT	SATZSPIEGEL	TARIF
		778,–
		889,–
		89,–
		50
		50

en für Ihren Werbeauftritt! KURIER + Kronen Zeitung

Niederösterreich & Burgenland
27 50400
mediaprint.at

WIEN, FN 30947t, DVR 0566668
DVR 0408/12, FIRMENBUCHGERICHT: 1190 WIEN, MUTHGASSE 2, HG WIEN

rer Bestellung ergebenden Rechtsverhältnisse werden
und MwSt. Druckfehler vorbehalten. Alle Preise gültig bis 31.12.2016

Wirtschaftsblatt Niederösterreich

4. Mai 2016

MITTWOCH, 4. MAI 2016 • WIRTSCHAFTSBLATT.AT

Wirtschafts Blatt
Niederösterreich
ÖSTERREICHS ZEITUNG FÜR WIRTSCHAFT UND FINANZEN - REGIONALAUSGABE

Wallerberger & Lintner
Josef Wallerberger
Florianigasse 7
3580 Horn

• **Unternehmen** Vetropack produziert 110.000 Flaschen für Schartner Bombe. 10 • **Landwirtschaft** Spargelbauern kritisieren hohe Lohnkosten der Erntehelfer. 12 • **Bildung** Migranten beschäftigt die Hochschulen. 30

Was das Waldviertel Betrieben bietet

Frank Dumeier. „Wir haben uns ganz bewusst für die Zentrale im Waldviertel entschieden", sagt der neue Vorstandsvorsitzende der W.E.B. Windenergie AG. Frank Dumeier ist schätzt seine hoch qualifizierten Mitarbeiter. Die Bevölkerung wandert aus der strukturschwachen Region zwar seit Jahren ab, das Ausbildungsniveau der Verbleibenden wird aber besser. Ein Lokalaugenschein des Wirtschaftsblatts bei vier unterschiedlichen Betrieben im Waldviertel zeigt, dass vermeintliche Standortnachteile sich durchaus als Vorteile erweisen können. 2-8

Blumen-Branche unter Druck
Supermärkte machen Gärtnern und Floristen zu schaffen. Das Mittel gegen Preisdruck heißt Beratung. 22

Jetzt bestellen.
Jeden Morgen Wirtschafts News aus Ihrem Bundesland. Name und Anschrift an wirtschaftsblatt.at/regional

STANDORT

Waldviertel: Turnaround einer strukturschwachen Region

Unternehmer, die sich im Waldviertel angesiedelt haben, sind dort aus gutem Grund. Betriebsflächen sind günstig, die Mitarbeiter loyal, man wird als Arbeitgeber geschätzt – ein Lokalaugenschein.

VON MARTINA MADYER

Die Käsemacher-Chefinnen Doris Plöner (l.o.) und Tanja Hahnl sind mit ihren Mitarbeitern sehr zufrieden. Betriebsflächen sind günstig. W.E.B.-Vorstand Frank Dumeier hält Ersatzteile für Reparaturen auf Lager.

Auf Doris Plöner trifft man in Vitis (nach einer knapp 3-stündigen Autofahrt aus Wien über kurvige Bundesstraßen). Tatsächlich gibt es durch nur zwei Dutzend Häuser größere Orte oder auch nur einen Kreuzungen bildenden Durchfahrtsstraßen vorbei. Am Übergang von Wein- zum Waldviertel ist die Burg Maissau am Fuße des Manhartsberges zu sehen, einige Kilometer lang auch Schneetreiben. Die Wälder werden dichter – man fährt gemächlich am Tiefe, sogar Traktoren in den Nordwestlichen Niederösterreichs.

Vitis ist eine Marktgemeinde mit rund 2700 Einwohnern im Waldviertler Bezirk Waidhofen. Am Rande des Ortes ist der Mittelmeerbereich Kaisersaches seit 2011 beheimatet. Hier strahlt wieder die Sonne, April-wetter eben. Die Geschäftsführerin Doris Plöner scheint zwar ein sonniges Gemüt zu haben, wenn die 28-Jährige aber nach den dunklen Wolken in der Unternehmensgeschichte gefragt wird, reagiert sie leicht genervt.

Dunkle und lichte Zeiten

„Käsemachen ist ein Familienunternehmen, das der Papa gegründet und aufgebaut hat", sagt sie. Ursprünglich war der Firmensitz direkt im Waldhofen an der Thaya, zehn Kilometer von Vitis entfernt. Ein Standort im Waldviertel? Optimal für das Unternehmen, sagt Plöner. „Weil wir in unmittelbarer Umgebung der Rohstoffe, der Schaf- und Ziegenmilch, sind." Man holte die Milch jeden zweiten Tag bei 40 Landwirten im Umkreis von rund 100 Kilometern im Wald- und Mühlviertel ab.

Was aber Plöner selbst im Waldviertel blieb? „Es war schon immer klar, dass ich das Unternehmen übernehmen werde." Genau das musste sie aber früher als geplant 2013 tun. Ihr Vater fiel nach einem Verkehrsunfall ebenfalls Jahre aus, konnte nicht mehr voll in den Betrieb zurückkehren. Das Geschäft lief, die Unternehmen schlitterte in die Insolvenz. Die Schulden lagen laut Meldung der Gläubigerschützer KSV1870 damals bei fünf Millionen €.

Gemeinsam mit Tanja Hahnl, der zweiten Geschäftsführerin, konnte Plöner Käsemacher aber wieder zum Erfolg führen. „Im Oktober 2015 haben wir die Sanierung positiv abgeschlossen", sagt Hahnl. Der Betrieb wirft heute einen Umsatz von 19,5 Millionen € ab. Und „Wir sind in den schwarzen Zahlen, wir haben uns von schlechten Umsätzen gerettet." Damit meint sie „Nischenprodukte" in der Käserei" mit hohen Produktionskosten sind, aber geringer Nachfrage, zu Salzlake gereiften Ziegenkäse zum Beispiel. Den gibt es nun nicht mehr im Sortiment.

Was es aber gibt, und Doris mit Käse in Aprikosen, welche sind im Kühlraum zu sehen und für den deutschen Markt gedacht. Käsemachers Antipasti mit Käse gefüllten Gemüse und Früchte, kommt

> „Wir liegen in der Mitte von Wien, Linz und Prag."
> TANJA HAHNL

Werkleiter Thomas Graf erklärt der Wirtschaftsblatt-Redakteurin, wie die bei Eaton Industries produzierten Elektronikteile funktionieren. Gertrude und Friedrich Kirnar produzieren im Waldviertel Stricknadeln.

nen auch im Ausland gut an, insgesamt gehen bereits 40 Prozent in den Export. Auch dafür sei der Standort im Waldviertel ideal. „Wir liegen ist der Mitte von Wien, Linz und Prag", sagt Hahnl.

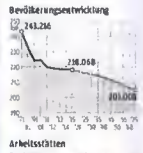
Qualifizierte Mitarbeiter

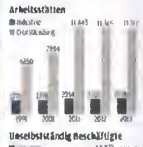
Zu sehen gibt es auch einige der heute 150 Mitarbeiter, die an den beiden Standorten in Vitis und Heidenreichstein arbeiten, um Köhlmann Hubwagen zu fahren, in der Abfüllung Sweet Pepper Verpackungen. Zwar waren es vor der Insolvenz 180, gekündigt haben die Geschäftsführerinnen aber keine. „Nur drei, die in Pension gegangen sind, sind nicht nachbesetzt worden", sagt Plöner. Im Waldviertel gebe es gutes Personal. Schwierig zu finden sind nur Lehrlinge für die Käserei. „Weil der nächste Betrieb, die NOM, erst in Baden ist." Da wären rund 100 Kilometer Weg zur nächsten Jobbörsenmesse.

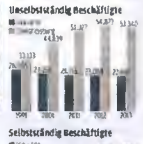
Im Waldviertel haben sich in den vergangenen Jahren durchaus Firmen angesiedelt, es gibt Arbeitsabwanderung, findet zwar nach wie vor statt, die Ausbildung der Verbleibenden ist sich aber deutlich verbessert (siehe Grafiken).

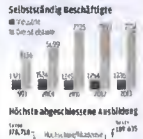
> „Es gibt nur sehr wenige Betriebe in der Region, die auf unserem Niveau ausbilden."
> THOMAS GRAF

Auch wenn man im Bürotrakt bei Eaton Industries den Eindruck erhalten könnte, dass es davon tatsächlich nicht mehr viele gibt – von reger Geschäftigkeit ist hier keine Rede, nur drei der insgesamt 750 Mitarbeiter hier am Standort in Fargau, einem Stadtteil von Schrems, sind beim Warten auf Werkleiter Thomas Graf sichtbar und sichtlich am Herumwerkeln. Es ist 15.30 Uhr. „Wenn im Büro arbeiten wie die Frühschicht von 6 bis 14 Uhr", erklärt die Rezeptionistin. Im Werk dahinter aber werden – unsichtbar beim Betriebsbesuch – 24 Stunden, ▶









Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bioem Messejournal

KW 20/2016

32 Wohnen — www.bioem.at — Woche 20/2016 NÖN

Ankommen. Heimkommen.

Im Waldviertel lebt es sich besser. Jährlich entscheiden sich 4.500 Menschen für die Region als Wohnstandort. 56 Gemeinden unterstützen sie dabei.

Schaut man sich um, ist die Lebensqualität im Waldviertel im Vergleich zu anderen Regionen Europas immens. Hier kann man sich noch den Wunsch vom Haus mit Garten erfüllen. Profitiert vom sozialen Zusammenhalt und dem engagierten Miteinander. Weiß die eigene Familie in Sicherheit und in einer gesunden, naturnahen Umgebung. Und auch der Arbeitsmarkt bietet so einiges, was viele nicht wissen.

Herr Dr. Dräger über seinen Werdegang: „Meine Frau und ich sind aus Wien ins Waldviertel gekommen, um im Krankenhaus Zwettl zu arbeiten. Wir wollten nicht drei Jahre auf den Turnusplatz warten. Haben uns dann entschlossen hier zu bleiben, in Schweiggers Haus zu bauen da uns die Gegend, die Freundlichkeit der Leute und das Arbeitsklima sehr gefallen haben. Gerade für die Kinder bietet das Dorfleben eine nicht selbstverständliche Freiheit. Ins Waldviertel ziehen kann man nur empfehlen."

Herr und Frau Dr. Dräger mit ihren vier Kindern haben ihren Entschluss im Waldviertel zu bleiben nie bereut.

Schon über einen Umzug nachgedacht?

56 Gemeinden der Region stehen für Qualität! Von der gemeinsamen Präsentation des Waldviertels als „Wohnviertel", über ein maßgeschneidertes Service bei der Immobiliensuche bis hin zur persönlichen Betreuung.

Für alle Waldviertel-Interessierten gibt es auf **www.wohnen-im-waldviertel.at** Infos zu preiswerten Baugründen, zu (Bauern-)Häusern und Wohnungen, zu freien Jobs und zum Wohnumfeld (Kindergärten, Schulen, Ärzte, Betriebe, Freizeitangebote, Einkaufsketten, Vereine, Nahversorger). Schauen Sie selbst!

FOTO & Software
COMPUTER WALDVIERTEL
Eva Brandeis
0664/1446985
HILFE!!!
www.foto-pc-schwin.at

Kontakt

Verein Interkomm Waldviertel
3580 Horn, Florianigasse 7
☎ 0664/23 05 870
office@wohnen-im-waldviertel.at
www.wohnen-im-waldviertel.at

facebook.com/Wohnen-im-Waldviertel

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Niederösterreich und von Raiffeisen im Waldviertel und in Wien.

Erzählen auch Sie, warum sie die Region schätzen unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter und erhalten kostenfrei eine Botschafter-Mappe samt Abzeichen.

Kultur- und Stadtnachrichten Weitra

30. Mai 2016

WOHNEN

Wohnen im Waldviertel

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.

Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf –für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

JFoto: Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.

Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

HARTL HAUS arbeitet mit vielen Partnern aus der Region zusammen!

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.
Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.
Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.

Hierbei handelt es sich um Rückkehrer:innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.
Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte

Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).
Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

expert Nordwaldcenter
Elektro - Gas - Wasser - Heizung - Solar
3972 Bad Großpertholz 285 Tel.: 02857/25300 Fax.:DW 70
3970 Weitra Rathausplatz 50 Tel.: 02856/78190
e-mail.: office@nordwaldcenter.at
Internet: www.nordwaldcenter.at
NEU!!! Kühl u. Klimatechnik
Der Ansprechpartner für Ihre Haustechnik

SAND- SCHOTTER- TRANSPORTE BAGGERUNGEN
INTERNATIONALE TRANSPORTE I LOGISTIK
weißenböck
Es gibt immer einen Weg!
3970 Weitra, Schützenberger Straße 400
Tel.: 02856-2370, www.weissenboeck transporte.com

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

9. Juni 2016

Unsere Gemeinde AKTUELL MITTEILUNGSBLATT JUNI/JULI 2016

Wohnen im Waldviertel
WALD VIERTEL
Wo das Leben neu beginnt.

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.

Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf – für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 01.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung)
gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS)
beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.

Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 MitarbeiterInnen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Trendumkehr im Waldviertel - mehr Zuzug als Wegzug

Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Am 01.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einer der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen/Thaya und Zwettl). Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor.

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Meiseldorf

10. Juni 2016

WOHNEN IM WALDVIERTEL

LOS GEHTS! NEUE EINWOHNER/INNEN STATT ABWANDERUNG

Das Waldviertel hat mehr zu bieten als viele wissen. Im Projekt „Wohnen im Waldviertel" positionieren wir uns künftig als attraktiver Wohnstandort.

Auf Initiative unseres Bürgermeisters Ing. Nikolaus Reisel hat der Gemeinderat bei der Sitzung am 19.04.2016 beschlossen, zusammen mit 56 Gemeinden des Vereines Interkomm am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teilzunehmen.

Ziel der gemeinsamen Image- und Werbekampagne in Wien, Linz und im Waldviertel ist es, den Zuzug neuer Bewohner/innen zu verstärken und die Abwanderung aus der Region einzudämmen.

Eine sehr wichtige Aufgabe, bedenkt man, dass Menschen, die in unserer Region leben, entscheidend sind für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben. Außerdem sind sie Kunden für unsere Geschäfte, Arbeitskräfte für unsere Betriebe, Kinder für unsere Schulen und noch so vieles mehr.

Durch Zusammenarbeit kann viel bewegt werden. Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" ist das beste Beispiel dafür.

Herzstück der Kampagne ist die Plattform www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier werden Häuser, Wohnungen und Grundstücke zum Kaufen oder Mieten angeboten. Ab sofort auch jene aus unserer Gemeinde, die zusätzlich auch auf unserer eigenen Gemeindewebseite zu finden sind.

Auf www.wohnen-im-waldviertel.at werden **Immobilien**, Baugründe, **Arbeitsplätze** sowie viele Vorzüge und **Angebote der Region** präsentiert. Auch eigene Liegenschaften können hier **kostenlos inseriert** und somit zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten werden.

Darüber hinaus findet man auf dieser Webseite auch Infos zu freien Jobs in der Region sowie zu Lebensqualität und Infrastruktur im Waldviertel. Wo kann mein Kind in die Schule gehen? Wie weit ist es zum nächsten Einkaufszentrum? Welche Direktvermarkter und Nahversorger gibt es in der Umgebung? Wo liegt die nächste Arztpraxis? In welchem Verein kann ich mich engagieren? Wie lang brauche ich in die nächste Bezirksstadt? (...)

Schauen Sie selbst:
www.wohnen-im-waldviertel.at
Kontakt für Inserate ist die Gemeinde Meiseldorf

Gemeindenachrichten Lichtenau im Waldviertel

17. Juni 2016

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen - auch in Lichtenau.

Am 1.01.2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.
Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.
Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.
Das Bauchgefühl kann täuschen.
Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.
Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.
Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte
Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).
Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnhausanlage Lichtenau 104/ 2 - nur noch 2 Wohnungen verfügbar

Weitere 11 neue Wohnungen sind im Sommer 2016 bezugsfertig.

Aufgrund der großen Nachfrage sind nur noch 2 Wohnungen verfügbar.
Informieren Sie sich über die Immobiliensuche auf der Hompage der Gemeinde (www.lichtenau.at).
Auskünfte erteilt auch Amtsleiter Ing. Stefan Grimas, Tel. 02718/257-11.

Der offizielle Übergabetermin an die Mieter wurde von der gemeinnützigen Wohungsgenossenschaft WET mit Ende Juli festgelegt.
Von Seiten des Wohnbauträgers erfolgen derzeit die letzten Arbeiten. Auch die Gemeinde wird in Kürze die dortige Gemeindestraße fertigstellen.
Mit der Vollendung des Wohnblockes ist nun wieder ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung getan.
Um diesen positiven Trend fortsetzen zu können, fociert die Gemeinde derzeit die Gespräche mit Wohnbauträgern bezüglich Reihen-/Doppelhäuser und Betreutem Wohnen in Lichtenau.

Im Bild. Die nahezu fertige Wohnhausanlage Lichtenau 104 und die Gemeindestraße in diesem Bereich

Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Wir helfen Ihnen bei der Errichtung eines Eigenheimes!

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbaufördernng, vorhandene Infrastruktur etc.

Kontaktieren Sie Ing. Stefan Grimas, 02718/ 257-11,
Mail: gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

noen.at

22. Juni 2016

NÖN.at
Quelle: NÖN.at
Adresse: http://www.noen.at/niederoesterreich/politik/proell-stellte-investitionspaket-fuer-das-waldviertel-vor/15.793.309
Datum: 23.06.2016, 08:55

Erstellt am 22.Juni 2016, 14:05

275 Millionen Euro

Pröll stellte Investitionspaket für das Waldviertel vor

Das Landesregierungsteam der ÖVP NÖ hat bei einer Arbeitsklausur in Haugschlag ein 275 Millionen Euro umfassendes Investitionspaket für das Waldviertel diskutiert und beschlossen

NÖN/Schuh/Mayer

Damit sollen in neun Bereichen Impulse für die positive Weiterentwicklung dieses als Wirtschaftsstandort "unterschätzten" Landesteils gegeben werden, sagte Landeshauptmann Erwin Pröll am Mittwoch vor Journalisten

Nach Jahrzehnten der Abwanderung gebe es seit 2010 eine positive Wanderungsbilanz. Laut Regionalentwickler Josef Wallenberger seien im Zeitraum 2009 bis 2014 über 22 300 Menschen zugezogen - die stärkste Gruppe davon 25- bis 34-Jährige mit kleinen Kindern. Das bedeute: die Jungen kommen aufgrund der Lebensqualität zurück. Das Bruttoregionalprodukt stieg von 2000 bis 2013 um 45 Prozent auf 5,8 Mrd. Euro.

"Mit drei Mal Umsteigen

von Gmünd nach New York"

Diese Trendwende weiter "anzustoßen" sei Ziel der Maßnahmen, nannte Pröll voran den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Mit fünf Millionen Euro werde die ÖBB beim Ankauf neuen Wagenmaterials für den "City-Jet" auf der Franz-Josefs-Bahn unterstützt, morgens und abends soll es Schnellverbindungen geben und ab 2018 eine Verknüpfung mit der Westbahn im Halbstundentakt. Von Gmünd aus werde der Flughafen Wien-Schwechat direkt zu erreichen sein und damit kommie man "mit drei Mal Umsteigen von Gmünd nach New York"

140 Millionen Euro sollen bis 2020 in den Straßenbau fließen, kündigte der Landeshauptmann den teilweise dreispurigen Ausbau der zwei Achsen Wien - Stockerau - Horn - Gmünd und Krems - Zwettl - Vitis, verbunden mit Ortsumfahrungen etwa von Zwettl oder Groß an. Der Autobahnknoten Stockerau Ost soll einen sechsspurigen Ausbau erfahren. 2020 soll dann evaluiert werden, ob damit das Auslangen gefunden oder im Interesse schneller Anbindungen eventuell doch noch autobahnähnliche Straßen nötig würden. Es gelte dabei, auf die Landschaft des Waldviertels zu achten, so Pröll

16 Millionen Euro werden im Gesundheitsbereich für Bau- und Sanierungsprojekte in den Waldviertler Spitälern veranschlagt, wobei Pröll ein Bekenntnis zu allen Standorten in der Region ablegte. Am Sektor Bildung werden die Berufsschule Schrems ausgebaut und beim Nationalpark Thayatal wetterfeste Holzhütten als Übernachtungsmöglichkeit für Schulklassen, die das dortige ökopädagogische Zentrum besuchen, geschaffen. Im Bereich Kinderbetreuung nannte Pröll 5,6 Millionen Euro für neue Plätze bis Ende 2017.

Breitbandausbau wird weiter forciert

Weiters erwähnte der ÖVP-Landesparteichef den Breitbandausbau, in den 37 Mio. Euro fließen. Bis 2018 wurden 19.800 Haushalte und 1.400 Betriebe im Waldviertel über Glasfaseranschlüsse verlugen. Dieselbe Summe werde in den weiteren Hochwasserschutz investiert. 13 Projekte seien im Laufen, 16 kämen bis 2023 dazu - ohne Krems bzw. Donau. Im Vorfeld der nächsten Landesausstellung in Pöggstall wurden 23 Millionen für die Schlossrenovierung und Infrastruktur im Umfeld eingesetzt

Um den Zuzug weiter zu unterstützen, werde das "Erfolgsprojekt Wohnen im Waldviertel", in diesen Rahmen bereits 4.000 Objekte "wiederbelebt" wurden, fortgesetzt, so Pröll. Zur Ortskernbelebung dienen ebenfalls Förderungen u.a. für Sanierungen

vpnoe.at

22. Juni 2016

volkspartei niederösterreich

LH Pröll präsentierte neun Schwerpunkte für das Waldviertel

Erhalt zweier Werke, Straßenausbau, Gesundheit, Bildung, Breitband, Hochwasserschutz, Tourismus, Ortskernbelebung, Ausbau neuer Arbeitsplätze: Für den Waldviertel Hauptbezirk Landeshauptmann Dr. Josef Pröll als Spitzenkandidat Personalentwicklung im Anschluss an die Arbeitsklausur der VPNÖ-Regierungsräume am Montagnachmittag präsentiert. Dabei wurde ein Investitionsprogramm im Gesamtwerte von 105 Millionen Euro angekündigt.

Bei seinem Besuch der Volkspartei Niederösterreich Landesparteivorstand und der Klausur [illegible] Landeshauptmann Dr. Josef Pröll [illegible] Schwerpunkte für den Bezirk Waldviertel vorgestellt. [illegible] Bezirk Waldviertel [illegible] Arbeitsplätze

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Kurier Niederösterreich

23. Juni 2016

Paket für die unterschätzte Region

Immer mehr Junge entdecken das Waldviertel als Lebensraum

NÖ. Im Waldviertel zeichnet sich ein Aufwärtstrend ab. 275 Millionen Euro sollen die Entwicklung absichern.

VON MATTHIAS HOFER

„Es ist das Ende des Waldviertels, wie wir es kannten." Und Josef Wallenberger ist gar nicht traurig, wenn er das sagt. Der Geschäftsführer der Regionalberatung „Wallenberger und Linhard" aus dem nö. Nordwesten freut sich sogar, kann er doch bilanzieren: „Es ist keine Abwanderungsregion mehr."

Die stärkste Gruppe der Zuzügler im Waldviertel sind die 25- bis 34-Jährigen, weiß Wallenberger: „Es sind die Jungen, die kommen." Und sie haben ihre Kinder im Gepäck – 1700 Kleinkinder sind mit ins Waldviertel übersiedelt. Außerdem hätten sich die Wirtschaftsdaten merklich verbessert. Das Bruttoregionalprodukt im Waldviertel ist zuletzt von 3,9 Milliarden Euro auf 5,8 Milliarden Euro gestiegen.

Bei aller Freude über die positive Entwicklung in einer der strukturschwächeren Regionen Österreichs bleibt Wallenberger vorsichtig, was die Zukunft betrifft: „Die nächsten Jahre werden zeigen, ob wir den Trend fortschreiben können. Dazu braucht's aber auch Investitionen von außen."

Nicht zufällig tagte Erwin Prölls ÖVP-Regierungsteam die vergangenen Tage in Haugschlag im Bezirk Gmünd – der nördlichsten Gemeinde Österreichs. Pröll: „Leider ist es eine unterschätzte Region, die klein geredet wird." 275 Millionen Euro will das Land in den kommenden Jahren ins Waldviertel pumpen.

Wallenberger, Pröll und Johanna Mikl-Leitner bei der Präsentation

1 Öffentlicher Verkehr. Fünf Millionen Euro steuert das Land für neue Züge auf der Franz-Josefs-Bahn bei. Im Dezember kommen vier city jet-Garnituren, im Februar 2017 weitere vier. Morgens und abends soll es „Sprinter"-Schnellverbindungen geben, dazu eine zusätzliche schnelle Verbindung am Wochenende. Mit den ÖBB werden 660 Millionen Euro in die Strecke investiert. Eine Planungsgruppe steckt den Ausbauplan für die kommenden 20 Jahre ab. Ab 2018 soll Niederösterreichs Norden eine halbstündige Verknüpfung mit der Westbahnstrecke haben, die Anschluss zu Fernzügen oder auch zum Flughafen ermöglicht. Pröll feixt: „Künftig sind Sie mit drei Mal Umsteigen von Gmünd in New York."

2 Straßenverkehr. Für den Ausbau des Straßennetzes sind bis zum Jahr 2020 rund 140 Millionen Euro vorgesehen. Im Fokus liegen dabei die beiden Achsen Wien-Stockerau-Horn-Gmünd sowie Krems-Zwettl-Vitis (Detailprojekte siehe Grafik). Für beide Routen relevant ist der sechsspurige Ausbau des Knotens Stockerau um 60 Millionen Euro.

3 Gesundheit. „Wir bekennen uns ganz klar zu allen Kliniken-Standorten des Waldviertels", sagt Pröll. Investitionen um insgesamt 16 Millionen Euro werden im Spitalsbereich vorgezogen. Das größte Projekt ist die Sanierung der Haustechnik in Gmünd, dazu kommen weitere Projekte in Zwettl, Horn, Gmünd und Waidhofen/Thaya.

4 Bildung. 17 Millionen Euro gehen in Bildungsinfrastruktur. Die Landesberufsschule Schrems wird um 16 Millionen Euro ausgebaut. Um eine Million Euro bekommt das ökopädagogische Zentrum im Nationalpark Thayatal wetterfeste Holzhütten, in denen Schulklassen übernachten können.

5 Breitband. Um 37 Millionen Euro wird die Internet-Infrastruktur im Waldviertel ausgebaut. Heuer sollen 6100 Haushalte und 400 Betriebe Glasfaser-Anschlüsse haben. Bis 2018 sollen es fast 20.000 Haushalte und 1400 Betriebe sein.

6 Hochwasserschutz. 37 Millionen Euro gehen in den Hochwasserschutz – ohne Krems- und Donauprojekte gerechnet. 13 Projekte um 15 Millionen Euro sind in Bau, bis 2023 sind 16 weitere Projekte um 22 Millionen Euro vorgesehen.

7 Wohnen und Kinder. Das für den Zuzug maßgebliche Projekt „Wohnen im Waldviertel", an dem sich 57 Gemeinden beteiligen, wird fortgesetzt. Bis Ende 2017 werden insgesamt 5,6 Millionen Euro für neue Kinderbetreuungsplätze im Waldviertel bereitgestellt.

8 Tourismus. Für die Landesausstellung 2017 in Pöggstall investiert das Land rund 23 Millionen Euro.

9 Ortskerne. Wer in Waldviertler Ortskernen baut oder saniert, wird künftig eine zusätzliche Förderung bekommen.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

NÖN Horn

29. Juni 2016

IM VISIER

Martin Kalchhauser über die oft unbedachten Leistungen der Musikkapellen.

Unbezahlbare (Ver-)Dienste

Sie umrahmen Veranstaltungen, geben Festen mit ihren Klängen und oft schmucken Trachten einen prächtigen Rahmen und sie erfreuen uns bei Auszügen. Die Zeit, als die Kapellen als Vorzeigeblasmusikgruppen alter Herren belächelt wurden, sind vorbei.

In den regionalen Musikkapellen wird professionelle Arbeit geleistet. Das Beispielsmusikfest in Theras zeigte das einmal mehr deutlich. 1.100 Musiker aus 22 Kapellen setzten dort ein Zeichen und lockten über 3.000 Besucher an.

Dass Kapellen Kulturträger der Gemeinden sind, steht außer Frage. Beeindruckend ist das Engagement, mit dem alle ans Werk gehen. Vorführungen einer Bewertung sind ja nur die „Spitze des Eisberges". Wie im Sport wird nach monatelanger Vorbereitung eine Leistung punktgenau abgerufen.

Last not least: Toll, wie viele junge Menschen für die Musik zu begeistern sind! Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in Verbindung mit dem Erlebnis von Kameradschaft wirkt vielen negativen Trends unserer Gesellschaft entgegen. So gesehen leisten die Kapellen einen im wahrsten Sinn des Wortes unbezahlbaren Dienst.

m.kalchhauser@noen.at

HERR LEOPOLD

Im Freizeit-Stress

„Fußball-EM, Sommerregen Gars, music night Eggenburg, Mondscheinkino, Sommerspiele in Gars, Altenburg und Geras, ... Also ich glaub, bald hab ich überhaupt keine Freizeit mehr!"

Pröll schnürt Paket

Neun Schwerpunkte | Der positive Bevölkerungstrend im Waldviertel

Von Hannes Ramharter

WALDVIERTEL | Eine Klausur des ÖVP-Kegelmingroups fand in der Vorwoche im Gföhrener Hauptsitz statt. Im Anschluss daran präsentierte Landeshauptmann Erwin Pröll den bei der Klausur beschlossenen Maßnahmenkatalog.

Mit bei der Klausur dabei war der Horner Regionalmanager Josef Wallenberger, der unter anderem für die Initiative „Wohnen im Waldviertel" verantwortlich ist. Er präsentierte die jüngsten Zahlen und stellte klar, dass das Waldviertel seit 2014 auch bei Einschließen der Geburtenbilanz keine Abwanderungsregion mehr sei (siehe Interview auf Seite 3).

„Es ist notwendig, dass die öffentliche Hand mit der Region wesentliche Beiträge leisten muss, dass die positive Entwicklung weiter geht", stellte Landeshauptmann Pröll klar. Dafür wurden neun Arbeitsschwerpunkte formuliert, die dafür sorgen sollen, dass die Trendwende im Waldviertel weiterhin bleibt.

○ Öffentlicher Verkehr: Bei der Franz-Josefs-Bahn werden fünf Millionen Euro für neues Wagenmaterial – den City Jet – investiert. In den Zügen soll es kostenloses Internet und Wlan geben. Die ersten vier Garnituren kommen im Dezember, die restlichen vier im Februar 2017. Am Morgen und am Abend wird es zukünftig schnelle Zuggarnituren („Spitzer") geben, am Wochenende einen schnellen Zug für Wochenpendler. Neue Perspektiven wird der Anschluss an die Westbahn ab 2018 bringen, eine Fahrzeit Gmünd-Hütteldorf von 1:45 Stunden sollte ab 2018 Realität sein.

„2020 soll das gesamte Verkehrskonzept des Waldviertels evaluiert werden, auch die Frage, ob ein Autobahn-Ausbau notwendig ist!"

Landeshauptmann Erwin Pröll

○ Straßenbau: Die beiden Achsen Richtung Wien bzw. Richtung St. Pölten werden weiter ausgebaut. Dazu werden nicht nur im Waldviertel, sondern auch im Weinviertel eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, unter anderem der dreispurige Ausbau der Donauuferautobahn, aber auch Maßnahmen bei Brunn und St. Bernhard im Bezirk Horn. Nach der Fertigstellung der Umfahrung Zwettl 2017 wird es Ausbaumaßnahmen bei Gmünd, Pröll und Groß Gerungs geben. 2020 soll das gesamte Verkehrskonzept des Waldviertels evaluiert werden, auch die Frage, ob ein Autobahn-Ausbau notwendig ist.

○ Gesundheit: Dafür werden sechs Millionen Euro investiert. „Wir bekennen uns zu allen Klinik-Standorten, keiner ist infrage gestellt", erklärte Pröll.

○ Bildung: Die Landesberufsschule Schrems wird um rund 17 Millionen Euro ausgebaut. Auch im Nationalpark Thayatal werden Maßnahmen gesetzt, um die Nationalparkschule zu verbessern.

○ Breitband-Ausbau: Zwei von vier Pilotprojekten zum Breitband-Ausbau sind derzeit im Thayatal und in der Kleinregion Stadt-Land im Laufen. Insgesamt sollen bis 2018 19.800 Haushalte und 1.400 Betriebe angeschlossen werden.

○ Hochwasserschutz: Für Schutzmaßnahmen zwischen Krems und die Donau müssen 37 Millionen Euro zur Verfügung. Derzeit sind 13 Projekte im Bau (15 Millionen), bis 2020 sollen 16 neue Projekte (22 Millionen) dazukommen. Das betrifft unter anderem Vorhaben in Rosenburg-Mold, Schrems, St. Bernhard und eine Rückhaltebecken in Waldhofen.

○ Tourismus: Die Landesausstellung 2017 finden in Pöggstall im Südwestlichen Waldviertel statt. Dafür wird das Schloss Pöggstall renoviert, und es wird eine Reihe von Begleitprojekten geben (Ausbau der Infrastruktur).

○ Weiterentwicklung als Lebensraum: Das erfolgreiche Projekt „Wohnen im Waldviertel" soll fortgesetzt werden. Bis Ende 2017 stehen 5,6 Millionen Euro für neue Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden. Das Vorzeigeprojekt des „Waldviertler Kernlandes", wo 22 Gemeinden bei der Kinderbetreuung kooperieren, soll auf das gesamte Waldviertel ausgedehnt werden.

○ Ortskernbelebung: Für den Landeshauptmann ist dies im Waldviertel eine „besondere Herausforderung". Für Investoren in den Ortskernen soll es daher zukünftig eine besondere Förderung geben.

Auf dem Inselgrün wurde das Paket für das Waldviertel präsentiert. Im Bild: Landtagspräsident Hans Penz, Landesrätin Barbara Schwarz, Landesrat Karl Wilfing, Josef Wallenberger, ÖVP-Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner, Landeshauptmann Erwin Pröll, der 2. Landtagspräsident Gerhard Karner, Landeshauptmann-Stellvertreter Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Stephan Pernkopf (von links). Foto: www.foresto-photos/Philipp Monhart

DIESE WOCHE IN DER NÖN-LANDESZEITUNG

Klares Votum für Kern. Die Niederösterreicher stellten beim SPÖ-Bundesparteitag in Wien die meisten Delegierten. Und reagierten danach auf das klare Votum von knapp 97 Prozent für den neuen Bundesparteiobmann Christian Kern sehr positiv. **Seiten NÖ-6/7**

Reaktionen auf Brexit. Das Nein der Briten zur EU hat zu vielen Reaktionen geführt. Auch in der niederösterreichischen Wirtschaft und Politik. **Seite NÖ-9**

Ältere Unternehmensgründer. Es ist keine Schande, dass Menschen auch noch nach ihrem 50. Geburtstag den Schritt zur Gründung eines Unternehmens wagen. 44 Prozent der Unternehmensgründer in Österreich waren 2015 zwischen 40 und 60 Jahre alt. **Seite NÖ-11**

Erfolg für Radio NÖ. Bei der Verleihung des Radio-Preises räumte diesmal das Landesstudio NÖ ab: ein Mal Gold, zwei Mal Silber, ein Mal Bronze. **Seite NÖ-20**

Starter aus NÖ bei der Tour de France. Niederösterreich ist bei der legendären Tour de France vertreten. Der Breitenfurter Patrick Konrad (24) nimmt seine Premiere mit viel Demut in Angriff. **Seite NÖ-23**

Eis-Kreationen vom Bauernhof. Immer öfter wird Speiseeis auf Bauernhöfen produziert. Mit Milch aus dem eigenen Stall. Die Sorten werden dabei immer vielfältiger. Sie reichen vom „normalen" Vanille-Eis bis zu Pistazie mit Salz. **Seiten NÖ-28/29**

für Region

soll durch Investitionen erhalten werden.

„Mix macht attraktiv"

Im Gespräch | Josef Wallenberger erklärt, warum Waldviertel keine Abwanderungsregion mehr ist.

Josef Wallenberger, Regionalentwickler, Horn. Foto: lef

NÖN: Das Waldviertel ist kein Abwanderungsgebiet mehr. Womit begründen Sie diese Aussage?

Josef Wallenberger: Wie sich die Zahl der Einwohner einer Region entwickelt, hängt von Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz ab. Ziehen mehr Menschen weg als zu, ist es eine Abwanderungsregion. Seit 2010 hat das Waldviertel eine positive Wanderungsbilanz. Von 2010 bis 2014 sind knapp 1.500 Menschen mehr da als weggezogen, und es sind vor allem Jüngere, die kommen. Den größten Anteil haben die 25-34-Jährigen.

Aber dennoch – durch die negative Geburtenbilanz sinkt die Bevölkerung weiter ...

Wallenberger: Es stimmt, dass in den fünf Jahren den 7.780 Geburten 10.360 Todesfälle gegenüberstanden. 2014 haben in den Bezirken Gmünd, Horn, Krems-Land, Waidhofen und Zwettl nur mehr 46 Personen gefehlt, um den Bevölkerungsrückgang zu stoppen. Die Statistik Austria weist für 2015 erstmals seit langem ein Wachstum der Gesamtbevölkerung aus.

Welche bei der Klausur vorgestellten Maßnahmen halten Sie für die wichtigsten, damit der positive Trend anhält?

Wallenberger: Es ist der Mix, der das Paket attraktiv macht und damit das Bekenntnis des Landes, in die Region zu investieren. Natürlich freuen mich die Attraktivierung der Franz-Josefs-Bahn und die Unterstützung der 57 www.wohnen-im-waldviertel.at-Gemeinden besonders.

Marktgemeinde Pölla

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Wohnen im Waldviertel

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.

Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf – für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Arbeitskreis Wohnen

Im Arbeitskreis Wohnen beschäftigen wir uns auch mit Fragestellungen wie: welche Gründe gibt es, was bewegt Menschen in die MG Pölla zu ziehen, wie geht es unseren „neuen" Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern? In einer losen Serie wollen wir darüber berichten. Der erste Beitrag kommt von Roland H. Handl, der seit 2010 in unserer Gemeinde wohnt. Aufgrund seiner Ausbildung wurde er im Sommer 2015 eingeladen die Gemeinderatsklausur zu moderieren. In der Folge ist er nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss beauftragt worden, die Arbeitskreise bei ihren Tätigkeiten zu unterstützen. Lesen Sie nachfolgend seinen Beitrag.

Gemeindenachrichten Reingers

30. Juni 2016

Allgemeine Information

WOHNEN IM WALDVIERTEL

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.
Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.
Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat
Hauslbauer aufgepasst!
HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf –für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Forderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Wertschopfung für das Waldviertel.
Als einer der größten Arbeitgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen Somit bleiben die gesamte Wertschopfung und die Arbeitsplatze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen!

Wohnen im Waldviertel

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.
Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!
HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf – für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.
Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt.
Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Foto: Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.
Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus.
„Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

HARTL HAUS arbeitet mit vielen Partnern aus der Region zusammen!

Weitere Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wohnen im Waldviertel

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.

Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf –für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.

Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Wohnen im Waldviertel
SCHWARZENAU

Es gibt viele Gründe im Waldviertel in Schwarzenau zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf –für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.

Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt. Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Wertschöpfung für das Waldviertel.

Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Die Litschau
14. Juli 2016

GEMEINDEINFO

Neues aus unserer Stadt

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eigenen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.

Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.
Herzstück der Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter **www.wohnen-im-wald-viertel.at.**

Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.

Häuslbauer aufgepasst!

HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf – für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen möchten.
Die Förderung für Häuser gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt.

Am Foto: Josef Wallenberger, Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) und Peter Litschauer (HARTL HAUS)

Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

NÖ Pressedienst & ots.at

21. Juli 2016

Niederösterreichische Landeskorrespondenz

Presseinformation

21. Juli 2016

Wohnen im Waldviertel und Ortskernförderung
LH-Stv. Mikl-Leitner informierte über konkrete Maßnahmen

Zum Thema „Wohnen im Waldviertel und Ortskernförderung" informierte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner heute, Donnerstag, bei einer Pressekonferenz in Gföhl gemeinsam mit Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger und Gedesag-Vorstandsdirektor Ing. Alfred Graf. Dort realisiert die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Gedesag derzeit nach den Plänen der Architekt Friedreich ZT-GmbH im unmittelbaren Zentrum der Stadt unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landes Niederösterreich das Wohnprojekt „Gföhl - DI-Leopold-Figl-Platz 3".

Vor einem Monat habe Landeshauptmann Pröll mit seinem Regierungsteam in Haugschlag neun Schwerpunkte für das Waldviertel präsentiert. Man habe für das Waldviertel ein Investitionspaket von 275 Millionen Euro beschlossen, betonte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mikl-Leitner, dass sich das Waldviertel auf der Überholspur befinde und man diese positive Entwicklung unterstützen wolle.

Ein Schwerpunkt für das Waldviertel sei die Ortskernbelebung. „Ortskernbelebung wird in Gföhl gelebt, nannte die Landeshauptmann-Stellvertreterin die Stadt Gföhl als positives Beispiel. Das Wohnprojekt am DI-Leopold-Figl-Platz sei ein Projekt, das im Rahmen der Ortskernbelebung umgesetzt werde. Seitens der Politik habe man die Verantwortung zu helfen, dass die Menschen ihre Wohnträume realisieren könnten. Eine Maßnahme sei die Initiative „Wohnen im Waldviertel", dieser hätten sich bereits 57 Gemeinden angeschlossen, informierte Mikl-Leitner. Es gehe darum, alte Gebäude zu revitalisieren. Diese Initiative werde man mit einem Investitionsvolumen von 400.000 Euro unterstützen.

Ein zweiter wichtiger Punkt sei, dass die Gemeinden oft nicht wüssten, wie sie ein Ortskernbelebungsprojekt angehen sollen. Daher werde man seitens des Landes zehn Gemeinden mit 10.000 Euro für die strategische Begleitung des Prozesses unterstützen. Die Gemeinden könnten ab sofort einreichen. Als dritte Maßnahme werde

es ab September eine eigene Förderschiene für das Waldviertel geben. Für den Neubau eines Eigenheims werde die Basisförderung um 5.000 Euro aufgestockt und für die Sanierung von Einfamilienhausern gebe es nun 25 000 Euro. Das Waldviertel sei eine Pilotregion, bis Ende 2017 wolle man die genannten Maßnahmen umsetzen, dann evaluieren und bei Erfolg auf ganz Niederösterreich ausrollen.

Bürgermeisterin Etzenberger betonte, dass die Ortskernbelebung und das Wohnen im Zentrum ohne die gute Zusammenarbeit mit dem Land und mit den Bautragern nicht möglich wären. In Gföhl lege man einen starken Fokus auf die Lebensqualität. Die Stadt habe ein wunderschönes Zentrum mit einem historischen Teil. Man wolle Wohnbauten für jung und alt schaffen, man wolle niemanden ausschließen, „alle sollen sich wohlfühlen", so die Bürgermeisterin.

„Wir haben hier ein klassisches Projekt der Ortskernbelebung im Rahmen eines mehrgeschossigen Wohnbaus", so Gedesag-Vorstandsdirektor Graf in Bezug auf das Projekt „Gföhl - DI-Leopold-Figl-Platz 3". Hier würden Betreutes Wohnen, aber auch Junges Wohnen realisiert werden und es werde ebenerdig auch Geschäftsbereiche geben, betonte Graf, dass hier auch ein Geschäftslokal, eine Ordination und Therapieräume neu miteingerichtet werden.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Mikl-Leitner, Hermann Muhr, Telefon 0664/826 78 89, e-mail hermann.muhr@noel.gv.at, http://www.gedesag.at/.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion
Öffentlichkeitsarbeit - Pressedienst
www.noe.gv.at

Weitere Informationen:
Anita Quixtner, BA
Telefon: 0 27 42/90 05 - 12 16 3
presse@noel.gv.at

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

16. August 2016

Unsere Gemeinde AKTUELL MITTEILUNGSBLATT AUGUST 2016

Willkommensmappe der Gemeinde für alle „Zuzügler"

Die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen wird künftig allen „Zuzüglern" eine Willkommensmappe überreichen. Diese Mappe ist eine tolle Initiative von Wohnen im Waldviertel und wurde vom Gemeindemitarbeiter Herrn Michael Widhalm gestaltet. Die Willkommensmappe ist mit allen wichtigen Informationen ausgestattet und soll unseren neuen Gemeindebürgern für den Neubeginn in unserer Gemeinde eine wichtige Starthilfe sein.

Bei der Übergabe an die erste Bewohnerin der neuen Reihenhausanlage in Frauenhofen von links: Amtsleiterin Petra Kases, GfGR Hubert Müller, Josef Wallenberger (W&L Regionalberatung), Silvia Piribauer, BGM Karl Gabler, Vize-BGM Josef Gundinger und Büromitarbeiter Michael Widhalm

NEU! – NEU!

Die Willkommensmappe erhalten ab sofort alle neuen „Zuzügler" der Gemeinde!

Die Mappe beinhaltet Informationen über:

- die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen
- Firmen und Direktvermarkter der Gemeinde
- Freizeitangebote in der Gemeinde
- Bildungsmöglichkeiten in der Gemeinde
- Ärzteübersicht im Bezirk Horn
- Übersicht über die wichtigsten Telefonnummern
- Tierärzte und Müllkalender

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.
www.wohnen-im-waldviertel.at

Bezirksblätter Horn

24. August 2016

Der Bote aus dem Waldviertel.

1915 aus dem Stadtarchiv der Regionalzeitung

Horn. (Todesfall.) Am 24. starb Herr Karl Reinagl, gräfl. Hojosscher Förster. Herr Reinagl, der über 40 Jahre seinem Berufe nachging und vor nicht langen Jahren erst sich dem Ruhestände hingab, genoß auch in seiner Pension die Achtung aller, die ihn kannten.

STRASSENNAMEN

Franz-Ott-Gasse

Benennung am 22. Juni 2005

HORN. Nördlich der Altstadt. Franz Ott: 1970 - 1987 Gemeinderat, 1987 - 1995 Stadtrat; Obmann des Bauausschusses; Obmann des Christlichen Arbeitervereines, Seniorenbundobmann der ÖVP etc. (Quelle: M. Hubalek)

790 Menschen für das Waldviertler Image

Es sollen noch mehr begeisterte Menschen Waldviertel-Botschafter werden. Interessiert?

REGION. Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.

Vor fünf Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Jeder, der das Waldviertel liebt, kann Botschafter werden und erzählen, warum er/sie das Waldviertel schätzt. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen:

Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen Foto: privat

„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."

Je mehr desto besser

Als DANKESCHÖN erhalten alle BotschafterInnen nach ihrer Anmeldung kostenfrei eine Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

1831547

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

‚Wohnungsmarkt' -Beilage im Kurier

5. September 2016

Smarter Lebensraum SERVICE 3

Wien, Neu Leopoldau, Bauplatz H1: Ein Haus schafft Gemeinschaft.

Die Top-5-Wohntrends SERVICE 6

Neue Gemütlichkeit, Marmor, Möbel 2.0, Re-Editionen – und der Evergreen Holz.

WOHNUNGSMARKT

SERVICE

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

5. SEPTEMBER 2016

BEILAGE IM KURIER

FOTOS: MARGRITER MEKL, ZVERÄNWORTEL, P MAX

So wollen wir wohnen

Mehr Wohnqualität. Herr und Frau Österreicher ziehen praktisch nie wegen zu hoher Kosten um.

Warum begibt sich jemand auf Immobiliensuche?

Die Motive dafür könnten kaum vielfältiger sein: Für gut jeden Vierten – genau: für 26 Prozent – war der Hauptgrund, dass die derzeitige Immobilie zu klein geworden ist. Oft war dafür ein Familienzuwachs ausschlaggebend.

Weitere Hauptmotive waren laut einer topaktuellen Umfrage mit jeweils 17 % ein Berufs- und ein damit verbundener Ortswechsel, außerdem der Wunsch nach einem Eigenheim anstelle einer Mietimmobilie, die erste eigene Wohnung (8%) oder ein ausgelaufener Vertrag (3%).

FORTSETZUNG AUF SEITE 2 →

1040, Margaretenstraße - Mietwohnung

PENTHOUSE MIT FERNBLICK

Wohnung am Naschmarkt: 146,39 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, 2 Terrassen mit insgesamt 74 m², 2 Bäder, 2 WC, Fußbodenheizung, Klimaanlage, voll ausgestattete Küche, Alarmanlage, Top-Ausstattung.

Gesamtmiete: € 3.971,95

Nettomiete: € 3.308,31

Betriebskosten: € 307,46 | USt.: € 361,20

Provision: 2 Brutto-MM zzgl. 20% USt.

HWB: 73

1190, Probenstraße - Mietwohnung

TERRASSENWOHNUNG

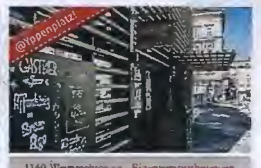
Ehemaliges Winzerhaus, 151 m² Wohnfläche, Terrasse 28 m², 4 Zimmer, 2 Bäder, begehbarer Schrank, gute Ausstattung.

Gesamtmiete: € 1.790,-

Nettomiete: € 1.390,-

Betriebskosten: € 237,30 | USt.: € 160,70

Provision: 2 Brutto-MM zzgl. 20% USt. | HWB: 136



1160, Weyprechtgasse - Eigentumswohnungen

SANIERTER ALTBAU @YPPENMARKT

Frisch sanierte Altbauwohnungen und neu ausgebautes Dachgeschoß direkt am Yppenmarkt. 2 bis 4 Zimmer von 40 m² bis 91 m², teilweise mit Außenflächen oder Garten, bezugsfertig.

Kaufpreise ab € 166.442,-

Provision: 2% vom KP zzgl. 20% USt. | HWB: 36

OTTO IMMOBILIEN WOHNEN

in association with Knight Frank

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen über Ihren neuen Lieblingsort. Ihr neues Zuhause.

OTTO IMMOBILIEN WOHNEN
01 512 77 77 | wohnen@otto.at
Ruemergasse 8, 1010 Wien

www.otto.at

Bei OTTO IMMOBILIEN haben Sie die „Freude der Wahl" aus derzeit 501 Immobilienangeboten. Ob zur Miete oder im Eigentum. Ob Wohnung, Haus oder Villa. In ganz Wien und Umgebung.

Mehr als nur 4 Wände. Ihr neuer Lieblingsort.

1090, Boltzmanngasse - Mietwohnung

NÄCHST LYCÉE FRANÇAISE

Klassische Altbauetage in einem Jugendstilhaus, 187 m² Wohnfläche, 4 1/2-Zimmer, Wohnküche, 2 Bäder, 2 WC, kleiner Balkon, Parkettböden, Doppelflügeltüren, Gasetagenheizung.

Gesamtmiete: € 2.526,62 | Nettomiete: € 1.954,59

Betriebskosten: € 347,34 | USt.: € 225,69

Provision: 2 Brutto-MM zzgl. 20% USt. | HWB: 128,54

1160, Liebhartstalstraße - Eigentumswohnung

TERRASSENMAISONETTE

Direkt am Fuße des Wilhelminenbergs mit wunderschönem Ausblick: Ruhelage 120 m² Wohnfläche plus 16 m² Terrasse, 3 1/2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Garagenstellplätze.

Kaufpreis: € 555.000,-

HWB: 63,21

Provision: 3% vom KP zzgl. 20% USt.

1160, Odoakergasse - Eigentumswohnungen

ODO LEBT

Am Fuße des Wilhelminenbergs, nähe der U3 Station Ottakring, liegt dieses attraktive Neubauprojekt mit insgesamt 62 freifinanzierten Eigentumswohnungen. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 65 m² und 102 m², die Wohnungen verfügen teilweise über Außenflächen. Hochwertige Ausstattung mit Fußbodenheizung, Eichenparkett, MIELE-Küchen, hauseigene Garage, bezugsfertig.

Verkehrsgünstige Lage zwischen Wilhelminenstraße, Ottakringerstraße und Maroltingergasse. In unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche Nahversorger, Post, Apotheke und Spital, viele Lokale sowie die Erholungsgebiete Wilhelminenberg, Kongresspark und Kongressbad.

Kaufpreise ab € 237.000,-

HWB: 71,53 – 46,92

Provision: 3% vom KP zzgl. 20% USt.

ABDIDA 41 016

Die Immobilienwünsche der Österreicher

*) Sonstiges = Suche nach Investitionsmöglichkeiten, veränderte Lebensbedingungen (Scheidung/Trennung) etc.

KURIER Grafik: MPO | Quelle: wohnnet/s REAL

Welche Immobilien gesucht werden

*) Sonstiges = Genossenschaftswohnungen, land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften etc.

KURIER Grafik: MPO | Quelle: wohnnet/s REAL

Der Wunsch, am Land zu leben, hat sich bei den Österreichern im Vergleich zu den Vorjahren noch weiter verstärkt

→ FORTSETZUNG VON SEITE 1

Das Bedürfnis, die Kosten zu senken, nannten bei der gemeinsamen Wohnumfrage von wohnnet und s REAL nur 6 % als Motivation für einen möglichen Umzug.

Darüber hinaus wurden u. a. die Suche nach einer Investitionsmöglichkeit sowie veränderte Lebensbedingungen z. B. im Zuge einer Trennung genannt.

Eigentum ist wesentlich

Gut die Hälfte der Umfrageteilnehmer (53 %) möchte Eigentum an einer Immobilie erwerben. Darunter fallen mit jeweils 19 % Eigentumswohnungen und Häuser.

11 % suchen ein passendes Grundstück für den Bau einer neuen Immobilie, die ihnen gehört, und 4 % wollen eine Gewerbeimmobilie zum Kauf. Die kleinere Hälfte sucht Mietwohnungen (21 %) oder Miethäuser (7 %). Weitere 16 % sind auf der Suche nach einer „Sonstigen Immobilie", wozu z. B. land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften oder Genossenschaftswohnungen zu zählen sind.

Der mit Abstand am häufigsten genannte Grund für einen Immobilienkauf ist mit 33 % das Faktum, dass im Eigenheim keine weiteren Übersiedlungen mehr nötig sind. Immerhin 19 % sehen in einer Immobilie eine Altersvorsorge, weitere 13 % in Zeiten niedriger Zinsen eine Geldanlage. Wichtig zu erwähnen ist hier, dass nur 3 % wirklich Wertsteigerung erwarten und somit kaum Spekulanten unter den Interessenten zu finden sind.

Stadt oder Land?

53 % der Befragten wünschen sich ländliche Idylle (2015: 45 %), weitere 19 % ziehen ein Leben in einer Bezirksstadt dem in der Bundeshauptstadt Wien oder einer der Landeshauptstädte vor. In einer dieser größeren Städte wollen nur 28 % aller Umfrageteilnehmer wohnen.

War eine intelligente Raumaufteilung in den letzten Jahren noch für 50 % der Befragten und mehr ein entscheidender Faktor und 2015 immerhin noch für 34 %, ist dieser Wert 2016 auf 30 % gesunken. Stetig steigt hingegen der Wunsch nach einer Terrasse bzw. einem Balkon, also einer sogenannten „Freifläche", mit ebenfalls 30 %.

Seit zwei Jahren wird auch das Bedürfnis nach einer größeren Wohnfläche wieder stärker: Waren es 2012 nur 18 %, stieg es im Vorjahr auf 23 und kommt heuer auf 26 %. Höhere Stockwerke mit Lift (8 %) sind etwas besser nachgefragt als untere Stockwerke (6 %); letztere sind vor allem bei Zuwanderern gefragt, vermutlich aufgrund ihrer Erfahrungen in ihren Herkunftsländern.

Gefragt nach Wohnraum und (integrierter) Küche wollen insgesamt 38 % diese beiden Räume in einem Zimmer, wobei sich 22 % davon einen Kompromiss mit einem halb abgegrenzten Raum wünschen. 25 % möchten diese zwei Räume komplett getrennt, um Lärm und Geruchsbildung im Wohnraum zu vermeiden.

Ruhig soll es sein

Eine große Mehrheit (46 %) wünscht sich eine Immobilie, die insgesamt sehr ruhig liegt. Weitere 30 % wollen, dass ihre Wohnung bzw. ihr Hauszwar urban liegt, jedoch ruhige Schlafbereiche hat.

Eine Steigerung zum Vorjahr (2015: 16 %) weist die zentrale Lage aus: 24 % würden dafür sogar auf ihre Ruhe verzichten.

„Die Lage einer Immobilie schlägt immer noch die Energieeffizienz und den niedrigen HWB."

Richard Mauerlechner
wohnnet-Geschäftsführer

„Detaillierte Infos über die Infrastruktur in der Nähe des neuen Zuhauses sind sehr wichtig."

Michael Pisecky
GF s REAL Immobilien

Zum Thema „Energie"

Nach dem Energieausweis-Vorlage-Gesetz (EAVG) vom 1. 12. 2012 sind die Vorlage eines Energieausweises plus Angabe von Heizwärmebedarf (HWB) und Gesamtenergieeffizienz-Faktor (fGEE) in Immobilieninseraten verpflichtend, auf Verstöße steht seither eine Verwaltungsstrafe bis zu 1450 Euro.

Leider steigt jedoch das Energiebewusstsein nur sehr langsam. So ist der Prozentsatz derer, die eine Immobilie aufgrund schlechter energetischer Faktoren nicht kaufen oder mieten würden, selbst wenn sie sich in der gewünschten Lage befände, zwar auf 30 % gestiegen (2014: 23 %, 2015: 26 %).

Mit heuer nur 40 % sank auch der Prozentsatz derer, die angaben, dass Energieeffizienz zwar wichtig, aber kein Muss-Kriterium sei (2014: 53 %, 2015: 47 %).

Doch ganze 30 % – also knapp ein Drittel der Probanden – gaben an, dass die Lage der Immobilie entscheidender sei als gute Kennzahlen im Energieausweis, womit dieses Segment im Vergleich zu den Vorjahren sogar noch größer geworden (2014: 24, 2015: 27 %) ist.

Wichtig zu wissen

Die wichtigsten Informationen über die Infrastruktur sind jene zur öffentlichen Verkehrsanbindung (56 % sehr wichtig, 18 % wichtig), jedoch werden auch jene zu Lebensmittelgeschäften von den meisten begrüßt.

Auch Standorte von Bildungsstätten wie Schulen, Kindergärten und Universitäten, Gesundheitsinstitutionen wie Ärzte oder Apotheken sowie – etwas überraschend – Infos zur Luftqualität werden von der Mehrheit als (sehr) wichtig betrachtet.

– PAUL CHRISTIAN JEZEK

Für weitere Informationen zu wohnnet und s REAL die Seite mit der Gratis-App „Shortcut Reader" scannen

Medieninhaber und Verleger: Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GesmbH & Co. KG, Muthgasse 2, 1190 Wien **Redaktion:** Paul Christian Jezek (digbusiness@kurier.at) **Produktion:** Julia Gschneidler (CvO) **Fotoredaktion:** Susanne Schoberberger **Layout:** Beilagen-Grafik **Herstellen:** Mediaprint Zeitungsdruckerei GesmbH & Co. KG, 1230 Wien; Richard-Strauß-Straße 23 **Anzeigen:** Maria Dreschl (maria.dreschl@kurier.at) Tel: 05 1727 23770

Bezirksblätter Horn

7. September 2016

8 Lokales

Mödring: Blumen im Garten von ...

... **Theresia Hofbauer**, fotografiert von Schwiegertochter Monika. Fünf Stück 3,30 Meter hohe Sonnenblumen erfreuen Familie, Besucher und Spaziergänger.

Das Waldviertel war Hitzepol

Unglaublich: Das Waldviertel gehörte in diesem Sommer zu den heißesten Regionen Österreichs.

WALDVIERTEL. Der angeblich viel zu kühle Sommer war heißer als man denkt, wie Meteorologe Manuel Weber aus Thaya in seinem Wetter-Blog erklärt. Er hat die Daten aus 260 Wetterstationen in Österreich ausgewertet und mit vorigen Klimaperioden verglichen. Das Ergebnis: der angeblich so kühle Sommer „war deutlich zu warm und besonders im östlichen und südlichen Waldviertel nicht auch zu nass, während Teile des Gmünder Bezirks zu wenig Niederschlag erhalten haben", erklärt Weber.

Heißes Waldviertel

Der Meteorologe machte bei der Auswertung der Daten noch eine fast schon unglaubliche Entdeckung. „Besonders das westliche Waldviertel war - relativ gesehen - eine der wärmsten Regionen Österreichs. Die Vetterniation mit der größten Temperaturabweichung war übrigens Weitra." Hier verlief der Sommer nämlich ganze 1,8 Grad zu warm. Die absolute Höchsttemperatur wurde österreichweit ebenfalls im Waldviertel gemessen: 36 Grad waren es in Kiems am 11. Juli.

Die Auswertung der Temperaturabweichung der ZAMG zeigt: Teile des Waldviertels gehörten relativ gesehen zu den heißesten Orten Österreichs. Grafik: ZAMG

„Das viele Leute deshalb den Sommer als kühl empfunden haben, zeigt einmal mehr, wie sehr wir mittlerweile verwöhnt worden sind von den letzten Jahren. Man denke nur an den Rekord-bzw. Katastrophensommer vom letzten Jahr. Noch in den 70er-Jahren hätte man sich über einen Sommer wie heuer die Haxn ausgrfreit", so Weber. Bilanz.

Die Nächte machen's

Der Grund dafür liegt in den Nächten, wie der Experte im Gespräch mit den Bezirksblättern erklärt. Wenn nämlich eine Wolkenschicht verhindert, dass die Nächte abkühlen, dann muss es tagsüber gar nicht besonders heiß sein. „In Wien ist dieser Effekt fast egal, weil dort die Nächte kaum abkühlen. Im Waldviertel ist dieser Effekt wesentlich stärker", so Weber.

Alexander Orlik von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) bestätigt: „Einerseits war der Sommer 2016 fast durchwegs sehr warm, andererseits gab es keine einzige längere richtige Hitzewelle." Außerdem brachte dieser Sommer sehr viel Regen und trocken war es relativ sonnig. Denn der Regen fiel oft innerhalb sehr kurzer Zeit aus starken Gewittern.

„Insgesamt war der Zeitraum des meteorologischen Sommers von Juni bis August einer der elf wärmsten Sommer seit 1767", so Alexander Orlik.

Spektakuläre Bergung in Steinegg

Drei Frauen waren Sonntagnachmittag auf einem Wanderweg in Steinegg unterwegs, als eine der Frauen (57) in dem steilen Gelände stolperte und abstürzte. Ein Gehweg, ein Fels nach dem anderen, so ein Insider. Da in Steinegg Handys nicht funktionieren, musste eine der Wanderinnen in den Ort zurücklaufen, um die Einsatzkräfte zu alarmieren. Die Verletzte hatte sich beim Abstürzen den linken Fuß gebrochen und musste sich angeblich an einem Strauch festhalten, um nicht noch weiter abzurutschen. Eine der Frauen, Ärztin, sie blieb bei dem Opfer. Die Rettung gestaltete sich schwierig. Drei Feuerwehren Pugau, FF Altenburg und die Gars waren an der Rettung beteiligt. Man versuchte von verschiedenen Seiten zur Verletzten zu gelangen. Von den drei Feuerwehren wurde die Wanderin schließlich gebogen - um mit dem Boot das andere Ufer des Kampes gelangen, wo sie von der Rettung Horn in das Klinikum gebracht wurde.

Jobmesse Journal

23./24. September 2016

Wohnen im Waldviertel liegt im Trend

Seit 2009 haben sich 33.000 Menschen entschieden, ins Waldviertel zu ziehen und hier ihr neues Zuhause zu gründen. Noch nie war die Sehnsucht aufs Land so groß.

Jährlich ziehen rund 5.000 Menschen in die Region, weil ihnen die Großstadt zu laut, zu eng, zu heiß oder zu unsicher geworden ist. Sie alle sind herzlich willkommen! Unter www.wohnen-im-waldviertel.at steht die Suche nach einer passenden Immobilie im Vordergrund. Kauf oder Miete, groß oder klein, traditionell oder modern. Jede Immobilie ist detailliert beschrieben, inklusive Foto(s) und Lageplan. Interessante Objekte können auf einer Merkliste gespeichert werden. Durch einen persönlichen Suchagenten wird man sofort informiert, sobald es neue, passende Immobilien gibt. ■

Foto: Wohnen im Waldviertel

www.wohnen-im-waldviertel.at zeigt die besten Immobilien

SIND SIE WALDVIERTEL-BOTSCHAFTER.IN!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.
Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.
So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems:

„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: *„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."*

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

BÜRO TECHNIK SEIF GMBH
3500 Krems | Landersdorfer Straße 89
Tel 02732/86 557 | Fax Dw 57
IHR PARTNER FÜR KOPIERER, DRUCKER UND FAX
www.seif.at
technik@seif.at

‚Wohnungsmarkt' - Beilage im Kurier

28. September 2016

Das Waldviertel als Wohn-Magnet

Eisgarn? Heidenreichstein? Litschau? Im Wohnweb Waldviertel gibt es Antworten auf (fast) alle Wohnfragen

Seit 2009 haben sich nicht weniger als 33.000 Menschen entschieden, ins Waldviertel zu ziehen und hier ihr neues Zuhause zu gründen.

Noch nie war offenbar die Sehnsucht nach dem Land so groß wie heute: Jährlich ziehen zwischen 4500 und 6000 Menschen (Quelle: Statistik Austria) in diese Region im nördlichen Niederösterreich, weil ihnen die Großstadt zu laut, zu eng, zu heiß oder zu unsicher geworden ist. Dabei unterstützt www.wohnen-im-waldviertel.at die Suche nach einer passenden Immobilie oder nach einem Bauplatz.

Genaue Beschreibungen

Kauf oder Miete, groß oder klein, traditionell oder modern: Jede Immobilie ist inklusive Fotos und Lageplan detailliert beschrieben.

Interessante Objekte können auf einer Merkliste gespeichert werden, durch einen persönlichen Suchagenten wird man sofort informiert, sobald es neue, passende Immobilien im Angebot gibt. Auch die eigene Immobilie kann kostenlos inseriert und an Waldviertel-Liebhaber verkauft oder vermietet werden: www.wohnen-im-waldviertel.at/inserieren

Hinter der Initiative „Wohnen im Waldviertel" stehen gleich 56 Gemeinden, namhafte Projektpartner sowie mittlerweile auch rund 800 Waldviertel-Botschafter, die sich gemeinsam für ein neues Bild des Waldviertels einsetzen.

Wichtige Zusatzinfos

Die Region ist im Wohnweb Waldviertel virtuell erlebbar und hilft so, unkompliziert den optimalen Wohnstandort zu finden.

Unter „Leben" können Waldviertel-Interessierte erfahren, was die Region an Angeboten und Vorzügen zu bieten hat. Wo sind Nahversorger und Direktvermarkter im Umkreis von 10, 20 und 50 Kilometer? Wo können Kinder in die Schule gehen?

Wo ist der nächste Arzt und das nächste Krankenhaus? Welche Lokale gibt es in der Umgebung? Welche Vereine sind in den Gemeinden aktiv? Wie lange fährt man in die Zentralräume Wien, Linz und St. Pölten?

Und im Bereich „Arbeiten" kann durch die Schnittstelle zu stepstone nach einem neuen Arbeitsplatz innerhalb der Region gesucht werden.

Keinerlei „Altersheim"

Pensionistenreservoir Waldviertel? Keineswegs! Ganz im Gegensatz zur allgemeinen Meinung ziehen nicht nur „die Alten" ins Waldviertel – genauso wenig wie die Jungen „flüchten". Das zeigt die Grafik links zum/zu- und Wegzug nach Altersgruppen 2015. Und auch in den Jahren zuvor konnte diese Altersstruktur der zu- und wegziehenden Hauptwohnsitzer beobachtet werden. Die stärkste Gruppe, die zuzieht, sind die 15- bis 29-Jährigen.

Außerdem auffällig: die sogenannte „Haftungswanderung": Kinder bis 14 Jahre kommen mit in die Region.

Handy oder Tablet

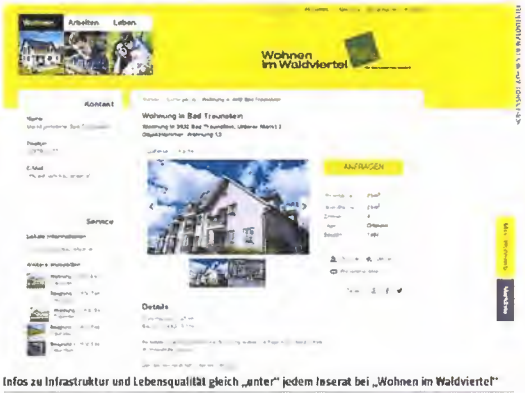
Das Wohnweb Waldviertel steht sowohl als Vollversion auf großem Bildschirm und auf Tablets wie auch als mobile Version für die Immobiliensuche auf Smartphones zur Verfügung. – PAUL JEZEK

Für weitere Informationen zu Wohnen im Waldviertel die Seite mit der Gratis-App „Shortcut Reader" scannen

WALDVIERTEL: ZUZÜGE UND WEGZÜGE

So viele Menschen sind 2015 ... zugezogen / weggezogen

Grafik: CB / Quelle: Wohnen im Waldviertel



Infos zu Infrastruktur und Lebensqualität gleich „unter" jedem Inserat bei „Wohnen im Waldviertel"

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Lichtenau

30. September 2016

Es gibt viele Gründe im Waldviertel zu wohnen.

Auch viele Baugründe! Und diese eignen sich hervorragend für ein HARTL HAUS.
Mit „Wohnen im Waldviertel" sind wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden seit vielen Jahren bemüht, Menschen für die Region zu begeistern, um unsere Heimat lebendig zu erhalten. Mittlerweile ziehen jährlich 4.500 Menschen ins Waldviertel.
Herzstück unserer Kampagne ist das Wohnweb, zu entdecken unter www.wohnen-im-waldviertel.at. Hier kann man nach Häusern, Wohnungen und Baugründen zum Kaufen oder Mieten ebenso wie nach freien Jobs in der Region suchen und sich davon überzeugen, was das Waldviertel zum Leben zu bieten hat.
Häuslbauer aufgepasst!
HARTL HAUS ist Kooperationspartner der ersten Stunde und unterstützt uns in vielen Belangen. Nun wartet der Fertighausspezialist aus Echsenbach mit einer Waldviertel Förderung auf –für alle, die in der Region ein HARTL HAUS bauen.
Die Förderung gibt es erstmals mit Bautermin im Jahr 2017, die zwischen 1.06. und 31.12.2016 in Auftrag gegeben werden. Die Höhe der Förderung ist auf maximal EUR 5.000.- pro Bauvorhaben begrenzt.

Bei Bauinteresse: Mario Anglmayer, 02849/8332-251, mario.anglmayer@hartlhaus.at

Wertschöpfung für das Waldviertel.
Als einer der größten Arbeitsgeber in der Region, beschäftigt das Unternehmen 249 Mitarbeiter.innen. Im Bereich Fertighausbauer und Tischler bildet HARTL HAUS 13 Lehrlinge aus. „Wir verwenden ausschließlich heimische Rohstoffe und unsere Produkte werden ausschließlich am Werksstandort in Echsenbach gefertigt. Darüber hinaus arbeitet HARTL HAUS mit einer Vielzahl von regionalen Unternehmen zusammen. Somit bleiben die gesamte Wertschöpfung und die Arbeitsplätze im Waldviertel!", freut sich KR Dir. Roland Suter, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTL HAUS.

Mag. Nina Sillipp
Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH
3580 Horn, Florianigasse 7
*Tel: 02982/4521-17 * Fax DW 20*
Email: nina.sillipp@regionalberatung.at

Im Trend: www.wohnen-im-waldviertel.at

Josef Wallenberger und Mag. Nina Sillipp (Projektbetreuung) gemeinsam mit Peter Litschauer (HARTL HAUS) beim Tag der offenen Tür des Unternehmens am 23.04.2016 in Echsenbach

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.
Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.
Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.
Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.
So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems:
„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."
790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels
Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto „nicht überreden, sondern überzeugen" tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.
Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: „Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."
Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter.

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel.
Weil ich nur hier zu Hause bin.

Wohnen im Waldviertel

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.
Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten. So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems:
„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels
Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger!
790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen.
Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.
Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen:
„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen:
www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Wir bieten jenen Bürger/innen, die ihre Immobilien verkaufen oder vermieten wollen das **kostenlose** Service, ihre Objekte auf dieser Webseite **zu inserieren** (www.wohnen-im-waldviertel.at/service).

Haben Sie dazu Fragen? Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit! Bitte melden Sie sich am Gemeindeamt bei Amtsleiterin Rosemarie Mayer, persönlich täglich von 8.00 – 12.00 Uhr, unter 02815/6252 bzw. 0664/5110451 oder per Email unter gemeinde@grossschoenau.gv.at.

www.wohnen-im-waldviertel.at www.facebook.com/WohnenImWaldviertel ww.twitter.co/Waldviertel

Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel!

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Eisgarn

30. September 2016

Wohnen im Waldviertel

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten. So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems: *„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."*

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: *„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."*

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Gemeindenachrichten Pölla

4. Oktober 2016

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Wohnen im Waldviertel

Öffentlicher Verkehr

Die aktuellen Fahrpläne der Waldviertel-Linie erfahren Sie unter www.vor.at/fahrplan oder auf Ihrem Mobiltelefon mit der kostenlosen App VOR / ANACHB

VOR Verkehrsverbund Ost-Region

VOR ANACHB

16

Mein neues Wohlfühl-Zuhause gefunden!

Wohnung in Neupölla

Neupölla 21 | 3593 Neupölla

- ca. 70 m² Wohnnutzfläche
- Miete mit Kaufoption
- EIGENMITTEL AB € 2.900,-
- PKW-Abstellplatz
- Aufzug | Terrasse
- eigenes Kellerabteil
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- EKZ ca. 18 kWh/m²a
- Förderung vom Land NÖ
- SOFORT BEZUGSFERTIG

Wohnung in Franzen

Franzen 78 | 3594 Franzen

- ca. 59 m² Wohnnutzfläche
- Miete
- EIGENMITTEL AB € 2.180,-
- Balkon
- PKW-Abstellplatz
- EKZ ca. 56 kWh/m²a
- Förderung vom Land NÖ
- SOFORT BEZUGSFERTIG

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!

02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3830 Raabs an der Thaya

17

Gemeindenachrichten Waldenstein

4. Oktober 2016

Wohnen im Waldviertel

Mein neues Wohlfühl-Zuhause gefunden!

8 Reihenhäuser in Bau in Waldenstein

Waldenstein 151-158 | 3961 Waldenstein

- ca. 105 m² Wohnnutzfläche
- Miete mit Kaufoption
- Keller, Erd- und Obergeschoß
- Terrasse und Balkon
- Carport und weiter PKW-Stellplatz
- eigener Garten mit Geräteraum
- Photovoltaikanlage
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Förderung vom Land NÖ
- Energiekennzahl ca. 19 kWh/m²a > NIEDRIGENERGIEHAUS
- geplante Fertigstellung Ende 2016

AKTUELL FREI:
- Mietwohnungen mit ca. 43 m² u. 74 m² Wnfl.
- EIGENMITTEL AB € 2.500,-

JETZT unter 02846 / 7015 anmelden!

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!

02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3830 Raabs an der Thaya

26 Waldensteiner Gemeindenachrichten 10 2016

Wohnen im Waldviertel

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Wir machen mit.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen.

Waldensteiner Gemeindenachrichten 10 2016 27

Wohnen im Waldviertel

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.

So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems: *„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."*

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: *„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."*

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Gemeindenachrichten Sigmundsherberg

12. Oktober 2016

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel.
Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen -
Aus Überzeugung für das Waldviertel.
Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.
So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems:

„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels
Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.
Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen:

„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen:
www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Mobiles Hospiz
Bezirk Horn

Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung 2016/17

Der Grundkurs will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und den Angehörigen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

Der Grundkurs
- ✓ *ist für Interessierte*
- ✓ *ist für Personen, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst zur Verfügung stellen wollen*
- ✓ *ist für Personen, die beruflich und/oder privat mit schwerkranken Menschen zu tun haben*
- ✓ *ist keine Berufsausbildung*
- ✓ *ist kein Selbsterfahrungsseminar*
- ✓ *ist keine Trauergruppe für Betroffene*

Beginn: 14.10.2016
Der Kurs umfasst 10 Seminartage
Anmeldefrist: 30.9.2016
Teilnahmebedingungen: Mindestalter 24 Jahre
Bei einer weiteren Mitarbeit in einem Hospizteam werden die Kurskosten rückerstattet.

Information und Voranmeldung:
Kursleiterin Christine Zeiner, MSc
3580 Horn , Thurnhofgasse 19
Mobil: 0664/ 836 8697
e-mail: mhospizhorn@aon.at

Österreichischer Gemeindebund

„Sicherheit in unseren Gemeinden"

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Unter diesem Motto finden 1 x pro Monat Sprechstunden des „Gemeindepolizisten" statt.

Die nächsten Termine:
(jeweils von 9⁰⁰ bis 9³⁰ Uhr)

Donnerstag, 13. Oktober 2016
Donnerstag, 17. November 2016
Donnerstag, 15. Dezember 2016

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

750 Personen mehr im Waldviertel als 2015

Trendumkehr im Waldviertel! Die Bevölkerungszahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Am 1. Jänner 2016 hatten 194.867 Menschen ihren Hauptwohnsitz in einem der fünf Bezirke des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems Land, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl).
Das sind 749 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+ 0,4%).
Dazu kommt der Bezirk Melk, der um weitere 448 Personen (+ 0,6%) gewachsen ist.
Die nun schon seit Jahren anhaltende positive Wanderungsbilanz (mehr Zuzug als Wegzug) schafft es also mittlerweile, dass die Gesamtbevölkerung wächst.
Insgesamt 26.252 Menschen sind zwischen 2009 und 2014 in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Das Bauchgefühl kann täuschen.
Hierbei handelt es sich um Rückkehrer.innen und neu Zugezogene aus dem In- und Ausland. 7.662 Personen kamen beispielsweise aus Wien, weitere 2.080 Personen aus dem Wiener-Umland Nord.

Spannend ist auch das Alter dieser zugezogenen Menschen, denn es sind nicht nur „die Jungen", die gehen, und „die Alten", die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe im Zuzug sind die Endzwanziger, die oftmals auch Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es um die Frage geht, wo die eigenen Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" trägt Früchte.
Gut, dass wir gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden diesen Trend schon früh erkannt haben und es mittlerweile schaffen, ihn zu verstärken. Durch das Projekt „Wohnen im Waldviertel" konnten wir Menschen davon überzeugen, ins Waldviertel zu ziehen, und haben dadurch auch Immobilien und Baugründe vermittelt. Ein großer Erfolg, denn nach wie vor steht fest, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, entscheidend ist für ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben, für unsere Geschäfte, Betriebe und unsere Infrastruktur (Auslastung der Schulen und der öffentlichen Verkehrsmittel etc.).

Infos zur Region, Immobilien & Jobs unter:

www.wohnen-im-waldviertel.at

Gesucht? Gefunden!
Immobilien auf
www.wohnen-im-waldviertel.at
bzw. www.sigmundsherberg.gv.at
Kostenlos Inserieren!

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.

So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems: *„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."*

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: *„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."*

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Jobmedien. Das Magazin

25. November 2016

Unsere Kooperationspartner

10 Jahre jobwald.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

„Arbeitsplatz und Wohnort sind zwei wesentliche Säulen für ein glückliches Leben. Durch unsere Kooperation seit 2010 können Menschen, die auf www.wohnen-im-waldviertel.at ein neues Zuhause und eine passende Immobilie suchen, erkennen, dass das Waldviertel in beiden Bereichen sehr viel zu bieten hat. Das wäre ohne der Schnittstelle zu jobwald.at schwer möglich! Dafür bedanken wir uns und wünschen jobwald.at für die weitere Zukunft viel Erfolg!"

Josef Wallenberger und Nina Sillipp, Projektverantwortliche von „Wohnen im Waldviertel" (eine Initiative von 56 Gemeinden)

Wirtschaftsforum Waldviertel

„Auch das Wirtschaftsforum Waldviertel gratuliert jobwald.at sehr herzlich zum 10-jährigen Jubiläum!
Das Waldviertel bietet eine breite Palette an beruflichen Möglichkeiten, auch für hochqualifizierte Menschen und Akademiker! Regionale Firmen und internationale Unternehmen im Waldviertel bieten ebensolche Karrierechancen an. Zahlreiche Betriebe im Waldviertel bilden Lehrlinge aus, die auf dem Arbeitsmarkt gefragte Fachkräfte sind, besonders im technischen Bereich. Auf jobwald.at findet man ihn - einen spannenden Job mit Zukunftsperspektive im Waldviertel!"

Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel und Geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe, Mag. (FH) Martina Surböck-Noé, Geschäftsführerin des Wirtschaftsforum Waldviertel

INFOBOX jobwald.at

Unsere ersten 10 Kunden:

1. Willi Dungl (heute Gesundheitsresort Gars)
2. STORA ENSO
3. Leyrer & Graf
4. Raiffeisen Informatik
5. Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya
6. LBG Niederösterreich Steuerberatung
7. Consent Personalberatung
8. Julius Kiennast Lebensmittelgroßhandel
9. Elixa Steuerberatung
10. TEST-FUCHS

Bisher genutzt von 1.154 Unternehmen!

Die drei am häufigsten geöffneten Inserate:

1. LKW-Fahrer/in (Fa. Riederich): 54.552 Zugriffe
2. Mitarbeiter/in Verpackung (Fa. Riederich): 40.439 Zugriffe
3. Kundenbetreuer/in (Generali Versicherung AG): 28.051 Zugriffe

Bisherige Inserate: 22.392 unterschiedliche Inserate

Bisherige Zugriffe: > 5.500.000! (Google Analytics)

Unser Kunde mit den meisten Inseratzugriffen:

Hilfswerk Niederösterreich: 516.153 Inseratzugriffe in den letzten 7,5 Jahren auf jobwald.at (2.244.739 Zugriffe auf allen unseren Portalen)

Die erste erfolgreiche Stellenbesetzung mit jobwald.at:

Frau Silvia Schuh, die seit Anfang 2007 bei Firma Julius Kiennast in Gars - mittlerweile als Human Resources Generalist - tätig ist.

Die schnellste erfolgreiche Stellenbesetzung mit jobwald.at:

Im Jahr 2010 hat die Firma Eschelmüller GmbH aus Rothfarn (Bezirk Gmünd) an einem Tag um 11:00 Uhr die Anzeige „Staplerfahrer gesucht" auf jobwald.at geschalten und um 14:30 Uhr den neuen Mitarbeiter eingestellt! Diese **3,5 Stunden** von der Inseratveröffentlichung bis zur erfolgreichen Stellenbesetzung sind jobwald.at-Rekord! Der Staplerfahrer ist übrigens bis zum heutigen Tage im Unternehmen beschäftigt!

Kronenezeitung Waldviertel

2. Dezember 2016

Seite 46 — WALDVIERTEL — Freitag, 2. Dezember 2016

Foto: rv

***Die Weinstraße** und das Regionale Weinkomitee luden bereits zum 14. Mal zur „Kamptaler Wein Nacht" - einer kulinarischen Gala zu Ehren des Kamptaler Weins - in das Schloss Grafenegg ein. Sängerin Maya Hakvoort (3. v. r.) überreichte heuer die Urkunden und Trophäen an die Preisträger.*

Vor allem junge Familien schätzen die Region

Waldviertler Gemeinden trotzen dem Wohntrend

Überall hört und liest man es: Alle ziehen in die Großstädte, der ländliche Raum verliert mehr und mehr an Bevölkerung. Doch die 56 Gemeinden der Initiative „Wohnen im Waldviertel" wirken diesem Trend entgegen und zeigen, dass es auch anders geht. Gemeinsam.

Seit der Gründung der Initiative 2009 sind 33.000 Menschen ins Waldviertel gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet, weil ihnen die Großstadt zu laut, zu eng, zu heiß oder zu unsicher geworden ist. Und wer meint, hier handle es sich vorwiegend um Pensionisten, der irrt. Josef Wallenberger, der Initiator von „Wohnen im Waldviertel: „Die stärkste Gruppe, die zuzieht, sind Menschen zwischen 15 und 29 Jahren, vor allem die Endzwanziger, die Familie mitbringen! Denn das Waldviertel ist besonders beliebt, wenn es darum geht, wo die Kinder aufwachsen bzw. in die Schule gehen sollen."

Begrüntes Gymnasium Krems holt Baupreis

Schule begeisterte die Jury

Der im Frühjahr 2015 fertiggestellte Umbau des BRG Kremszeile besticht durch sein neues Raumkonzept und seine Transparenz. Das sah auch die Jury des NÖ Baupreises so. Neben der gestalterischen Ausführung zeigte sich die Jury des niederösterreichischen Baupreises vor allem von den begrünten Atrien und Höfen begeistert und sprach der Schule den Preis zu. Die Stadtspitze gratulierte zur Auszeichnung.

Kronenzeitung Niederösterreich

2. Dezember 2016

Bezirk Krems als Vorreiter ▶ Andere Regionen rüsten sich

Waldviertel wächst: Stadt stellt jetzt günstige Baugründe bereit

Abwanderung, Betriebe, die zusperren (müssen) – was wird aus dem Waldviertel? Lange galt die Region als Sorgenkind Niederösterreichs. Doch nun steigt die Zahl der Einwohner erstmals wieder an. Auch die Schaffung von Wohnraum und Jobs läuft besser. In Waidhofen an der Thaya wird nun umgewidmet . . .

220.787 Hauptwohnsitzer wurden im Jahr 2009 im Waldviertel gezählt. Ab dann ging es bergab. 218.129 waren es im vergangenen Jahr. Dann heuer der erste Lichtblick: 219.219 Menschen leben ständig im Waldviertel. „Die Trendwende ist geschafft", erklärte dazu Landeshauptmann Erwin Pröll und kündigte, wie berichtet, weitere Investitionen an.

Vorreiter bei dieser positiven Entwicklung ist der Bezirk Krems. Im Waldviertel hoffen viele, dass die anderen Bezirke in den kommenden Jahren nachziehen. „Wir wollen jedenfalls gerüstet sein", erklärt FP-Politiker Gottfried Waldhäusl. Der Vizebürgermeister von Waidhofen an der Thaya: „Wir bringen in unserer Stadt Umwidmungen von mehreren Hektar Grund auf den Weg. Damit genug Platz für Häuser da ist."

Foto: Franz Crepaz

***Herausgeputzt** hat sich die Stadtkapelle Melk für das traditionelle Adventkonzert im Kolomanisaal des örtlichen Stiftes. Am 8. Dezember werden ab 18 Uhr zahlreiche musikalische Highlights, auch aus der erfolgreichen Konzertwertung, präsentiert. Als einzige Gruppe des Bezirks konnten 91 Punkte erreicht werden.*

▶ Polizist hört auf

Fast vier Jahrzehnte lang stand Gerhard Erber als Exekutivbeamter im Dienst der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Krems. Nun tritt der längst legendäre Chefinspektor seinen verdienten Ruhestand an.

▶ „Nur kan Glühwein"

The Unterlagsreben & Hubert Arnim-Ellissen laden am Samstag zum Konzert ins Weingut Fred Loimer in Langenlois ein. Beginn von „Bitte nur kan Glühwein": 18 Uhr. Der Nastl-Heurige liefert feine Kulinarik.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Kronenzeitung Waldviertel

7. Dezember 2016

NÖ Waldviertel

Seite 32

Breitbandausbau startet

Schrems wird megaschnell

Im Jahr 2014 wurde in Schrems damit begonnen, bei allen Bauarbeiten den Glasfaserausbau vorzubereiten. Nun, nach der Zustimmung der Bevölkerung kann die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) mit dem Ausbau beginnen. Die nöGIG, eine Tochter der Wirtschaftsagentur ecoplus, ist für den Glasfaserausbau in den vier Pilotregionen verantwortlich. Und schon in achtzehn Monaten soll für jeden Haushalt in Schrems ein Topnetz zur Verfügung stehen.

Beim Late Night Shopping im Bühl Center Krems war die Stimmung fantastisch! Kein Wunder, gab es doch neben den vielen Preisschlagern auch wieder das Ladenspiel mit Andy Marek. Zum ersten Mal fand die Wahl zur Shopping-Queen

Bühl Center hat jetzt eine Königin

statt. Aus einer Vielzahl an Bewerberinnen wurden vier Teilnehmerinnen gezogen, die dann, ausgestattet mit je 300 Euro Shopping-Budget, Outfit, Make-Up und Frisur verändern durften. Anja Pfeiffer siegte dabei (Bild unten, rechts).

Fotos: Bühl Center

Gemeindenachrichten Lichtenau

16. Dezember 2016

Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Wir helfen Ihnen bei der Errichtung eines Eigenheimes!

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbauförderung, vorhandene Infrastruktur etc.

Kontaktieren Sie Ing. Stefan Grimas, 02718/ 257-11,
Mail: gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Kindergartengebäude in Loiwein steht zum Verkauf

Da die Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel zukünftig einen neuen Kindergarten in Lichtenau errichten wird, wird das Kindergartengebäude in Loiwein zum Verkauf angeboten.

Das Gebäude besteht aus einem Altbau (Keller-, Erd- und Obergeschoß: BJ 1909) und einem ebenerdigen Zubau (Erd- und Dachgeschoß; BJ 1995) und steht nicht unter Denkmalschutz.

Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt (Ing. Stefan Grimas. Tel. 02718/257-11) oder über die Immobiliensuche auf unserer Hompage www.lichtenau.at.

Initiative „Wohnen im Waldviertel" Projektsteuerungsgruppe VII

Am 29.09.2016 fand im Gemeindeamt „Schloss Göpfritz a.d.Wild" das 7. Treffen der Projektsteuerunggruppe statt.
Als Vertreter der Gemeinde Lichtenau nahm Amtsleiter Ing. Stefan Grimas daran teil.
Das Projekt Wohnen im Waldviertel wird laufend evaluiert und entwickelt sich stets weiter - das Projekt trägt bereits Früchte.
Insgesamt 56 Gemeinden vermarkten so gemeinsam das Waldviertel und tragen die Vorzüge des Waldviertels in Bezug auf Wohnen und Leben werbewirksam hinaus.
Auch für unsere Gemeinde zeigt sich der große Mehrwert. Viele Anfragen zu Bauplätzen und Wohnungen erreichen uns über die bereits österreichweit bekannte Plattform **www.wohnen-im-waldviertel.at**.

Wohnungs- und Immobilienmarkt in Lichtenau

Sind Sie auf Wohnungs- oder Haussuche?
Informieren Sie sich über die Immobiliensuche unter www.lichtenau.at.
Oder wollen Sie eine Immobilie verkaufen oder vermieten?
Sie können diese kostenlos über die Gemeindehomepage und Wohnen im Waldviertel bewerben.

baumeister ingenieur
wolfgang teuschl
planen und bauen

Neu in Obergrünbach!

Meine Leistung für Ihr Bauvorhaben:
Alles von der Idee bis zur Überwachung der Ausführung und Nachbetreuung
Entwurf & Planung, Ausschreibung von Bauleistungen, Örtliche Bauaufsicht und Überwachung der Ausführenden bis zur Fertigstellung.
Erstellung von Energieausweisen, Baustellenkoordination, Bauführer...
BM Ing. Wolfgang Teuschl, 3522 Obergrünbach 41, +43 664 5224062
www.bmwt.at

Bezahlte Anzeige

Gemeindenachrichten Albrechtsberg

21. Dezember 2016

FF Els

Am Samstag, den 3. Dezember haben 10 neue Feuerwehrmitglieder der Feuerwehren Albrechtsberg, Els und Marbach die Grundausbildung mit einer Prüfung abgeschlossen. Nach vielen Vorbereitungs- und Ausbildungsstunden in den letzten Monaten haben alle sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil der Prüfung bestanden. Nun kann einer tatkräftigen Unterstützung in der Feuerwehr nichts mehr im Wege stehen.

Die Kommanden der drei Feuerwehren gratulieren den Absolventen herzlich.

hinten stehend: Jürgen Schauer (Sachbearbeiter für Ausbildung im Abschnitt Spitz), Harald Gromann (Kdt. FF Marbach), Michael Martin, Ulf Hiersemann, Thomas Klaudinger, Mario Kaltenecker, Christoph Zottl, Peter Rosenkranz (Kdt. FF Els), Karl Holzer (KdtStv. FF Albrechtsberg)

vorne sitzend: Paul Wansch, Dominik Kühtreiber, Thomas Hellerschmid, Benedikt Kühtreiber, Lisa Holzer

Gemeindenachrichten Waldenstein

21. Dezember 2016

Herzliche Einladung zum

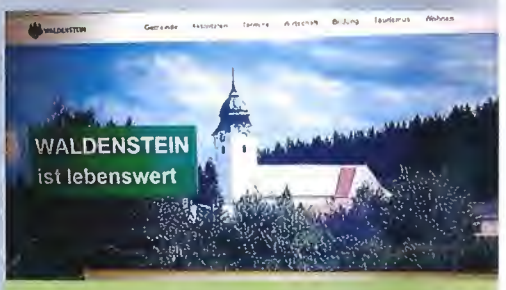
Kinderschikurs

Die Gemeinde Waldenstein veranstaltet auch heuer wieder einen zweitägigen Anfängerschikurs für Kinder (ca. 4-7Jahre).

KURSLEITERINNEN
Tamara Masch
Lisa Zlabinger

Ort	Litschauerberg in Waldenstein
Tage	27. und 28.12.2016
Dauer	von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13 Uhr bis 15 Uhr
Kosten	30€

Wer Interesse hat, soll sich bitte am Gemeindeamt Waldenstein (02855/478) anmelden.
Sollte zu diesem Zeitpunkt kein Schnee liegen, wird der Kurs so bald wie möglich nachgeholt. Es werden dann nur mehr jene Eltern informiert, deren Kind angemeldet ist.



Homepage NEU

Die Website der Gemeinde Waldenstein wurde neu gestaltet

EINFACH ANSEHEN!!!

www.waldenstein.at

43

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Pressespiegel 2017

Überblick

Überblick über einige wichtige, als Beleg zur Verfügung stehende Erwähnungen im Sinne der Imagekampagne in regionalen und überregionalen Medien im Projektjahr 2017.

Termin 2017	Medium	Art	Titel
16. Februar	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in?
		Inserat	Wohnen. Arbeiten. Leben. Natürlich im W4.
23. Februar	TIPS Horn	Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik für das Waldviertel
1. März	Freizeitjournal W4	Inserat	Wohnen. Arbeiten. Leben.
		Artikel	Hier zieht es mich hin.
1. März	Gemeindenachrichten Gföhl	Artikel	Wohnen und Leben in Gföhl
		Artikel	Aktuelle Bevölkerungsstatistik
2. März	TIPS online	Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik für das Waldviertel
10. März	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.
11. März	Regionalkrone	Artikel	Der Gesamttrend bleibt ein positiver
17. März	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.
März 2017 – Jänner 2018	Ausstellungsfolder	Inserat	Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „Garten Eden!
27. März	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	Ein Blick ins Waldviertel.
31. März	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	Ein.Blick ins Waldviertel
		Artikel	Die Initiative „Wohnen im Waldviertel"
		Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.
3. April	Gemeindenachrichten Pfaffenschlag	Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.
6. April	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Artikel	

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

21./22. April	Sonderjournal in Kurier und Krone	Beilage	Das Leben genießen. Im Waldviertel.
KW 17	Waldviertel NEWS	Inserat	Sicher. Besser. Leben.
2. Mai	Gemeindenachrichten Gföhl	Titel	ZIELSTREBIG. WOHNEN. ARBEITEN. LEBEN.
		Artikel	GEMEINDEN ARBEITEN ZUSAMMEN
22. Mai	Gemeindenachrichten Sigmundsherberg	Inserat	Gesucht? Gefunden! Immobilien auf www.wohnen-im-waldviertel.at
		Artikel	Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da
KW 23	Bioem Messejournal	Inserat	Ein Viertel ist zu wenig. 100 Prozent Leben im Waldviertel.
		Artikel	Da zieht es mich hin!
12. Juni	TIPS online	Artikel	Die Nachfrage steigt.
26. Juni	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
		Inserat	Zu vermieten? Zu verkaufen? www.wohnen-im-waldviertel.at
26. Juni	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
28. Juni	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Artikel	
30. Juni	Genusskrone Waldviertel	Artikel	Wanderungsplus. Das Waldviertel wird immer beliebter.
3. Juli	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
5. Juli	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Inserat	Zu vermieten? Zu verkaufen? www.wohnen-im-waldviertel.at
		Inserat	Gutes Geschäft. Statt leeres Haus.
		Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
6. Juli	HOT SPOT – Das Stadtjournal für Weitra	Inserat	Ein Viertel ist zu wenig. 100 Prozent Leben im Waldviertel.
7. Juli	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen
21. Juli	Magazin des NÖ Wirtschaftsbundes	Interview	Waldviertler leisten Enormes
28. Juli	Kurier NÖ	Artikel	Die Wiener ziehts auf´s Land

1. August	Gemeindenachrichten Bad Großpertholz	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
16. August	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
		Inserat	Zu vermieten? Zu verkaufen? www.wohnen-im-waldviertel.at
22. August	Kultur- und Stadtnachrichten Weitra	Artikel	PROJEKTNEWS
		Inserat	Infografik zum Erklärvideo
1. September	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Artikel	Sie suchen noch einen Grund zum Wohnen im Waldviertel?
20. September	Krone W4	Artikel	Gemeinsam für unser Waldviertel
22. September	Genusskrone W4	Artikel	Dazu gehören und informiert sein
22./23. Sept.	Jobmesse Journal	Artikel	Gesucht? Gefunden! Im Waldviertel.
26. September	Gemeindenachrichten Sigmundsherberg	Artikel	Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.
		Inserat	Gesucht? Gefunden! Immobilien auf www.wohnen-im-waldviertel.at
6. Oktober	Krone W4	Artikel	Hundert Ideen für die Region
12. Oktober	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Eine Region, in der wir gut und gerne leben.
13. Oktober	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Artikel	
18. Oktober	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	
8. November	Gemeindenachrichten Schwarzenau	Artikel	
8. November	Bezirksblätter Horn	Artikel	Ortsreportage St. Bernhard-Frauenhofen
23. November	Kultur- und Stadtnachrichten Weitra	Artikel	Eine Region, in der wir gut und gerne leben.
12. Dezember	TIPS	Artikel	Waldviertel: Eine Region mit Zukunft
13. Dezember	Genusskrone W4	Inserat	Gutes Geschäft. Statt leeres Haus.
		Artikel	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
13. Dezember	Gemeindenachrichten Sigmundsherberg	Artikel	Eine Region, in der wir gut und gerne leben.
		Inserat	Gesucht? Gefunden! Immobilien auf www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

14. Dezember	Gemeindenachrichten Grafenschlag	Artikel	Eine Region, in der wir gut und gerne leben
15. Dezember	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	Ein.Blick ins Waldviertel
18. Dezember	Gemeindenachrichten Bad Großpertholz	Artikel	
18. Dezember	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	
22. Dezember	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	Eine Region, in der wir gut und gerne leben.
22. Dezember	Die Litschau	Artikel	Das Waldviertel – eine Region, in der wir gut und gerne leben!
		Inserat	Ihr Horoskop für 2018: 100 Prozent Leben im Waldviertel.
31. Dezember	Krone Wien	Artikel	Sicher. Besser. Leben.

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

16. Februar 2017

Gemeinde AKTUELL MITTEILUNGSBLATT FEBRUAR 2017

Ehrenplakette in Platin für Franz Steiner

Franz Steiner ist seit rund 25 Jahren Mesner in der Pfarre St. Bernhard. Neben den verschiedenen Tätigkeiten als Mesner bringt er jeden Sonntag den Organisten zur HL. Messe aus Horn mit. Über zwei Jahrzehnte war er in der Pfarre auch wochentags „Mädchen für alles". So war er über viele Jahre für die Organisation und Durchführung der „Sternsinger Aktion", der „Herberg-Suche" und der jährlichen Wallfahrt verantwortlich. Auch bei der Außenrenovierung der Pfarrkirche in St. Bernhard war Franz Steiner stets eine verlässliche Stütze. Bei der Aktion „Essen auf Rädern" ist Franz Steiner seit der Gründung im Jahre 1997 in unserer Gemeinde und seit über 20 Jahren in der Stadt Horn ein verlässlicher und treuer Essenszusteller.

Auf Grund seiner besonderen Verdienste in der Pfarre St. Bernhard und der Aktion „Essen auf Rädern" wurde Herrn Franz Steiner seitens der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen die Ehrenplakette in Platin, die höchste Auszeichnung für freiwillige und unentgeltliche Tätigkeit, verliehen.

Nach der Ehrung im Bild von links:
BGM Karl Gabler,
Franz Steiner und
GR Reinhard Wiesi

Foto: Eduard Reininger

Wohnen im Waldviertel

MITTEILUNGSBLATT FEBRUAR 2017

Sind Sie Waldviertel-Botschafter.in!?

Wohnen im Waldviertel. Weil ich nur hier zu Hause bin.

Das Waldviertel hat zu kämpfen. Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

Schluss mit Raunzen - Aus Überzeugung für das Waldviertel.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.

So wie Ruth Schremmer vom Kunstmuseum Waldviertel in Schrems: *„Ich schätze das Waldviertel, weil es einer der wenigen verbleibenden Regionen ist, in der man Mensch sein kann, in der Seele und Geist atmen können in enger Verbundenheit mit der Natur. Ich bin in Wien geboren und aufgewachsen und lebe nun mit großer Leidenschaft im Waldviertel."*

790 Menschen für ein neues Bild des Waldviertels

Vor 5 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! 790 Botschafter.innen engagieren sich in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Nach dem Motto **„nicht überreden, sondern überzeugen"** tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Im Büro oder bei Patientenbesuchen, bei Festen, Veranstaltungen oder beim Sport, beim Treffen mit Freunden oder bei Familienfeiern.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel sprechen, desto besser.

Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. So wie Michael Widhalm aus der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen: *„Ich schätze das Waldviertel, weil hier sowohl Entspannung und Abenteuer als auch Infrastruktur und unberührte Rückzugsorte nebeneinander bestehen können."*

Als DANKESCHÖN erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kostenfrei eine **Botschafter-Mappe samt ABZEICHEN** und laufend aktuelle Neuigkeiten zur Region sowie Einladungen zu interessanten Veranstaltungen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

TIPS Horn
23. Februar 2017

ENTWICKLUNG

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik für das Waldviertel

WALDVIERTEL. Die aktuellen Zahlen der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor.

Als Grund dafür ist die Flüchtlingskrise zu nennen, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl am 1. Jänner 2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze als 2016 hatten.

Düstere Zukunftsaussichten oder Ausnahmeerscheinung

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Blickt man aber über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1. Jänner 2015 auf 1. Jänner 2017 eine Zunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl. (Siehe Statistik) „Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht", ist sich Nina Sillipp von der Initiative „Wohnen im Waldviertel" sicher, „denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr." Sillipp verweist als Beispiel auf das Projekt „Wohnen im Waldviertel", in dem 56 Gemeinden daran arbeiten, die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter zu machen: „Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein."

Nähere Informationen zu den Themen Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel sind unter www.wohnen-im-waldviertel.at zu finden.

Viele Regionsvertreter stehen hinter der Initiative „Wohnen im Waldviertel" und engagieren sich für eine Weiterentwicklung. (V.l.) C. Kastner, Vzbgm. J. Gundinger, NR Bgm. A. Fichtinger, J. Wallenberger, B. Keller, Obmann Vzbgm. J. Müllner, LAbg. Bgm. M. Göll, M. Surböck-Noé, (im Hintergrund P. Keller), Bgm. M. Bruckner und N. Sillipp

Bezirk	Bevölkerungsstand am 01.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	139
Horn	31.229	31.452	31.473	21	244
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	261	594
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	178	521
Waldhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179

[1)] Vorläufige Ergebnisse/Quelle: Statistik Austria

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Freizeitjournal Edition Waldviertel

1. März 2017

Inserat auf der Rückseite (U4)

Gemeindenachrichten Gföhl

1. März 2017

AUS DEM RATHAUS

WOHNEN UND LEBEN IN GFÖHL

Die hohe Wohn- und Freizeitqualität sowie die Schönheit unserer Landschaft machen Gföhl besonders lebenswert.

Kennenlernen am „runden Tisch" – Franziska Neuwiesinger-Hörth, Mag. Monika Fröschl, Doris Koppensteiner und Josef Leitgeb mit Tochter Mia, sowie Bgm. Ludmilla Etzenberger.

Wie „Zuzügler" die Stärken der Gemeinde Gföhl sehen, erfuhr Bgm. Ludmilla Etzenberger im Zuge eines Kennenlernens im Rathaus. Die geladenen „neuen" Bürgerinnen und Bürger hatten unterschiedliche Anforderungen an den neuen Wohnstandort gestellt, dennoch gab es viel Gemeinsames, das sie überzeugte

Einerseits war für alle die gute Verkehrsanbindung von Gföhl für die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes ausschlaggebend. Die umliegenden Städte wie Zwettl, Krems und St. Pölten, aber auch Wien sind rasch erreichbar. Andererseits beeindruckten die vielseitigen Einrichtungen, die Gföhl zu bieten hat. Die gute Nahversorgung, die breitgefächerten Gewerbebetriebe, zahlreichen Fachärzte und Physiotherapeuten, Banken, Postpartner und Polizei wurden besonders hervorgehoben. Für Franziska Neuwiesinger-Hörth, die mit Gatten Stefan in Reisling ein 400-Jahre altes Bauernhaus gekauft hat, sind auch das tolle Vereinsangebot, die Natur, Ruhe, Sicherheit und Aufnahme in der Dorfgemeinschaft sehr wesentlich.

Mag. Monika Fröschl, die in der Pension ins Waldviertel zurückkehrte, ist sehr glücklich über ihre Entscheidung. Das Leben in Gföhl ist preislich billiger und die verschiedensten Erledigungen sind ohne Hektik und zeitsparender zu erledigen. Hier genießt sie auch die tollen Kulturveranstaltungen und die Gesundheits- und Freizeitangebote.

Doris Koppensteiner und Josef Leitgeb haben in Gföhl ein Eigenheim errichtet und sind froh, für Tochter Mia sowohl eine Kinderbetreuungseinrichtung als auch Schulen vor Ort zu haben. Die Jungfamilie ist nicht auf das Auto angewiesen, um den täglichen Einkauf zu besorgen, besonders lobenswert für sie ist auch die Apotheke im Ort. Besonders harmonisch finden sie die Aufnahme in der Nachbarschaft, in der Alt und Jung miteinander leben und wohnen.

AKTUELLE BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl am 1.1.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 2016.

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.

Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.

Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Für diese Entwicklung haben wir hart gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein. Infos: www.wohnen-im-waldviertel.at

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.1.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017-1)	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bezirke + Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 08.02.2017. 1) Vorläufige Ergebnisse

Wohnen im Waldviertel

Unsere Gemeinde AKTUELL

MITTEILUNGSBLATT MÄRZ 2017

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl am 1.01.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 2016:

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bez+Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 08.02.2017. 1) Vorläufige Ergebnisse

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.

Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.

Denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Und diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Regionalkrone

11. März 2017

Der Gesamttrend bleibt ein positiver

Immer mehr Menschen sehen ihre Wohnzukunft im Waldviertel, und das hat Gründe.

Vor allem junge Familien sehen ihre Wohnzukunft im Waldviertel

Marktgemeinde Pölla

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.

Wohnen im Waldviertel

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungs-zunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/ Thaya und Zwettl am 1.01.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 2016:

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.

Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.

Denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Und diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.01.			Bevölkerungs-veränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/ Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bez+Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 08.02.2017. 1) Vorläufige Ergebnisse

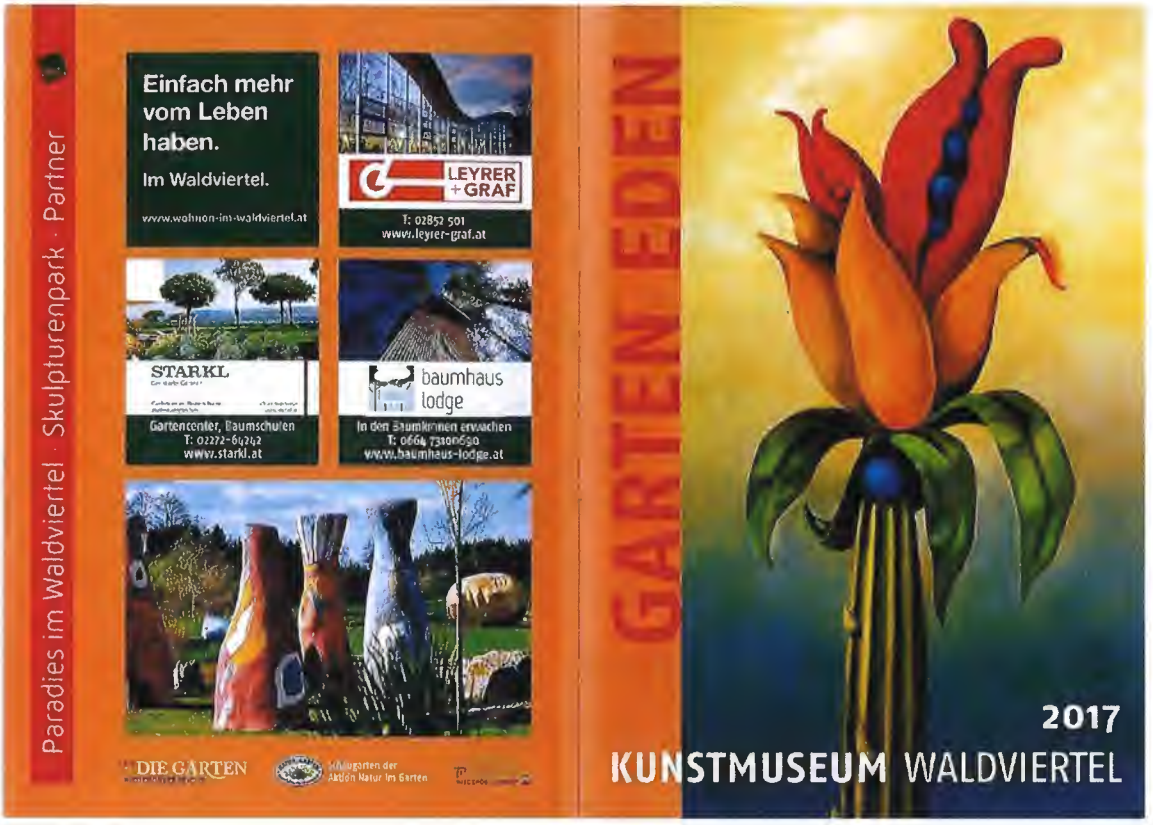
Wohnen in Pölla

Attraktiv
Leistbar
Zukunftsorientiert
Auskunft über verfügbare Bauplätze im Gemeindeamt

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „Garten Eden!

März 2017 bis Jänner 2018



Ausstellungsfolder

Ein Blick ins Waldviertel.

Wohnen im Waldviertel

Sie wollen gern wieder einmal einen aktuellen Überblick über die große Angebots-Palette unserer schönen Region und sind interessiert daran, ob unsere Bemühungen im Projekt „Wohnen im Waldviertel" auch Früchte tragen!?
Wir haben zwei besondere Goodies für Sie!

Mehr als nur eine Landkarte
Unsere neue Landkarte zeigt durch 56 ausgewählte Beispiele, wie bunt das Angebot des Waldviertels ist und was die Region als Wohnstandort zu bieten hat. Zum Wohnen, Arbeiten und Leben.
Die 56 teilnehmenden Gemeinden stellen sich vor, in dem sie jeweils eine ihrer vielen Besonderheiten hervorheben. Und zwar aus den verschiedensten Bereichen des Lebens, die wichtig sind, um sich hier wohlzufühlen.
Bestellen Sie sich noch heute kostenfrei ein Exemplar und sehen Sie selbst! Kurzes Email an office@wohnen-im-waldviertel.at oder einfach eine Karte am Gemeindeamt abholen!

Die Landkarte macht Lust aufs Waldviertel

Erklärvideo: Das Wichtigste in aller Kürze.

In nur 2 Minuten erklärt
Sie interessieren sich für unsere Initiative „Wohnen im Waldviertel", wollen fürs Erste aber einmal nur das Wichtigste erfahren – und das ganz schnell!? Wir haben ein Erklärvideo für Sie, das in 2 Minuten beschreibt was wir so tun, was unsere Aktivitäten schon bewirkt haben und warum es Zeit ist, ins Waldviertel zu ziehen.

Entweder das Video unter www.wohnen-im-waldviertel.at/kompakt anschauen oder auf Youtube nach „Wohnen im Waldviertel" suchen (bzw. den QR-Code scannen)! ***Viel Spaß!***

Wir bieten jenen Bürger/innen, die ihre Immobilien verkaufen oder vermieten wollen das **kostenlose** Service, ihre Objekte auf dieser Webseite **zu inserieren** (www.wohnen-im-waldviertel.at/service).

Haben Sie dazu Fragen? Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit! Melden Sie sich am Gemeindeamt bei Amtsleiterin Rosemarie Mayer, persönlich täglich von 8.00 – 12.00 Uhr, unter 02815/6252 bzw. 0664/5110451 oder per Email unter gemeinde@grossschoenau.gv.at.

www.wohnen-im-waldviertel.at www.facebook.com/WohnenImWaldviertel ww.twitter.co/Waldviertel

Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel!

Gemeindenachrichten Lichtenau

31. März 2017

Reihenhäuser, Junges und Betreubares Wohnen in Lichtenau

Gemeinsam mit dem Wohnbauträger WET aus Mödling konnten weitere Projekte für die zukünftigen Jahre fixiert werden.

Entwurfsdarstellung der Reihenhäuser in Lichtenau

In Lichtenau werden 16 Reihenhäuser entstehen.
Hier wurde der Gestaltungsbeiratentscheid bereits positiv durchlaufen. Voraussichtlicher Baubeginn für den ersten Teilabschnitt ist Frühjahr 2017.
Es sind bereits Vormerkungen möglich.

Weiters erfolgt die Errichtung von 10 Wohneinheiten, davon 5 für Junges Wohnen und 5 für Betreubares Wohnen.
Mit den Bauarbeiten wird 2017 begonnen. Auch hier können Sie sich gerne vormerken lassen.

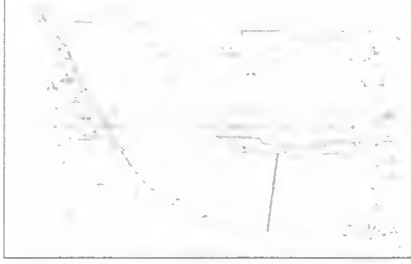
Informationen, Details und Vormerkung:
Ing. Stefan Grimas, 02718/257-11, gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Informieren Sie sich auch über freie Wohnungen in der Gemeinde über die Immobiliensuche auf www.lichtenau.at.

Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Wir helfen Ihnen bei der Errichtung eines Eigenheimes!

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbauförderung, vorhandene Infrastruktur etc.



BRANDNEU: In Lichtenau wird neues Bauland erschlossen

Im Herbst 2017 wird für das neu verfügbare Bauland in Lichtenau im ersten Teilbereich die Infrastruktur hergestellt (Kanal, Wasser, Strom, Telekommunikation, Straßenbau, etc.).
Es ist bereits möglich, sich für einen Bauplatz vormerken zu lassen.

Kontaktieren Sie Ing. Stefan Grimas, 02718/257-11,
Mail: gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Ein.Blick ins Waldviertel

Sie wollen gern wieder einmal einen aktuellen Überblick über die große Angebots-Palette unserer schönen Region und sind interessiert daran, ob unsere Bemühungen im Projekt „Wohnen im Waldviertel" auch Früchte tragen!?
Unsere neue Landkarte zeigt durch 56 ausgewählte Beispiele, wie bunt das Angebot des Waldviertels ist und was die Region als Wohnstandort zu bieten hat. Zum Wohnen, Arbeiten und Leben.
Einfach Karte beim Gemeindeamt abholen!

Initiative „Wohnen im Waldviertel"

Am 26. Februar war Premiere für das erste Erklärvideo von „Wohnen im Waldviertel"! Die Projektbetreuerin Mag. Nina Sillipp durfte es bei der Interkomm-Veranstaltung in Horn präsentieren.

Anzuschauen auf Youtube unter https://youtu.be/VupqDaZeTGM und selbstverständlich auf der Webseite von Wohnen im Waldviertel unter http://www.wohnen-im-waldviertel.at/ueber-uns/kurz-erklaert.html und auf Facebook unter https://www.facebook.com/WohnenImWaldviertel/.

Bitte fleißig teilen, wenn es gefällt. Es soll helfen, das Projekt und die Bemühungen innerhalb der Region bekannter zu machen - und das ganz kompakt, nämlich in 2 Minuten!

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Fleischerei Böck eröffnet Filiale in Lichtenau

Damit entwickelt sich der Standort Lichtenau weiter, setzt auf regionale Spezialitäten und Produktion in der Region.

Da der Friseursalon „Der Friseur" in Kürze nach Brunn am Wald übersiedeln wird, muss der Geschäftsbereich im Gemeindehaus Lichtenau 8 einer Neunutzung zugeführt werden.

Es wurden daher bereits zu Ende des vergangenen Jahres die Überlegungen zur Weitervermietung gestartet und Verhandlungen mit der Firma Martin Böck GmbH aufgenommen.

Erfreulicherweise konnten vor Kurzem alle Rahmenbedingungen vereinbart und die neue Filiale in Lichtenau fixiert werden.

Nächste Schritte sind die Abwicklung der behördlichen Angelegenheiten und die Adaptierung am Gemeindegebäude, sodass die Fleischerei Böck im Laufe des Jahres eröffnen kann.

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Fleischerei Böck auf https://www.youtube.com/watch?v=ffI5jt4NiFw.

Im Bild v.l.n.r: Martin Böck, Lisa Böck, Helga Böck und Bürgermeister Andreas Pichler vor dem Standort der neuen Filiale

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl am 1.01.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 201:

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24 011	24 344	24.605	+261	+594
Gmünd	37 348	37 557	37 487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31 473	+21	+244
Krems (Land)	56 277	56 620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	28.322	28 407	28.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42 839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194 875	194 890	+15	+772
Summe 5 Bez+Krems	218.129	219 219	219.495	+276	+1.366

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.

Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.

Denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Und diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

FÜR SIE IM LAGERHAUS LICHTENAU

Gültig bis 1. April 2017, solange der Vorrat reicht.

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

*Statt/preise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise
Verbilligungen in % und € sind kaufmännisch gerundet

lagerhaus-zwettl.at

Bezahlte Anzeige

Wohnen im Waldviertel

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bez+Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Erstellt am 08.02.2017, 1) Vorläufige Ergebnisse

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab.

Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun.
Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.

Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Darauf kann man stolz sein.
Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da.

Sie sind da: Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.

Wohnen im Waldviertel

Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bez. Gmünd, Waidhofen/Thaya u. Zwettl am 1.1.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 2016:

Bezirk	Bevölkerungsstand am 01.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bez. + Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab. Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.
Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.
Denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein. Und diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Darauf kann man stolz sein.
Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Sonderjournal „Wohnen im Waldviertel" in Kurier und Kronenzeitung

21. und 22. April 2017

Journal Wohnen im Waldviertel

MEDIAprint Journale

12. Ausgabe von „Wohnen im Waldviertel"

Seit 2009 gibt es ein- bis zweimal jährlich ein „Wohnen im Waldviertel"-Sonderjournal in Kronen Zeitung und KURIER. Diese 24-Seiten starke Beilage erscheint am 21. April 2017 (Freitag) im KURIER und am 22. April 2017 (Samstag) in der Kronen Zeitung, in den Gebieten Wien-West, Wien-Mitte, Wien-Nord und in Wien-Süd, im Waldviertel und Linz Stadt und Umgebung. Dieses eigene Magazin stellt ein Herzstück der Imagekampagne „Wohnen im Waldviertel" dar. Neben den Argumenten zum Waldviertel werden die 56 teilnehmenden Gemeinden, Top-Betriebe und Produkte der Region, interessante Wohnbauprojekte u.v.m. präsentiert.

www.wohnen-im-waldviertel.at

Nutzen auch Sie die Gelegenheit, Ihre Angebote, Dienstleistungen, Veranstaltungen, aber auch zufriedene Kunden, engagiere Arbeitskräfte und Lehrlinge sowie freie Jobs oder Lehrstellen in einem speziell geschaffenen redaktionellen Umfeld der großen Leserfamilie der Kronen Zeitung und des Kurier zu präsentieren.

Sprechen Sie Ihre zukünftigen Kunden, Mitarbeiter und Gemeindebürger direkt an!

Wir unterstützen Sie gerne bei der professionellen Umsetzung Ihrer individuellen Werbewünsche – vom klassischen Inserat bis zu redaktionell gestalteten Advertorials.

Tarife (B x H) | Fixformate
Tarif für 1 mm: € 5,35

FORMAT	SATZSPIEGEL		TARIF
1/1 Seite	196 x 270 mm	€	5.778,–
1/2 Seite quer	196 x 135 mm		

DATEN & FAKTEN

Erscheinungstermine	Freitag, 21. April 2017 im KURIER Samstag, 22. April 2017 in der „Krone"
Anzeigenschluss	Dienstag, 28. März 2017
Druckunterlagenschluss	Mittwoch, 5. April 2017
Blattformat	210 mm b x 290 mm h
Satzspiegel	196 mm b x 270 mm h
Papier	vierfärbig, auf Hochglanzpapier
Auflage	321.600 Stück lt. Beilagenservice und 10.000 Stück liegen auf den 56 teilnehmenden Gemeinden auf
Verteilgebiete	**Wien Gesamt** **Waldviertel:** Bez. Krems, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Gmünd, Hollabrunn, Melk/Ybbs **Linz Stadt und Umgebung** Es erfolgt die Zustellung auch an die Postabonnenten in Gesamt Wien und Niederösterreich.

r Ihren Werbeauftritt! KURIER + Kronen Zeitung

erreich & Burgenland

l at

147 DVR 0586668
HAUPTSITZ BEIDE A-1190 WIEN MUTHGASSE 2, HG WIEN

gegebenen Rechtsverhältnisse werden
Irrtümer vorbehalten. Alle Preise gültig bis 31.12.2017.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Waldviertel NEWS

KW 17 / 2017

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Gföhl

2. Mai 2017

WOHNEN IM WALDVIERTEL

GEMEINDEN ARBEITEN ZUSAMMEN

Gemeinsam wollen die Waldviertler Gemeinden Menschen für ihre Regionen begeistern.

Seit 2009 nimmt Gföhl am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hierher zu ziehen!

Und wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35 000 Menschen in die Region gezogen (1 000 davon nach Gföhl). Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter: www.wohnen-im-waldviertel.at

Gemeindevertreterinnen aus 56 Gemeinden des Waldviertels zu Besuch in Gföhl

„Ohne Zweifel und Kritik entwickeln wir uns nicht weiter, ohne Bilder von einer guten Zukunft aber auch nicht."

Mag. Dr. Michael Strugl, Landeshauptmann

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr, am 20. April, fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" bei uns in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was war mit Kommunikation erreichen können?" Und zwar im positiven als auch im negativen Sinne. Fest steht, man kann nicht nicht kommunizieren (sagte schon Paul Watzlawick). Gföhl wurde im Rahmen des Workshops als Paradebeispiel hervorgehoben für besonders gute Kommunikation innerhalb des Teams, mit den Bürgern, mit der Wirtschaft und mit Standortsuchenden. „Mein Respekt, was Gföhl in den letzten Jahren alles erreicht hat," so Martin Bruckner anerkennend (Projektleiter von „Wohnen im Waldviertel").

Kommunikation passiert überall und zu (fast) jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schweigeketten und schlechte Stimmung mit sich bringen. Das kann so weit gehen, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile. Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel und FÜR Gföhl spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. „Wir sind von der Region und von unserer kleinen Stadt mit großem Herzen überzeugt und dafür arbeiten wir zusammen!", betonte unsere Bürgermeisterin abschließend.

Wohnen im Waldviertel
Mag. Nina Sillipp

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Sigmundsherberg

22. Mai 2017

Gesucht? Gefunden!
Immobilien auf
www.wohnen-im-waldviertel.at
bzw. www.sigmundsherberg.gv.at

Immobilien Grundstücke suchen anbieten

Inserat auf Seite 8

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik ist da

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Sie sind da. Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik Austria zum Bevölkerungsstand.
Die Zahlen zeigen, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2016 und 2017 im ganzen Land, und somit auch im Waldviertel, deutlich niedriger war als im Jahr davor. Anstoß dafür war die Flüchtlingskrise, die im Jahr 2015 auch im Waldviertel eine stärkere Bevölkerungszunahme brachte. Ein Hauptgrund, warum die Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl am 1.1.2017 weniger gemeldete Hauptwohnsitze hatten als 2016:
Und schon sind sie wieder da, die Sorgen, dass die Abwanderung die Region leerfegen wird. Doch ist wirklich alles so düster? Blickt man über das „Ausnahmejahr 2015" hinweg, so zeigt sich, dass es in den Waldviertler Bezirken von 1.1.2015 auf 1.1.2017 eine Bevölkerungszunahme gab.

Einzige Ausnahme ist der Bezirk Zwettl.
Der leicht positive Langfristtrend wird sich hoffentlich weiter durchsetzen. Es bleibt viel zu tun. Es braucht Projektimpulse und Investitionen. Jeder Euro ist gut investiert. Die Chance für eine nachhaltige Veränderung ist aufrecht.
Denn denken wir daran. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen und haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.
Und diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Wir haben hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo wir gemeinsam mit 55 anderen Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter
www.wohnen-im-waldviertel.at

Bezirk	Bevölkerungsstand am 1.01.			Bevölkerungsveränderung	
	2015	2016	2017[1)]	2016-2017	2015-2017
Krems (Stadt)	24.011	24.344	24.605	+261	+594
Gmünd	37.348	37.557	37.487	-70	+139
Horn	31.229	31.452	31.473	+21	+244
Krems (Land)	56.277	56.620	56.798	+178	+521
Waidhofen/Thaya	26.322	26.407	26.369	-38	+47
Zwettl	42.942	42.839	42.763	-76	-179
Summe 5 Bezirke	194.118	194.875	194.890	+15	+772
Summe 5 Bez+Krems	218.129	219.219	219.495	+276	+1.366

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 08.02.2017. 1) Vorläufige Ergebnisse

Ihr Inserat im Gemeindekurier? Kein Problem.

1/8 Seite € 40,- • 1/4 Seite € 80,- • 1/3 Seite € 100,- • 1/2 Seite € 150,- • 1 Seite € 250,-
Auflage: ca. 1.250 Stück • Kontakt: Tel. 02983 2203
marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at

Spannende Bücher in der P&R Bücherei Sigmundsherberg!

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 11.30 Uhr
www.buecherei-sigmundsherberg.jimdo.at
Anschrift: 3751 Sigmundsherberg, Kirchenplatz 3

Bekanntgabe von Jubiläen

Da Hochzeitsjubiläen ab der „Goldenen Hochzeit" (50 Ehejahre) bei der Marktgemeinde Sigmundsherberg nicht mehr lückenlos erfasst werden können, ersuchen wir alle Jubilare - sofern Sie eine Ehrung durch die Gemeinde wünschen - sich rechtzeitig am Gemeindeamt Sigmundsherberg zu melden, um uns das Datum ihrer Eheschließung bekannt zu geben. Nur so ist es uns möglich, eine dementsprechende Ehrung durchführen zu können.

Bioem Messejournal

KW 23 / 2017

36 Wohnen www.bioem.at Woche 23/2017 NÖN

Da zieht es mich hin!

Gesucht? Gefunden! Immer mehr Menschen zieht es ins Waldviertel, wo es noch Platz für jede und jeden Einzelnen gibt.

Immer mehr Menschen zieht es in unsere Region

- 35.000 seit 2009
- 8 700 im letzten Jahr
- Großteils junge Familien mit Kindern

Seit 2009 haben 35.000 Menschen ihren Hauptwohnsitz in der Region begründet. Zum Großteil junge Familien mit Kindern. Das belebt die Gegend! – Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Alles, was zum Leben wichtig ist. Am Waldviertel schätzen sie den sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, leistbares Wohnen und gesundes Leben, gute Schulen bis zur Matura, interessante Lehrstellen und darüber hinaus Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen.

Die Veränderung kommt aber nicht von ungefähr. 56 Gemeinden haben hart dafür gearbeitet.

Waldviertel bekannt gemacht. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo man über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannte: macht. Das gibt's sonst nirgends! Darauf kann man stolz sein.

Immobilie oder Baugrund gesucht? Auf der Website von „Wohnen im Waldviertel" sehen Sie auf einen Blick weiche Häuser, Grundstücke und Wohnungen in den 56 Gemeinden zum Kaufen oder Mieten frei sind.

Dazu finden Sie Informationen zu Infrastruktur, Lebensqualität und Arbeitsplätzen. Denn dass man für gute Jobs immer nur in die Stadt pendeln muss, ist Vergangenheit!

Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.

Steigen auch Sie ein! **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kontakt

Verein Entwicklung Waldviertel
3580 Horn, Florianigasse 7
☎ 0664/23 05 870
E-Mail: office@wohnen-im-waldviertel.at
www.wohnen-im-waldviertel.at
facebook.com/WohnenImWaldviertel

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt
Unterstützt vom Land NÖ & Raiffeisen Waldviertel & Wien.

POLLAK

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN!
LEYRER + GRAF
- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer

www.leyrer-graf.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

TIPS online

12. Juni 2017

Tips total. regional.

Online Redaktion, 12.06.2017 09:07 Uhr

https://www.tips.at/news/weitersfeld/wirtschaft-politik/394785-die-nachfrage-steigt-immer-mehr-menschen-zieht-es-ins-waldviertel

WEITERSFELD. Seit 2009 sind mehr als 39.000 Menschen ins Waldviertel gezogen (445 davon nach Weitersfeld). Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann keine Rede sein.

Denn allein im Jahr 2016 sind laut Statistik Austria 6.346 Menschen ins Waldviertel gezogen, 5.505 sind weggezogen. Somit ist auch in diesem Jahr - so wie in den Jahren seit 2010 - die Wanderungsbilanz mit +841 Personen positiv. (Auch im Bezirk Horn sind 166 Menschen mehr zugezogen als weggezogen.)

Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Es wurde hart dafür gearbeitet. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wohnen im Waldviertel", wo Weitersfeld und 55 weitere Gemeinden die Vorzüge des Waldviertels als Wohnort bekannter machen. Das gibt„s sonst nirgends!

Die Nachfrage nach dem Wohnen im Waldviertel steigt immer mehr an und daher ist es wichtig, dass nicht nur neue Häuser errichtet werden, sondern dass auch

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Pölla

26. Juni 2017

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Wohnen im Waldviertel

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hierher zu ziehen!

Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz gegründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Immer mehr Menschen zieht es in unsere Region

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das gilt so weit: dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.

„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir Zusammen!"

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

14

Leistbares Eigentum — ein Reihenhaus in Neupölla

Aufgrund von Interessentenanfragen für **Reihenhäuser als Eigentum** wollen wir nun den Bedarf dafür ermitteln. Wenn Sie vor haben ein Reihenhaus als Eigentum errichten zu lassen, bitte ich Sie, das der Gemeinde mitzuteilen.

Tel.: 02823/8220; E-Mail: gemeinde@poella.at

Für mögliche Bauwerber wird eine Information mit einem Bauträger über die Rahmenbedingungen organisiert. Dabei können Sie selbst von Beginn an über die Ausführung mitbestimmen und Ihre Vorstellungen einbringen.

Symbolfoto

Mein neues Wohlfühl-Zuhause gefunden!

Freie Wohnung in Neupölla

Freie Wohnung in Franzen

02846 / 7015

15

Gemeindenachrichten Großschönau

26. Juni 2017

Gemeindezeitung Juni 2017 — Seite 22

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Wohnen im Waldviertel

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hierher zu ziehen!

Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das gilt so weit: dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. Dazu Bürgermeister Martin Bracknerl: „Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir zusammen!"

www.wohnen-im-waldviertel.at www.facebook.com/WohnenImWaldviertel
www.twitter.com/Waldviertel

Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel!

Gemeindezeitung Juni 2017 — Seite 23

Wir bieten jeder Bürgerinnen, die ihre Immobilien verkaufen oder vermieten wollen das **kostenlose** Service ihre Objekte auf der Website www.wohnen-im-waldviertel.at/service zu inserieren.

Haben Sie dazu Fragen? Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit! Melden Sie sich am Gemeindeamt bei Amtsleiterin Rosemarie Mayer persönlich täglich von 8:00 – 12:00 Uhr, unter 02815/8252 bzw 0664/5110451 oder per Email unter gemeinde@grossschoenau.gv.at

Freie Wohnung in Großschönau

In Großschönau sind Wohnungen frei. Diese verfügen über 73 m² Wohnfläche, zusätzlich ein eigenes Kellerabteil, einen Autoabstellplatz, einen Balkon und sind sofort bezugsfertig.

Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel"
Wohnbauplatz 1
3820 Raabs an der Thaya
Tel.: 02846/7015
oder auch gerne am Gemeindeamt unter 02815/8252

Freie Wohnungen in Großschönau

Mein neues Wohlfühl-Zuhause gefunden!

02846 / 7015

Tagesbetreuungseinrichtung Großschönau

Die Errichtung der Tagesbetreuungseinrichtung ist fast abgeschlossen. Ab September 2017 bieten wir für Kinder ab 1 Jahr bis max. 16 Jahren Tagesbetreuung bzw. Nachmittagsbetreuung an. Das Angebot wollen wir so flexibel gestalten, dass auch bei unregelmäßigem Bedarf, wie z.B. einem Arztbesuch der Eltern, ein Betreuungsangebot im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen geschaffen ist.

Wir laden ganz herzlich ein.

Offizielle Eröffnung und Tag der offenen Tür am Sonntag dem 23. Juli 2017 ab 14.00 Uhr

in der Tagesbetreuungseinrichtung (beim Kindergarten Großschönau)

Sie haben die Möglichkeit, am Tag der offenen Tür die Tagesbetreuungseinrichtung zu besichtigen. Außerdem erhalten Sie Informationen über Betreuungsangebote, Kosten, Förderungen (bis zu 75% durch Familienreferat NÖ, Kinderbetreuungsbeihilfe AMS, absetzbar bei der Arbeitnehmerveranlagung usw.)

Ab diesem Tag können Sie Ihr Kind sehr gerne zur Betreuung anmelden.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Albrechtsberg

28. Juni 2017

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Wohnen im Waldviertel

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus um die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!

Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein. Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).

Gemeindevertreter.innen aus dem ganzen Waldviertel am 20. April zu Besuch in Gföhl – © Stadtgemeinde Gföhl.

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

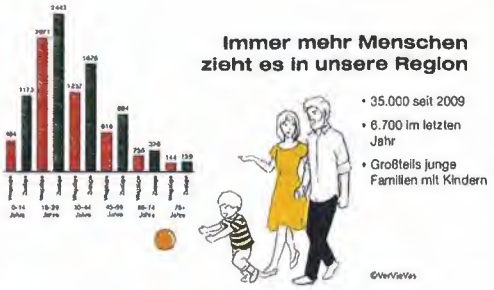
Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. Dazu die BürgermeisterInnen einstimmig: *„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir! Zusammen!"*

Genusskrone Waldviertel
30. Juni 2017

Wanderungsplus

Das Waldviertel wird immer beliebter.



Für das Jahr 2016 zeigt die Wanderungsstatistik von Statistik Austria 6.346 Zuzüge in die Region Waldviertel und 5.505 Wegzüge aus der Region. Somit ist auch in diesem Jahr - so wie in den Jahren seit 2010 - die Wanderungsbilanz mit +841 Personen positiv. Erfreulich ist, dass das Saldo in allen Bezirken des Waldviertels (Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl) sowie im Bezirk Melk positiv ist. Im Bezirk Gmünd sind z.B. 126 Menschen mehr zugezogen als weggezogen.
Sowohl die Wanderung innerhalb Österreichs, als auch jene mit dem Ausland war im Jahr 2016 positiv. Die Netto-Zuwanderung aus dem Ausland hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. 2016 zogen 1.729 Menschen aus den Ausland zu. 2015 waren es 2.730 Personen. Interessant sind auch die gezählten 10.353 Bewegungen innerhalb der Region (= Binnenumzug). Das heißt, 10.353 Menschen sind innerhalb des Waldviertels von A nach B gezogen. Bedenkt man, dass bei jedem Umzug auch Geld im Spiel ist, ist diese Zahl ebenso interessant für unsere Betriebe, wie jene von Menschen, die von außerhalb zuziehen, um hier ihren Hauptwohnsitz zu begründen. Somit konnte auch die Gesamtbevölkerung von 219.219 auf 219.513 HauptwohnsitzerInnen ansteigen! Doch diese Entwicklung kam nicht von ganz alleine. Die Initiative „Wohnen im Waldviertel" setzt seit dem Jahr 2009 werbemäßige Schwerpunkte, um das Waldviertel als Wohnstandort in all seiner Attraktivität zu präsentieren. Und die Präsentation gelingt, wie die Daten zeigen. Seit 2009 setzt die Regionalberatung Wallenberger & Linhard das Projekt als Generalunternehmer um, koordiniert die Projektinhalte und entwickelt die Ziele laufend weiter. Aktuell nehmen 56 Gemeinden des Waldviertels am Projekt teil. Die Initiative will „aufbrechen". Im doppelten Wortsinn. Die alten Bilder des Waldviertels aufbrechen - denn lange Zeit galt das Waldviertel als mystisch, menschenleer und kalt - und das moderne Waldviertel darstellen. Und Menschen zum Aufbrechen ins Waldviertel bewegen. Also Nachfrage induzieren. Zuzug fördern.
Alle Informationen zum Wohnen, Arbeiten und Leben: *wohnen-im-waldviertel.at* ■

Wir bauen für Sie
SCHÖNERE ZUKUNFT®
geförderte Wohnungen & Reihenhäuser

Foto: © Michael Schwab
Symboldarstellung
Symboldarstellung
Absdorf, Gföhl, Heiligeneich, Nussdorf/Reichersdorf,
St. Pölten, Waidhofen/Thaya, Zwettl u.v.m.
Schönere Zukunft Ges.m.b.H. | 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119
Tel: 01/505 87 75 - 0 | www.schoenerezukunft.at

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wir machen mit.

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!

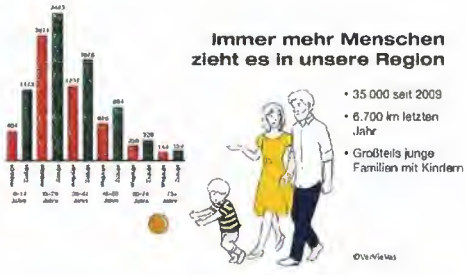
Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).



Gemeindevertreter.innen aus dem ganzen Waldviertel am 20. April zu Besuch in Gföhl – © Stadtgemeinde Gföhl.

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. Dazu Bürgermeister Alois Strondl: *„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir! Zusammen!"*

Gemeindenachrichten Hofamt Priel

5. Juli 2017

Region Zwettl

Badeteich Gottsdorf

Badespaß in Persenbeug-Gottsdorf – Herzlich Willkommen am Badeteich

Verbringen Sie tolle Badetage
am ca. **3 ha großen, natürlichen**
Badeteich in Persenbeug-Gottsdorf.

Der großzügige Liegebereich, Beachvolleyball-Platz, Kinderbereich samt Spielplatz sowie das Buffetgebäude mit schöner Terrasse und Sonnenschirmverleih warten schon auf Sie. Seit 2016 stehen Saisonkarteninhabern auch Mietfächer für ihre Badeutensilien zur Verfügung. Günstige Saisonkarten - vor allem für Familien – sind direkt an der Kasse erhältlich, bitte hierfür ein Foto mitbringen.

Eintrittspreise	Erwachsene	Kinder ab 6 Jahre, ermäßigte Eintritte	Senioren
Tageskarten	€ 3,00	€ 2,00	€ 2,50
Abendkarten ab 16 Uhr	€ 1,50	€ 1,00	€ 1,00
Saisonkarten	€ 30,00	€ 20,00	€ 25,00
Familiensaisonkarte – Kinder bis 15 Jahre € 60,--			

Öffnungszeiten
täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr

Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf, Rathausplatz 1, 3680 Persenbeug-Gottsdorf
Tel.: +43(7412)52206 / Fax: +43(7412)53530 / E-Mail: gemeinde@persenbeug-gottsdorf.at
www.persenbeug-gottsdorf.gv.at

Zu verkaufen? Zu vermieten?
www.wohnen-im-waldviertel.at

Seite 11

NÖ LA 2017 — Gemeindenachrichten

Aus der Ausstellung hinaus

Das **Los geht's Heft**, unter dem Titel **Auf den Zweiten Blick**, lockt in die umliegende Landschaft. Ein lehrreicher und **lebendiger Rundweg um das Schloss** von ca. einer Stunde mit überraschenden Aus- und Einblicken. Des Weiteren bilden **6 Waldviertel-Stationen** eine Auswahl der **schönsten Ausflugsziele** rund um das Schloss Poggstall. Zwischen Donau, Ysper- und Weitental bis hin zum Weinsberger Wald eröffnet sich eine vielfach unbekannte Welt, die einlädt, sie zu entdecken. „Niederösterreichische Landesausstellungen machen die unmittelbare Bevölkerung stolz auf ihre Region. Durch das beliebte Bühnenprogramm rückt die gesamte Ausstellungsregion in den Fokus und lädt zu einem mehrtägigen Aufenthalt ein", so Kurt Farasin, Künstlerischer Leiter.

Durch die Eröffnungsfeier führte Moderatorin Christiane Teschl. Bürgermeisterin Margit Straßhofer schilderte die Begeisterung in der Marktgemeinde Poggstall und die große Freude der gesamten Region auf die Landesausstellung. Elisabeth Vavra und Andreas Zajic unterstrichen die thematische Bedeutung und Einzigartigkeit dieser Landesausstellung. Die Filme „Eine Region – eine Ausstellung – 6 Stationen" und „Das Schloss" zeichneten die Ausstellungsregion und rundeten das Programm ab.

Urlaub für pflegende Angehörige: Sammeln Sie Kraft!

Gutes Geschäft.
Statt leeres Haus.

Seite 12

Wohnen im Waldviertel

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!

Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können" Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick)

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. ***Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir zusammen!***

Seite 13

Info

Wir bringen Leben in Ihre Immobilie.
Und Geld auf Ihr Konto.

Wohnen im Waldviertel

volkshilfe. NIEDERÖSTERREICH

BESTENS BETREUT

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN

- Mobile Pflege und Betreuung (Sozialstation)
- Essen zuhause
- Notruftelefon
- Beratung z. B. Pflegegeld (Antrag, Erhöhung)
- Mobile Therapie
- Hausfußpflege*
- 24 Stunden Betreuung*

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at

Gewerbe

Anmeldung:

Andreas Lehner, Mitterberg 4/2
- *Erzeugung von kunstgew. Ziel- und Schmuckgegenständen*

Gunnar Franz Karl Still, Reitlgasse 2/2
- *Hilfestellung zur Erreichung einer körperl./geistigen Ausgewogenheit*

Karin Raffelseder, Lanhofstraße 10/2
- *Reisebetreuung*

Cecilia Nemesne Nemeth, Neubaugasse 5b/11
- *Werbemittelvertreter*

Anita Helga Landsetter, Rottenhof 12
- *Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe*

Rene Porranzl, Rehberg 6/2
- *Hausbetreuung*

TRANSPORTE - ERDBAU
Helmut Zeitlhofer
3681 Hofamt Priel
Rottenberg 6
0664/2163863

Seite 15

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

HOT SPOT – Das Stadtjournal für Weitra

6. Juli 2017

Gemeindenachrichten Lichtenau

7. Juli 2017

Unsere Gemeinde etabliert sich als attraktiver Wohnstandort

In Lichtenau werden 16 Reihenhäuser entstehen.
Derzeit sind Baueinreichung und Ausschreibungen im Gang. Voraussichtlicher Baubeginn für den ersten Teilabschnitt ist spätestens Frühjahr 2018.

Weiters erfolgt die Errichtung von 10 Wohneinheiten, davon 5 für Junges Wohnen und 5 für Betreubares Wohnen.
Mit den Bauarbeiten wird 2018 begonnen.

In Lichtenau wird neues Bauland erschlossen
Im Herbst 2017 wird für das neu verfügbare Bauland mit einer Gesamtkapazität von 56 Bauplätzen in Lichtenau im ersten Teilbereich die Infrastruktur hergestellt (Kanal, Wasser, Strom, Telekommunikation, Straßenbau, etc.).

Nähere Informationen erhalten Sie auf www.lichtenau.at.

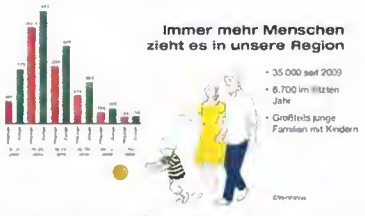
Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbauförderung, vorhandene Infrastruktur etc.

Kontaktieren Sie Ing. Stefan Grimas, 02718/ 257-11,
Mail: gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.
Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!
Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.
Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in das Waldviertel gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.
Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at
Kommunikation kann viel bewirken.



Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).
Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Gemeindevertreter.innen aus dem ganzen Waldviertel am 20. April beim Gemeindeworkshop in Gföhl. Sie kämpfen für das Waldviertel! Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.
„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir! Zusammen!"

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Magazin des NÖ Wirtschaftsbundes

21. Juli 2017

14 Für den Nationalrat Wir sind Wirtschaft

LOKAL IV

Weinviertel ist Zukunftsviertel

Redaktion: *Frau Hinterleitner, Sie sind seit 1 als jüngste Mandatarin in den Nationalrat eingezogen. Was hat sich seitdem für Sie verändert?*

Eva-Maria Hinterleitner: [illegible]

Redaktion: *Und was ist daher hervorzuheben?*

Hinterleitner: [illegible] Gespräche mit mehr als tausend Frauen und Bürgern geführt. Ich erlebte das Weinviertel zum Zukunftsviertel machen. Dafür sind Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Region die wichtigsten Themen. Wir müssen dort das Weinviertel [illegible] auf die Bedürfnisse der Bevölkerung [illegible] Kinderbetreuung geht.

Redaktion: *Konnten Sie für das Weinviertel bereits Projekte umsetzen?*

Hinterleitner: [illegible] Auf Sommertour unterwegs

Redaktion: *Was waren für Sie Highlights der vergangenen fünf Jahre?*

Hinterleitner: [illegible]

Redaktion: *Was waren wichtigste Schwerpunkte Ihrer Arbeit im Nationalrat?*

Hinterleitner: [illegible]

Redaktion: *Was haben Sie für die Wirtschaft in der letzten Periode erreicht?*

Hinterleitner: [illegible]

Wir sind Wirtschaft Für den Nationalrat 15

„Waldviertler leisten Enormes"

Waldviertel-Mandatar Werner Groß zieht Bilanz: „Konnte mit den Unternehmern und Einwohnern viele Ideen und Themen erarbeiten und im Nationalrat umsetzen."

Seit 2013 ist der Gerser Bürgermeister Werner Groß Abgeordneter zum Nationalrat. Nach [illegible] in den vergangenen vier Jahren viele Projekte für seine Wähler umsetzen und umsetzen.

Redaktion: *Herr Groß, was hat sich für Sie seit Ihrer Tätigkeit im Nationalrat verändert?*

Groß: [illegible]

Redaktion: *Was waren wichtigste Schwerpunkte Ihrer Arbeit im Nationalrat?*

Groß: [illegible]

Redaktion: *Was haben Sie für die Wirtschaft in der letzten Periode erreicht?*

Groß: [illegible]

Redaktion: *Was waren wichtigste Ziele?*

Groß: [illegible]

Redaktion: *Was tun Sie auch, um die Wirtschaft zu fördern?*

Groß: [illegible]

Groß on Tour

Kurier NÖ

28. Juli 2017

Freitag | 28. Juli 2017 | kurier.at
KURIER
NIEDERÖSTERREICH 17

Die Wiener zieht's aufs Land

Zuzug. Billige Häuser und teure Großstadt machen Waldviertel zur neuen Boom-Region.

Das Waldviertel galt lange Zeit als „chronische Abwanderungsregion". Da die Anschaffungskosten auf dem Land niedrig sind, werden Dörfer für die Städter immer attraktiver

VON JÜRGEN ZAHRL

Die Wiener zieht's aufs Land. Nicht die längst bekannte Sehnsucht nach Sommerfrische, sondern ein viel ernsterer Gedanke ist jüngst dafür verantwortlich. Weil die stetig steigenden Mietkosten in der Bundeshauptstadt und die Grundstückspreise im Speckgürtel für viele kaum noch finanzierbar sind, treibt es Hunderte Wiener als Hauptwohnsitzer ins billige Waldviertel. Alleine im Vorjahr waren unter den fast 6350 Zuzüglern knapp 1500 aus Wien. Diesen Trend spüren auch die regionalen Immobilienmakler. Viele Angebote wurden ihnen regelrecht aus den Händen gerissen.

„20 Jahre lang bin ich zwischen Wien und dem Waldviertel hin und her gependelt, um regelmäßig fischen gehen zu können. Die leistbaren Immobilien haben letzten Endes den Ausschlag gegeben, dass ich jetzt seit vier Jahren in Allentsteig lebe", sagt Ex-Wiener Robert Leisser. Durch die Nähe zur Franz-Josefs-Bahn hat er immer noch die Möglichkeit, mit dem öffentlichen Verkehr seine ehemalige Heimat zu besuchen. Er ist aber überzeugt: „In den nächsten Monaten und Jahren werden sicher noch viele Wiener nachfolgen, weil sie sich die hohen Anschaffungskosten in Wien nicht mehr leisten können", sagt Leisser.

Häuser um 100.000 bis 200.000 Euro sind beliebte Immobilien

Schon zuletzt haben viele der Hauptstadt den Rücken gekehrt, wie eine Studie von Josef Wallenberger (Regionalberatung Wallenberger & Linhard) im Auftrag der Vermittlungsplattform „Wohnen im Waldviertel" zeigt: Seit dem Jahr 2009 sind knapp 11.000 Bewohner aus Wien ins Waldviertel gezogen – ungefähr genauso viele, wie die Gemeinde Zwettl Einwohner hat. Im Durchschnitt waren das mehr als 1330 Wiener pro Jahr. „Die meisten kommen aus dem Bezirk Floridsdorf, gefolgt von der Donaustadt und Favoriten", erklärt Regionalberater Wallenberger.

Erfreulich sei, dass die stärkste Gruppe der Zuzügler im Waldviertel die 25- bis 34-Jährigen sind. „Sie kommen mit ihren Kindern ins Waldviertel, weil sie wissen, dass es hier leistbaren Wohnraum gibt", sagt Wallenberger. Noch müssten viele Erwerbstätige aufgrund ihres Jobs in die Ballungszentren pendeln. Allerdings ist eine baldige Besserung in Sicht. „Da im Waldviertel demnächst rund 30.000 Leute in Pension gehen werden, müssen bald viele Jobs nachbesetzt werden", weiß Wallenberger, der die jüngst positive Wanderbilanz als neue Chance für das Waldviertel sieht. Immerhin sei auch das Bruttoregionalprodukt in der Region zuletzt von 3,9 auf 5,8 Milliarden Euro gestiegen.

Regionalberater Wallenberger kennt die neuen Trends genau

Leisser ist Neo-Allentsteiger

Immobilienmarkt

Den Zuzug spüren jedenfalls auch Immobilienmakler. „Wir werden zwar nicht überrannt, aber die Nachfrage ist da. Denn im Gegensatz zum Speckgürtel gibt es bei uns ein schönes Einfamilienhaus bereits um 100.000 Euro", sagt Martin Stangl, Berater bei der „Raiffeisen Waldviertel Immobilienvermittlung". Aufgrund der Bahnanbindung sei etwa Gmünd ein Thema.

Beliebte Zuzugsregionen seien vor allem die Orte um Horn und das Kremser Umland, die bereits zum „erweiterten Wiener Speckgürtel" gehören. „Sobald wir in Gföhl oder Lichtenau ein Angebot haben, wird es unseren Kollegen aus der Hand gerissen", erzählt Eva Hahn-Schachinger, Liegenschaftsbewerterin beider „Real Immobilienvermittlung". Denn die Devise lautet offenbar: Viel Grund für wenig Geld.

ÜBERBLICK

Einbruchsserie im Waldviertel

Gars. Mehrere Firmengebäude und ein Sportvereinslokal wurden in der Nacht zum Donnerstag in Gars, Bezirk Horn, von Unbekannten aufgebrochen, die Bargeld stahlen. Die Polizei vermutet, dass es sich um jene Täter handelt, die zuletzt in Irnfritz, Bezirk Horn, und Vitis, Bezirk Waidhofen Thaya, zugeschlagen haben.

Autodiebe von Ermittlern gestellt

Wiener Neustadt. Passanten rund um die Wohnhäuser bei der Justizanstalt Wiener Neustadt wurden in der Nacht auf Donnerstag Zeugen einer spektakulären Festnahme. Auf einem Supermarkt-Parkplatz wurde ein von einem Autohändler gestohlener Wagen entdeckt. Als zwei Männer mit dem Auto wegfahren wollten, schlug das Landeskriminalamt zu. Die Rumänen wurden auf der Straße überwältigt.

Drei Verletzte bei Frontal-Crash

Maria Ellend. Ein 70-Jähriger kam am Donnerstag auf der B9 in Maria Ellend auf die Gegenspur und krachte frontal in den Wagen eines 71-Jährigen. Bei dem Unfall wurden dessen Beifahrerin sowie der 70-jährige Unfallverursacher schwer verletzt. Der nicht angegurtete Mann musste mit dem Hubschrauber ins UKH Meidling geflogen werden. Der 71-Jährige erlitt leichte Blessuren.

Badeunfall: Senior wurde tot geborgen

Krems. Jener 88-Jährige, der Sonntag beim Schwimmen in der Donau bei Krems untergegangen war, wurde am Mittwoch von einer Bootsstreife gefunden. Der Tote wurde von der Feuerwehr geborgen.

NAMENSTAG, 28.7.
Adele, Viktor

Wohnen im Waldviertel

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!

Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen (773 davon in unsere Gemeinde). Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).

Gemeindevertreter innen aus dem ganzen Waldviertel am 20. April zu Besuch in Gföhl © Stadtgemeinde Gföhl

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft. Dazu Bürgermeister Harald Vogler: *„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir! Zusammen!"*

Nah&Frisch
MANFRED KUTTNER
KAUFHAUS · MIETWAGEN
A-3972 BAD GROSSPERTHOLZ 8
TEL 02857/2221 FAX 02857/2221 13
+43676/8707711 12 manfred@kuttner.co.at
WWW.KUTTNER.CO.AT

Neu !!!
Putzerei-Übernahmestelle
Info
Im Geschäft
STEINER Kleiderreinigung
www.kleiderreinigung-steiner.at

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

16. August 2017

Unsere Gemeinde AKTUELL — St. Bernhard Frauenhofen

Gute Zusammenarbeit mit Gemeindeärztin Dr. Renate Göschl

Seit Herbst 2016 ist die Allgemeinmedizinerin und Fachärztin für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Dr. Renate Göschl als Gemeindeärztin für unsere Gemeinde tätig. Nach dem plötzlichen Abgang von Allgemeinmedizinerin Dr. Sarmata Szamolt in Brunn, die zuvor für unsere Gemeinde zuständig war, hat sich Dr. Renate Göschl spontan bereit erklärt, die Betreuung unserer Gemeinde zu übernehmen.

Nun haben sie Bgm. Josef Gundinger und Vbgm. Gabriele Kernstock zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, um die letzten Monate und die bisherige Zusammenarbeit Revue passieren zu lassen. Mit einem sehr erfreulichen Fazit, denn sowohl Dr. Renate Göschl als auch die Gemeinde sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

Bei dieser Gelegenheit überreichten ihr Bgm. Josef Gundinger und Vbgm. Gabriele Kernstock auch die neu überarbeitete Willkommensmappe mit allen wichtigen Informationen über unsere Gemeinde. Diese Mappe erhält jeder „Neubürger" beim Zuzug in unsere Gemeinde!

GESUNDHEIT4YOU-HORN
ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINE MEDIZIN
FACHÄRZTIN FÜR ORTHOPÄDIE
DR RENATE GÖSCHL

Zwettler Straße 1A
3580 Horn
Tel.: 02982/35522
E-Mail: praxis@gesundheit4you-horn.at
www.gesundheit4you-horn.at

Kassenordination Allgemeinmedizin:
Montag: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch: 07:30 Uhr – 12:00 Uhr
18:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag: 07:30 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag: 07:30 Uhr – 11:00 Uhr

Wahlordination Orthopädie: Dienstags, nach telefonischer Vereinbarung unter 02982/35522

Physikalische Therapie nach telefonischer Vereinbarung ausschließlich Dienstag: 16:00 Uhr – 21:00 Uhr

Wir bringen Leben in Ihre Immobilie.
Und Geld auf Ihr Konto.

Immer mehr Menschen aus der Stadt entscheiden sich für ein Leben im Waldviertel. Das ist ein Gewinn für uns alle. Und besonders für Sie, wenn Sie ungenutzte Immobilien oder Wohnräume richtig vermieten oder verkaufen. Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zu einem zusätzlichen Einkommen. Inserieren Sie kostenlos auf **www.wohnen-im-waldviertel.at/inserieren** oder erkundigen Sie sich auf Ihrer Gemeinde.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

7

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

4

Inserat auf Seite 4

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Kultur- und Stadtnachrichten Weitra

22. August 2017

UMWELT

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

PROJEKT NEWS

Juni 2017

Auf den Punkt gebracht

Menschen suchen nach Immobilien im Waldviertel

Es ist wichtig, Suchenden ein großes Angebot zu bieten. Außerdem ist es Ziel des Projektes, leerstehende Immobilien zu mobilisieren, damit diese wieder genutzt werden können.

Im Wohnweb treffen Angebot und Nachfrage aufeinander. Inserieren von Immobilien geht auf unserer Webseite nun noch einfacher und ist nach wie vor kostenlos. **Bitte sagen Sie es weiter**: www.wohnen-im-waldviertel.at/inserieren

Refreshing der Werbelinie

Nach 8 Jahren „Wohnen im Waldviertel" haben wir unserem bestehenden Look eine kleine Auffrischung gegönnt. Die Bildwelt wurde modernisiert und die Botschaften erneuert.

Ein weißer Rahmen in Form und Neigung des grünen Waldviertel-Quadrats rückt unsere Botschaften noch mehr in den Mittelpunkt. Es wird ein sattes Gelb ohne Zwischentöne verwendet. Die Layouts sind klar, frisch und modern. Das große Imagebild und die zusätzliche Bilderleiste sind abgestimmt auf die Headline. Die Bildleiste ist etwas reduzierter als bisher, um die Vorzüge des Waldviertels noch klarer zu transportieren.

Entwicklungen im Waldviertel

Wanderungsbilanz weiter positiv

2016 zeigte die Wanderungsstatistik 6.346 Zuzüge in die NUTS3-Region Waldviertel und 5.505 Wegzüge aus der Region. Somit ist auch in diesem Jahr (seit 2010) die Wanderungsbilanz mit +841 Personen positiv.

Erfreulich ist, dass das Saldo in allen Bezirken (Gmünd, Horn, Krems, Melk, Waidhofen/Thaya und Zwettl) positiv ist. Im Bezirk Gmünd sind z.B. 126 Menschen mehr zu- als weggezogen.

Die Zuwanderung aus dem Ausland hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. 2016 zogen 1.729 Menschen aus den Ausland zu. 2015 waren es 2.730 Personen.

Termine

Botschaftertreffen 2017
14. September 2017, 19 Uhr
vsl. Schrems od. Echsenbach

Aktuelle Werbung

Facebook-Foto-Kampagne
GemeindeUSPs aus Landkarte
seit 6. Februar 2017

Diverse PR-Artikel
u.a.: Regionalkrone WV und Genusskrone Waldviertel
11. März und 30. Juni 2017

12. WOIWA-SonderJournal
Beilage in Kurier und Krone
21. und 22. April 2017
→ wird das ganze Jahr über verteilt

Diverse Inserate
WV NEWS und Bioem Journal
KW 17 und KW 23/2017

Geplant

Inserat (Journal-Rückseite)
Stadtjournal für Weitra
6. Juli 2017

Wohnweb NEWS
Contentmarketing
ganzjährig
→ www.wohnen-im-waldviertel.at/aktuelles

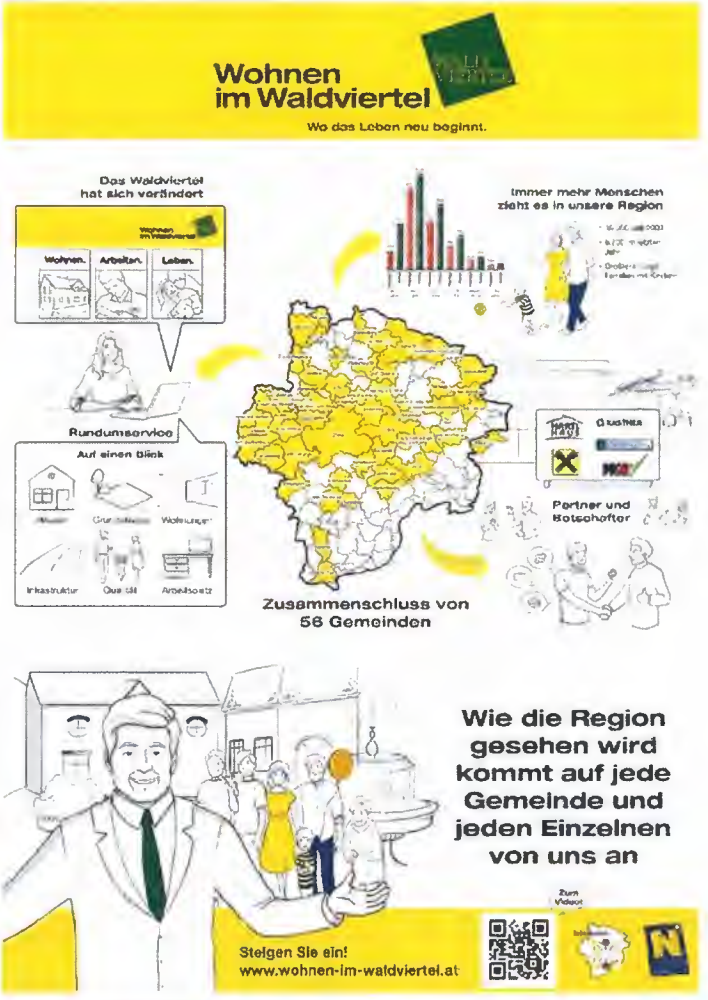
Schon gewusst?

Bevölkerungs- und Wanderungszahlen sowie Karten zu den Immobilienpreisen in NÖ finden Sie unter DOWNLOADS unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschaftertool

Kontakt zur Wallenberger & Linhard Regionalberatung (Projektentwicklung und Projektmanagement)
☎ 0664 / 230 58 70 | office@wohnen-im-waldviertel.at | 3580 Horn, Florianigasse 7

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Infografik ergänzend zum Erklärvideo



Auch auf Youtube unter: www.youtube.com/watch?v=VupqDaZeTGM

Seite 2 von 3

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Albrechtsberg

1. September 2017

Sie suchen noch einen Grund zum Wohnen im Waldviertel?

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Wenn es sich dabei um einen Baugrund handelt, dann helfen Ihnen die Wohnen-im-Waldviertel-Partnergemeinden gerne!

Da kompetente Beratung der Grundstein für ein erfolgreiches Wohn- und Bauprojekt ist, stehen Ihnen in den 56 Wohnen-im-Waldviertel-Partnergemeinden kompetente Berater zur Verfügung www.wohnen-im-waldviertel.at

Bei einer Bauplatzanfrage – sei es über Wohnen im Waldviertel, per E-Mail, telefonisch oder persönlich – wird zuallererst ein Gespräch am Gemeindeamt in Albrechtsberg vereinbart. Nach einer gemeinsamen Besichtigung der in Frage kommenden Bauplätze werden die Kosten und Abläufe im Detail besprochen sowie Informationen betreffend Landes- und Gemeindewohnbauförderung, Gemeindeabgaben und vorhandener Infrastruktur gegeben.

Wenn sich die Interessenten für einen Bauplatz entschieden haben, regelt die Gemeinde auch die Kaufabwicklung schnell und unbürokratisch.

Hr. Wolfgang Mayrhofer, Bauamtsleiter der Gemeinde Albrechtsberg, berät Sie selbstverständlich auch gerne über alle rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen die beim Hausbau zu beachten sind. Tel. 02876/2585, gemeinde@albrechtsberg.at, www.albrechtsberg.at

Kronenzeitung Waldviertel

20. September 2017

NÖ Waldviertel

NIEDERÖSTERREICH

Gemeinsam für unser Waldviertel

„In hoc signo vinces" („In diesem Zeichen wirst du siegen"): Was für Roms Kaiser Konstantin und das Kreuz bei der Schlacht an der Milvischen Brücke gegolten hat, dürfte nun im Waldviertel eine Wiederholung finden. Aber das Zeichen unter dem heute und hierzulande gesiegt wird, ist das Waldviertel-Logo. Und es werden keine Schlachten gewonnen, sondern Menschen für Ideen: Das Wirtschaftsforum Waldviertel ist hier ebenso zu nennen wie die Initiative Wohnen im Waldviertel. Beide führen Menschen und Ideen aus der Region zusammen: Und das erfolgreich!

Foto: WFWV

Foto: C.K.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Genusskrone Waldviertel

22. September 2017

Dazu gehören und informiert sein

Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, wird die Region unterschätzt und unter Wert verkauft. Viele Botschafter engagieren sich daher für ein neues Bild.

Um mit veralteten Bildern der Region und mit Gerüchten aufzuräumen, braucht es Menschen, die gerne im Waldviertel leben und mit Überzeugung davon berichten.

Mehr als 800 Menschen für ein neues Waldviertel-Bild. Vor 6 Jahren wurde die „Botschafter-Community" gegründet, um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des Waldviertels näherzubringen. Denn persönliche Empfehlungen sind die besten Werbeträger! Nach dem Motto „nicht überreden, sondern überzeugen" tragen sie die Stärken der Region als Wohn- und Arbeitsstandort weiter und berichten über aktuelle Entwicklungen. Sie helfen mit, Menschen dazu zu ermutigen, ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben. Ganz einfach im Gespräch. Melden auch Sie sich an und erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel schätzen. Dafür erhalten Sie natürlich auch ein spezielles Botschafter-Präsent! **Erzählen Sie, warum Sie das Waldviertel so schätzen: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter** ■

Foto: Benjamin Wald

Botschaftertreffen finden in regelmäßigen Abständen statt. So zum Beispiel wie im Bild in Horn, oder erst kürzlich in Schrems.

Jobmesse Journal

22./23. September 2017

WIRTSCHAFTS FORUM WALDVIERTEL

Gesucht? Gefunden! Im Waldviertel.

Eine gute Adresse, für alle, die sich für das Waldviertel interessieren. Ob Wohnen, Arbeiten oder Leben. Infos dazu gibt es auf www.wohnen-im-waldviertel.at

Seit mittlerweile 8 Jahren gibt es eine Webadresse, die viele Fragen zum Waldviertel beantwortet.

Wohnen: Die Suche nach einem neuen Zuhause, also nach einem Haus, einer Wohnung oder einem Baugrund in den 56 teilnehmenden Gemeinden ist 24 Stunden am Tag möglich. Jede Immobilie ist detailliert beschrieben, inklusive Foto(s) und Lageplan. Interessante Objekte können auf einer Merkliste gespeichert oder unkompliziert an Freunde und Verwandte gesendet werden. Außerdem ist es hier auch möglich, eine eigene Immobilie oder einen Baugrund kostenlos zu inserieren, um den passenden Käufer oder Mieter zu finden.

Arbeiten: Auch die Suche nach einem neuen Job in der Region ist hier ganz einfach möglich. Informationen zum Wirtschaftsstandort Waldviertel stehen ebenfalls bereit.

Leben: Das ist aber noch nicht alles. Waldviertel-Interessierte können hier auch erfahren, was die 56 Gemeinden an Infrastruktur und Lebensqualität zu bieten haben. Wo sind die wichtigsten Nahversorger im Umkreis von 10, 20 und 50 km? Wo können die Kinder in die Schule gehen? Welche Lokale gibt es in der Umgebung? Welche Vereine sind in den Gemeinden aktiv? Wie lange fährt man in die Zentralräume Wien, Linz und St. Pölten? Welche Gesundheitseinrichtungen und Betriebe gibt es im Waldviertel? Das sind nur einige Fragen, die im Bereich Leben und unter jedem Immobilien-Inserat beantwortet werden. Die Region wird durch dieses Wohnweb virtuell erlebbar! Schauen Sie selbst: www.wohnen-im-waldviertel.at ■

Foto: zVg

Foto: Andreas

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Sigmundsherberg

26. September 2017

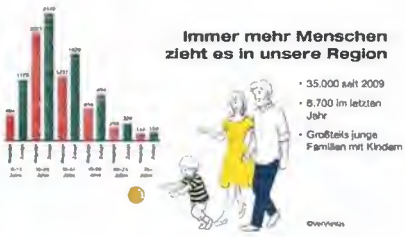
Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Waldviertler Gemeinden arbeiten zusammen.

Gemeinsam wollen wir Menschen für das Waldviertel begeistern.

Seit 2009 nimmt unsere Gemeinde am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teil. Gemeinsam mit 55 weiteren Gemeinden setzen wir Aktivitäten, um über die Ortsgrenzen hinaus die Vorzüge des Waldviertels als Wohn- und Arbeitsort bekannter zu machen. So wollen wir Menschen dazu motivieren, hier zu bleiben oder hier her zu ziehen!



Mehr Zuzug, weniger Abwanderung.

Wir haben schon viel erreicht. Seit 2009 sind 35.000 Menschen in die Region gezogen. Sie alle haben hier ihren Hauptwohnsitz begründet. Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein. Infos zum Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Kommunikation kann viel bewirken.

Dieses Jahr fand der Gemeindeworkshop von „Wohnen im Waldviertel" in Gföhl statt. Thema des Vormittags: „Was wir mit Kommunikation erreichen können." Und zwar im positiven, als auch im negativen Sinne. Fest steht, „man kann nicht nicht kommunizieren" (das sagte schon Paul Watzlawick).

Gemeindevertreter.innen aus dem ganzen Waldviertel am 20. April zu Besuch in Gföhl – Foto © Stadtgemeinde Gföhl.

Kommunikation passiert überall und zu jeder Zeit. Mündlich, schriftlich und sogar ohne Worte. Sie kann großen Nutzen bringen, Probleme lösen, Missverständnisse aus dem Weg räumen. Sie kann aber auch Schwierigkeiten und schlechte Stimmung auslösen. Das geht so weit, dass man durch Kommunikation dem Image einer Region schadet oder die eigenen Kinder dazu bringt, aus der Region wegzuziehen, weil sie hier keine Zukunftschancen sehen.

Das Waldviertel hat zu kämpfen.

Vor allem gegen Vorurteile! Obwohl sich in den letzten Jahren vieles bewegt hat, was FÜR das Waldviertel spricht, wird der Standort nach wie vor unterschätzt und oft unter Wert verkauft.
„Wir sind von der Region und von unserer Gemeinde überzeugt und dafür arbeiten wir! Zusammen!"

Gesucht? Gefunden!
Immobilien auf
www.wohnen-im-waldviertel.at
bzw. www.sigmundsherberg.gv.at

Immobilien Grundstücke suchen anbieten

Kronenzeitung Waldviertel

6. Oktober 2017

Landjugend und Initiative „Wohnen im Waldviertel" sind auf Botschaftersuche:

Hundert Ideen für die Region

Die Initiative „Wohnen im Waldviertel" möchte künftig noch enger mit der Landjugend zusammenarbeiten. Beim Waldviertler Viertelstreffen in Süßenbach wurden Anknüpfungspunkte zwischen den beiden Organisationen herausgearbeitet. Dabei blieb es aber nicht – die Landjugend will aktiv mitarbeiten!

Foto: zVg

Nina Sillipp von „Wohnen im Waldviertel" lud die Jugend ein

Die Landjugend ist eine überparteiliche Jugendorganisation, die ihre Mitglieder zur kritischen Hinterfragung von gesellschaftlichen Entwicklungen und zur eigenen Meinungsäußerung ermutigt. Mitglieder sind Jugendliche, die eine Beziehung zum ländlichen Raum haben, Traditionen pflegen und ihre Zukunft mitgestalten wollen. Daher war es wichtig, die Landjugend bei der Initiative „Wohnen im Waldviertel" mit ins Boot holen. Junge Meinungen sollen künftig in das Projekt und damit in die Regionalentwicklung einfließen. Nina Sillipp stellte die Initiative beim Waldviertler Viertelstreffen im Vereinshaus in Süßenbach vor. Nach der Präsentation wurden die jungen Leute eingeladen, aktiv am Projekt mitzuarbeiten. Ziel sind 100 junge Ideen für das Waldviertel.

Landjugend-Leiterin Anna Haghofer, die in Rappottenstein wohnt: „Für junge Menschen ist es wichtig, Teil der Gesellschaft zu sein und mitbestimmen zu dürfen. Ist das der Fall, fühlen sie eine Verbundenheit, die sie im Waldviertel bleiben lässt." Daher wird sie sich gemeinsam mit der Landjugend bei „Wohnen im Waldviertel" einbringen: „Ich lade alle Jugendlichen ein, Waldviertel-Botschafter zu werden." Infos online auf *wohnen-im-waldviertel.at*

Christoph Chromy

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauehofen

12. Oktober 2017

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen. 200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle Waldviertel-Infos zu bekommen und gleichzeitig interessante Kontakte zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die 35.500 Zuzüge in die Region zwischen 2010 und 2016 zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder "Junges Wohnen". Die Bedeutung der Zusammenarbeit und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat, mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: "Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei?

Einfach Waldviertel-BotschafterIn werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Gemeindenachrichten Hofamt Priel

13. Oktober 2017

Wohnen im Waldviertel Gemeindenachrichten

Wohnen im Waldviertel

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder "Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **"Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören! Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wir machen mit.

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder "Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **"Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Gemeindenachrichten Schwarzenau

8. November 2017

Wohnen im Waldviertel

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder "Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **"Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter.In werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems

Bezirksblätter Horn: Ortsreportage St. Bernhard-Frauenhofen

8. November 2017

Top-Gemeinde Sankt Bernhard-Frauenhofen

Die Gemeinde legt viel Wert auf die Gemeinschaft und eine ausgewogene Lebensqualität für Jung & Alt.

Nicht zuletzt dank der Nähe zur Bezirkshauptstadt Horn kann die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen mit einer ausgezeichneten Infrastruktur aufwarten.

Die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen ist eine Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität Foto: Gemeinde

St. Bernhard-Frauenhofen

In Frauenhofen gibt es sowohl einen Kindergarten als auch eine Volksschule, die jeweils eine umfangreiche Nachmittagsbetreuung anbieten. In puncto Umweltschutz und Ökologisierung übernimmt die Gemeinde in ihren Ortschaften Frauenhofen, St.Bernhard, Strögen, Groß Burgstall, Poigen/Grünberg eine Vorreiterrolle. Die gesamte Gemeinde ist pestizidfrei und bezieht zu 100% Ökostrom. Besondere Erholung für die ganze Familie bieten das Wander- und Radwegenetz, das Schwimmbiotop in Poigen und das Bad in Gr. Burgstall. Auch der Sportverein USV St.Bernhard-Frauenhofen bietet ein Programm für Jung und Alt. Als aktive „Gesunde Gemeinde" unterstützt man immer wieder Initiativen zur Förderung der Gesundheit. Die Gemeinde ist auch Wirtschaftsstandort.
Auf Gemeindegebiet gibt es eines der größten Einkaufszentren NÖs. Es haben sich auch zahlreiche Handwerksbetriebe und andere Unternehmen angesiedelt.
Die Direktvermarkter runden das Angebot ab.

Kulturgüter & Baudenkmäler

Die Infrastruktur der einzelnen Ortschaften ist der Gemeinde besonders wichtig. So investiert diese regelmäßig in die Erhaltung der teilweise denkmalgeschützten Objekte sowie in die Kultur- und Dorfgemeinschaftshäuser. Neben dem Pfarrhof in Strögen wurde in den letzten Jahren die Hubertuskapelle in Grünberg, ein verstecktes Juwel mitten im Wald, aber auch zuletzt die Orgel der Pfarrkirche von St. Bernhard mittels finanzieller Unterstützung seitens der Gemeinde restauriert.

Der Pfarrhof in Strögen wurde saniert. Foto: Gemeinde

Blick vom Turm der Hubertuskapelle Foto: Gemeinde

Foto: Gemeinde

Mitglied v. „Wohnen im Waldviertel"

Die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen hat alles, was man zum Wohnen, Arbeiten und Leben braucht. Aus diesem Grund lassen sich immer wieder junge Familien gerne hier nieder, egal ob selbst Hand angelegt wird beim Häuslbauen oder ob man ein modernes Reihenhaus bezieht. Die Gemeinde ist Mitglied der Initiative „Wohnen im Waldviertel".

St. Bernhard-Frauenhofen

3580 St. Bernhard 56
Tel. 02982/2882, Fax 02982/2882-5
gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at
www.stbernhard.at
Parteienverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo auch nachm. 16.00-17.30 Uhr
Vizebgm.: Mag. Gabriele Kernstock, MA
Amtsleiterin: Petra Kases
Bürgermeister: Josef Gundinger
Sprechstunden nach Vereinbarung
Mobil: 0664 / 200 23 40

HALY
Kfz-Technik · Meisterbetrieb · Fahrzeughandel & Werkstätte
Reparatur & Service aller Marken
24-Stunden Abschlepp- und Bergedienst
Überprüfung nach §57a • Klimaservice
Fahrwerk-Vermessung • Fahrzeugverwertung
3580 Horn • Groß Burgstall 19 • Tel. 0664 / 510 16 60

Kultur- und Stadtnachrichten Weitra

23. November 2017

WOHNEN

Wohnen im Waldviertel

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte „Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder „Junges Wohnen". Die Bedeutung der Zusammenarbeit und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: „Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Wirtschaft & Politik
WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!
ANZEIGEN / 50. WOCHE 2017
Tips

WIRTSCHAFTSFORUM WALDVIERTEL

Waldviertel: Eine Region mit Zukunft

WALDVIERTEL. Die aktuellen Zahlen der Statistik Austria belegen: Das Waldviertel ist eine Region, die wächst. Es ziehen jedes Jahr mehr Menschen in die Region als weg. Denn das Waldviertel ist eine tolle Region zum Wohnen, Leben und Arbeiten und ein starker Wirtschaftsstandort.

Gruppenfoto vom Start-Workshop der Arbeitsgruppe „Digital Genial"

Rund 85.000 Menschen haben in 9000 Unternehmen ihren Arbeitsplatz in der Region. Mit einer Wirtschaftsleistung von über fünf Milliarden Euro und großen Potenzialen in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel, Sicherheit und Energie werden laufend positive Impulse für eine lebenswerte und wirtschaftlich starke Region gesetzt.

Mehr Transparenz am Arbeitsmarkt

Das Angebot an interessanten Jobs und Lehrstellen in zukunftsfähigen Branchen ist vielfältig im Waldviertel. Neben dem Gesundheitsbereich und Tourismus haben die produzierenden Betriebe eine herausragende Position. Der Wettbewerb um junge Mitarbeiter ist bereits voll im Gange. Aus diesem Grund initiierte das Wirtschaftsforum Waldviertel auch heuer wieder seine Waldviertler Jobmesse. Mit seinen über 190 Mitgliedsbetrieben aus dem ganzen Waldviertel, durch die bereits rund 10.000 Waldviertler Arbeitnehmer repräsentiert werden, versteht sich der Verein als Sprachrohr und Initiative der Waldviertler Wirtschaft. Rund 70 Waldviertler Betriebe quer durch alle Branchen und aus allen Bezirken präsentierten ihre vielfältigen Berufsbilder, offenen Jobs und Lehrstellen. Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel und selbst Unternehmer: „Vor sieben Jahren haben wir die Idee der Waldviertler Jobmesse geboren. Wir haben uns gefragt, was man als Unternehmer im Waldviertel braucht. Wir brauchen mehr Transparenz am Arbeitsmarkt. Unsere Unternehmen, die tolle Jobchancen bieten, sollen sich entsprechend präsentieren. Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft, wo auch viele Waldviertler Unternehmer bereits entsprechende Mitarbeiter suchen, ist das Thema der Softwareprogrammierung und -engineering, sowie der Bereich der Digitalisierung."

Digital Genial

Im Wirtschaftsforum Waldviertel wurde daher Anfang des Jahres ein eigener Arbeitskreis zum Thema Digitalisierung gegründet. Für jeden einzelnen Betrieb kann die Nutzung moderner Technologien einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen. Daher möchte das Wirtschaftsforum Waldviertel seine Mitglieder unter dem Motto „Digital Genial" auf den neuesten Wissensstand bringen und ihnen die Vorteile der Nutzung moderner Technologien für ihr Unternehmen näherbringen. Anhand von Best Practice Beispielen wird aufzeigt, wie andere Unternehmen bereits Erfolge verzeichnen konnten und welche Beratungsangebote es zum Thema gibt. So wurde bereits der Digitalisierungsgrad der Mitgliedsbetriebe erhoben, gemeinsam wird an der Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsplattform zum Ressourcen/Kapazitätsmanagement der Waldviertler Betriebe gearbeitet.
Neben diesem brandaktuellen Thema beschäftigt sich das Wirtschaftsforum Waldviertel auch noch intensiv mit weiteren neuen Ideen, Initiativen und Projekten, um den Wirtschaftsstandort Waldviertel attraktiver zu machen.

Nomen est omen

Als ein für das WALD-viertel viel zu oft unterschätztes Alleinstellungsmerkmal würde das Thema Wald als neuer Schwerpunkt in der Arbeit für die Region gesetzt. Der Wald ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Waldviertel. Das Wirtschaftsforum Waldviertel möchte sich dafür einsetzen, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Der Wald ist dabei aus verschiedensten Perspektiven zu betrachten. So startete das Wirtschaftsforum seine Symposienreihe „Der Wald als Chance": In drei Abschnitten wurden dabei Ideen gesammelt und gemeinsam mit Partnern die Möglichkeit einer Umsetzung für das Waldviertel durchdacht und diskutiert. Der erste Österreichische Waldgipfel mit Bundesminister Andrä Rupprechter und VP-Landesrat Stefan Pernkopf in Ottenschlag bildete den krönenden Abschluss dieser Veranstaltungsreihe.

> *Das Thema Wald hat enormes Potenzial für unsere Region. Betrachtet man den Wald in seiner Vielfalt, so steht dieser unter anderem für Bildung, Architektur, Gesundheit, Wirtschaft und vieles mehr. Daraus wollen wir in Zukunft neue Leuchtturmprojekte für unsere Region entwickeln.*
>
> CHRISTOF KASTNER

Maßnahmen, die die Wirtschaftsforum Waldviertel- Arbeitsgruppe Wald und Wirtschaft zum Nutzen der Waldviertler Betriebe initiieren und umsetzen möchte, sind zum Beispiel die Errichtung von zertifizierten Heil- und Kurpfaden durch den Wald. Die Gesundheitswirkung des Waldes ist mittlerweile auch wissenschaftlich anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat Niederösterreich wurden im Waldviertel mit dem neuen Schuljahr bereits zwei „Holzmittelschulen" ins Leben gerufen.

Schon jetzt vormerken:
Waldviertler Jobmesse 2018
Fr, 28.09. und Sa, 29.09.2018
am TGPL Allentsteig

Genusskrone Waldviertel

13. Dezember 2017

Inserat auf der U2

EINE REGION, IN DER WIR GUT UND GERNE LEBEN

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte „Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.
Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.
Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder „Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.
Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **„Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**
Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?
Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems *Foto Bachl Markus*

Ihr Inserat im Gemeindekurier? Kein Problem

1/8 Seite € 40,- • 1/4 Seite € 80,- • 1/3 Seite € 100,-
1/2 Seite € 150,- • 1 Seite € 250,-
Auflage: ca. 1.250 Stück • Kontakt: Tel. 02983 2203
marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at

Spannende Bücher für die Feiertage in der P&R Bücherei Sigmundsherberg

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 11.30 Uhr
www.buecherei-sigmundsherberg.jimdo.at
Anschrift: 3751 Sigmundsherberg, Kirchenplatz 3

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Sigmundsherberg, 3751 Sigmundsherberg, Hauptstraße 50 (gleichzeitig Verlagsort), Tel. 02983 2203 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Göd | Druck: flyeralarm.com
Für die Inserate sowie den Fotos in den Inseraten ist alleine der Inserierende verantwortlich.
Für alle anderen Fotos sofern nicht anders angegeben: Fotocredit © Marktgemeinde Sigmundsherberg

Gesucht? Gefunden!
Immobilien auf
www.wohnen-im-waldviertel.at
bzw. www.sigmundsherberg.gv.at

Inserat auf Seite 12

Gemeindenachrichten Grafenschlag

14. Dezember 2017

Eine Region, in der wir gut und gerne leben

Mitte September veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen. Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle Waldviertel-Infos zu bekommen und gleichzeitig interessante Kontakte zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft, Bevölkerungsentwicklung und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die 35.500 Zuzüge in die Region zwischen 2010 und 2016 zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, Zentrums-Entwicklung oder "Junges Wohnen". Die Bedeutung der Zusammenarbeit und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: "Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter/in werden, informiert bleiben und dazu gehören! Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems

Marktgemeinde Pölla

Ein.Blick ins Waldviertel

Wohnen im Waldviertel

Sie wollen gern wieder einmal einen aktuellen Überblick über die große Angebots-Palette unserer schönen Region und sind interessiert daran, ob unsere Bemühungen im Projekt „Wohnen im Waldviertel" auch Früchte tragen!? Wir haben zwei besondere Goodies für Sie!

Mehr als nur eine Landkarte

Unsere neue Landkarte zeigt durch 56 ausgewählte Beispiele, wie bunt das Angebot des Waldviertels ist und was die Region als Wohnstandort zu bieten hat. Zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Die 56 teilnehmenden Gemeinden stellen sich vor, in dem sie jeweils eine ihrer vielen Besonderheiten hervorheben. Und zwar aus den verschiedensten Bereichen des Lebens, die wichtig sind, um sich hier wohlzufühlen.

Bestellen Sie sich noch heute kostenfrei ein Exemplar und sehen Sie selbst! Kurzes Email an office@wohnen-im-waldviertel.at oder einfach eine Karte am Gemeindeamt abholen!

Die Landkarte macht Lust aufs Waldviertel

In nur 2 Minuten erklärt

Sie interessieren sich für unsere Initiative „Wohnen im Waldviertel", wollen fürs Erste aber einmal nur das Wichtigste erfahren – und das ganz schnell!? Wir haben ein Erklärvideo für Sie, das in 2 Minuten beschreibt was wir so tun, was unsere Aktivitäten schon bewirkt haben und warum es Zeit ist, ins Waldviertel zu ziehen.

Erklärvideo: Das Wichtigste in Kürze

entweder das Video unter www.wohnen-im-waldviertel.at/kompakt anschauen oder auf Youtube nach „Wohnen im Waldviertel" suchen (bzw. den QR-Code scannen)! ***Viel Spaß!***

Wohnen im Waldviertel

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.

Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder "Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.

Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **"Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?
Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

KITZLER
& WABRA
RECHTSANWÄLTE
§
3950 Gmünd . Stadtplatz 43
Telefon 02852 . 519 35
Telefax 02852 . 519 37
www.rechtsanwalt-gmuend.at

Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wir helfen Ihnen bei der Errichtung eines Eigenheimes!

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbauförderung, vorhandene Infrastruktur etc.

In Lichtenau wird neues Bauland erschlossen

Bis Ende April 2018 wird für das neu verfügbare Bauland in Lichtenau im ersten Teilbereich die Infrastruktur (Kanal, Wasser, Strom, Telekommunikation, Straßenbau, etc.) fertiggestellt.

Es ist bereits möglich, die Bauplätze zu erwerben.

Kontakt: Ing. Stefan Grimas, 02718/ 257-11,
Mail: gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Reihenhäuser, Junges und Betreubares Wohnen in Lichtenau

Gemeinsam mit dem Wohnbauträger WET aus Mödling konnten weitere Projekte für die zukünftigen Jahre fixiert werden.

In Lichtenau entstehen 16 Reihenhäuser.
Derzeit werden das Baubewilligungsverfahren und Ausschreibungen erledigt. Der Baubeginn für den ersten Teilabschnitt ist Frühjahr 2018.
Es sind bereits Vormerkungen möglich.

Entwurfsdarstellung der Reihenhäuser in Lichtenau

Weiters erfolgt die Errichtung von 14 Wohneinheiten, davon 8 für Junges Wohnen und 6 für Betreubares Wohnen.
Mit den Bauarbeiten wird ebenfalls 2018 begonnen. Auch hier können Sie sich gerne vormerken lassen.

Informationen, Details und Vormerkung:
Ing. Stefan Grimas, 02718/ 257-11,
gemeinde@lichtenau.at, www.lichtenau.at

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern
Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte „Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen. Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.
200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle Waldviertel-Infos zu bekommen und gleichzeitig interessante Kontakte zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.
Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.
Die 35.500 Zuzüge in die Region zwischen 2010 und 2016 zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.
Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, ZentrumsEntwicklung oder „Junges Wohnen". Die Bedeutung der Zusammenarbeit und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.
Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: „Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"
Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.

Beim nächsten Mal mit dabei!?
Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören!
Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems

Eine Region, in der wir gut und gerne leben.

Wohnen im Waldviertel

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschafterinnen und Botschaftern

Am Donnerstag, den 14. September 2017, veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte „Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Das Interesse an der Initiative „Wohnen im Waldviertel" ist ungebrochen.

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle **Waldviertel-Infos** zu bekommen und gleichzeitig **interessante Kontakte** zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte.
Auch die Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Ing. Maurice Androsch waren mit dabei.
Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Die **35.500 Zuzüge** in die Region **zwischen 2010 und 2016** zeigen, dass das Waldviertel zu einem interessanten Lebensraum geworden ist.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat.Ort Jugend, Zentrums Entwicklung oder "Junges Wohnen". Die **Bedeutung der Zusammenarbeit** und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont.
Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Titel: **"Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!"**

Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Als nützliches Geschenk erhielten alle Teilnehmer einen USB-Stick in Holzoptik mit Infos zum Waldviertel.
Beim nächsten Mal mit dabei!?

Einfach Waldviertel-Botschafter.in werden, informiert bleiben und dazu gehören! Kostenlose Anmeldung unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter

Großes Interesse beim Botschaftertreffen 2017 in der Stadthalle in Schrems

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Die Litschau

22. Dezember 2017

GEMEINDEINFO

Neues aus unserer Stadt

Das Waldviertel - eine Region, in der wir gut und gerne leben!

Im Herbst veranstaltete der Verein Interkomm in der Stadthalle in Schrems das dritte "Wohnen im Waldviertel"-Botschaftertreffen.

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

200 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, um aktuelle Waldviertel-Infos zu bekommen und gleichzeitig interessante Kontakte zu nutzen. Die Einladung richtete sich an Regionsvertreter und Waldviertel-Interessierte. Im Laufe des Abends wurden Entwicklungen, Veränderungen und Trends beleuchtet, die für das Waldviertel relevant sind, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, veränderte Wohnbedürfnisse, Mobilität der Zukunft und Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Außerdem wurden Menschen und Organisationen vor den Vorhang geholt, die sich für den Wohnstandort Waldviertel einsetzen. Die Interviewgäste berichteten über aktuelle Projekte wie z.B. mobility.lab.Waldviertel, Waldviertler Jobmesse, Tat. Ort Jugend, Zentrumsentwicklung oder "Junges Wohnen". Die Bedeutung der Zusammenarbeit und des „Dranbleibens" in der Regionalentwicklung wurde immer wieder betont. Ein weiterer Programmpunkt war das Impulsreferat "Lebensraum Waldviertel - Ressourcen sehen und nutzen!" von Dr. Georg Wögerbauer, der sich vor 33 Jahren dazu entschieden hat mit seiner Familie ins Waldviertel zu ziehen. Im Anschluss wurden die Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen.

Beim nächsten Mal mit dabei!? Einfach Waldviertel-Botschafter werden, informiert bleiben und dazu gehören! Kostenlose Anmeldung unter **www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter**

Gute Stimmung unter den Waldviertel-Botschaftern!

Kronenzeitung Wien

31. Dezember 2017

WERBUNG

Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.

Sicher. Besser. Leben.

Immer mehr Menschen aus der Stadt entscheiden sich für ein Leben im Waldviertel. 56 Gemeinden der Region unterstützen sie dabei, hier ein neues Zuhause zu finden und Fuß zu fassen. In den letzten 8 Jahren haben mehr als 35.000 hier ihren Hauptwohnsitz gegründet.

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre haben das Waldviertel zu einem attraktiven Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben gemacht. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume wurden und werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran.

Viele Menschen finden hier im Waldviertel ihr neues Zuhause. Junge Familien, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Oder auch Menschen, die sich nach langen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur. Besonders stolz ist die Region auch auf die guten Schulen wie beispielsweise die HTL Karlstein, die HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien (HAK). Und das ist noch lange nicht alles. Co-Working-Spaces für Start-ups und interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen außerdem für das Waldviertel.

Hier gibt es genug Platz und Raum für jeden. Hier kann man die eigenen Wohnträume verwirklichen. Informieren Sie sich auf der Webseite über Baugründe und Immobilien zum Kaufen oder Mieten, über freie Jobs im Waldviertel und über Infrastruktur und Lebensqualität in den 56 teilnehmenden Gemeinden.

Am besten gleich unter **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Foto: www.wohnen-im-waldviertel.at

In St. Martin im Waldviertel ein neues Zuhause gefunden. Bgm. Peter Höbarth (1.v.l.) freut sich über die neuen BürgerInnen in seiner Gemeinde.

Ihr Horoskop für 2018:

100 Prozent Leben im Waldviertel.

Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten. Kein Wunder, dass das Waldviertel für viele zum Wahlviertel wird. Informationen zu Infrastruktur und Lebensqualität, zu den teilnehmenden Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und freien Jobs finden Sie unter

www.wohnen-im-waldviertel.at

Eine Initiative von INTERKOMM GEMEINDEN

Mit Unterstützung von

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Pressespiegel 2018

Überblick

Überblick über einige wichtige, als Beleg zur Verfügung stehende Erwähnungen im Sinne der Imagekampagne in regionalen und überregionalen Medien im Projektjahr 2018.

Termin 2018	Medium	Art	Titel
8. Jänner	Gemeindenachrichten Horn	Foto	Jahresrückblick: Botschaftertreffen 2017
17. Jänner	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Foto	Rückblick auf das Jahr 2017: Woiwa-Fahne
22. Februar	Kultur- und Stadtnachrichten Weitra	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
1. März	Gemeindenachrichten Brunn/Wild	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
14. März	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
15. März	Gemeindenachrichten Eisgarn	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
15. März	Gemeindenachrichten Raabs/Thaya	Artikel	Wohnen im Waldviertel
16. März	Gemeindenachrichten Grafenschlag	Artikel	Unser Waldviertel wird nachgefragt
19. März	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
20. März	Gemeindenachrichten Lichtenau	Artikel	Unsere Region ist gefragt
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
24. März 2018 - 13. Jän. 2019	Ausstellungsfolder und -katalog		Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „WunderWald"

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

26. März	Freizeitjournal Edition Waldviertel	Inserat	Alles was zum Leben wichtig ist.
		Artikel	100 Prozent mein Viertel. Wohnen in meinem Wahlviertel Waldviertel.
27. März	Gemeindenachrichten Waldenstein	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
29. März	Gemeindenachrichten Pölla	Artikel	Unsere Region wird nachgefragt.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
30. März	Genusskrone WV	Inserat	Alles was zum Leben wichtig ist.
		Artikel	Das Waldviertel ist nachgefragt!
4. April	Kronenzeitung W4	Artikel	Das Waldviertel im Aufwind!
11. April	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Im Waldviertel.
17./18. April	NÖN im Waldviertel	Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
		Artikel	Sterben Waldviertler aus?
18. April	Gemeindenachrichten Bad Großpertholz	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
20./21. April	Sonderjournal in Kurier und Krone	Journal	Wo Zukunft sicher wächst.
5. Mai - 5. August	Werbekooperation Viertelsfestival W4		Kultur leben. Im Waldviertel.
KW 21	Bioem Messejournal	Inserat	Wir haben die Arbeit. Sie haben die Wahl.
		Artikel	Der Arbeit wegen im Waldviertel
14. Juni	Tips Horn	Artikel	Ortsreportage St. Bernhard-Frauenhofen
20. Juni	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
27. Juni	Gemeindenachrichten Großschönau	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
		Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
29. Juni	Gemeindenachrichten Albrechtsberg	Titel	Film-Dreh für den Wohnstandort Albrechtsberg
5. Juli	HOT SPOT – Das Stadtjournal für Weitra	Inserat	Wir haben die Arbeit. Sie haben die Wahl.

5. Juli	Gemeindenachrichten Rastenfeld	Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
		Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
6. Juli	Gemeindenachrichten Eisgarn	Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
23. Juli	Gemeindenachrichten Waldenstein	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
7. August	Die Litschau	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
21. August	Gemeindenachrichten Bad Großpertholz	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
		Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
29. August	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Artikel	Fotoserie für den Wohnstandort St. Bernhard-Frauenhofen
		Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
10. September	Gemeindenachrichten St. Martin	Artikel	Wohnen im Waldviertel
		Inserat	Alles da. Im Waldviertel.
14. September	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
21./22. Sept.	Jobmesse Journal	Artikel	Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel.
25. September	Gemeindenachrichten Lichtenau	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
1. Oktober	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
11. Oktober	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
15. Oktober	NÖN	Artikel	Haben viel erreicht
15. Oktober	Bezirksblätter online	Artikel	Initiative „Waldviertel findet Stad(t)t"
17. Oktober	Kronenzeitung WV	Artikel	Bezirksstädte sind an Bord
17. Oktober	Bezirksblätter ZT	Artikel	2019: Waldviertel findet Stad(t)t
18. Oktober	Tips Horn	Artikel	Waldviertel findet Stad(t)t
21. Oktober	Kurier NÖ	Interview	Bessere Infrastruktur und Jobs als Chancen
24. Oktober	Bezirksblätter Horn	Artikel	Mehr Bürger für Horn
30. Oktober	Tips online	Artikel	Waldviertel findet Stad(t)t

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

9. November	Wiener Zeitung	Inserat	Mehr vom Leben haben. Im Waldviertel.
15. November	Adventkrone	Artikel	Bezirksstädte an Bord
20. November	Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen	Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
26. November	Gemeindenachrichten Langschlag	Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
		Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
10. Dezember	Gemeindenachrichten Bad Großpertholz	Artikel	Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.
		Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
19. Dezember	Gemeindenachrichten Lichtenau	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
20. Dezember	Gemeindenachrichten Pölla	Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
21. Dezember	Kronenzeitung WV	Artikel	Image der Region aufpoliert
21. Dezember	Die Litschau	Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
21. Dezember	Gemeindenachrichten Hofamt Priel	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
24. Dezember	Gemeindenachrichten Waldenstein	Inserat	Sicher. Besser. Leben. Wohnen im Waldviertel.
		Inserat	Wir bringen Leben in Ihre Immobilie. Und Geld auf Ihr Konto.
		Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
24. Dezember	Gemeindenachrichten Großschönau	Artikel	Mehr als 50 Gemeinden arbeiten gemeinsam für das Waldviertel.
		Inserat	Sicher. Besser. Informiert.
28. Dezember	Kronenzeitung Wien und WV	Inserat	Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt. www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Horn

8. Jänner 2018

Jahresrückblick 2017

Raumordnung – Bau- und Grundangelegenheiten

- Verkauf von Gemeindegrundstücken
- Abschlüsse, Verlängerungen und Kündigungen von Miet- / Pachtverträgen

- Durchführung von Feuerbeschauen
- Änderung des (digitalen) örtlichen Raumordnungsprogrammes 2009

Kindergärten – Schulen – Jugend – Familie

- Erwerb von Akustikelementen zur Ausstattung der für die Musikschule adaptierten Räumlichkeiten im 2. Stock
- Nutzungsüberlassung über die Räume in der Arena Horn mit dem Verein „JUKU – Verein zur Förderung und Unterstützung von Jugendkultur"
- Erwerb eines Lagercontainers für das Veranstaltungszentrum ARENA Horn
- Tagesbetreuungsförderung
- Sommeraktion „Ferien in Horn" für Kinder und Jugendliche
- Gewährung von Zuschüssen für Kindergartenbetreuungseinrichtungen
- Kauf von Spielgeräten für die Ausstattung von Kindergartenplätzen und Kinderspielplätzen
- Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Sanierung und Instandsetzung des Daches sowie zur Instandsetzung der Fassade inklusive der Malerei am Gebäude des NÖ Landes-Kindergartens Stoitzendorf
- Beschluss einer Resolution zur Forderung der Inklusion bei gleichzeitigem Erhalt der Sonderschulen

Museen – Kunsthaus – Kultur

- Durchführung von baulichen Maßnahmen im Turmbereich des Kunsthauses
- Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Herstellung des Fundamentes für die Installation des Kunstobjektes „Der Grüne Planet" beim Kreisverkehr in der Prager Straße
- Mitveranstaltung bei den Sommerfestspielen auf der Rosenburg
- Umbenennung des Museums von „Museen der Stadt Horn" zu „Museum Horn"
- Vergabe von Leistungen zur Detailplanung im Rahmen der Neukonzeptionierung des Museums Horn in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte des ländlichen Raumes
- Durchführung von baulichen Maßnahmen im Museum Horn
- Beteiligung an der Aktion „Lange Nacht der Museen"
- Beschluss des Beitrittes der Stadtgemeinde Horn zum neu zu gründenden Verein „NÖ Stadtmuseumsverbund"
- Fortführung der Kulturaktivitäten von Allegro Vivo und Szene Bunte Wähne
- Leistungen der Stadtbücherei
- Teilnahme am E-Medien-Verleih des niederösterreichischen Bibliotheken „noe book at"
- Unterstützung von Veranstaltungen der Waldviertel Akademie, die in Partnerschaft mit der Volkshochschule Horn durchgeführt werden
- Teilnahme an der Stadtmarketingstädte-Kooperation des Landes NÖ
- Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Restaurierung von Büchern und Handschriften der Horner Stadtarchives

Sport – Freizeit – Tourismus – Umwelt

- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen am Festgelände
- Erweiterung zur „Natur im Garten" – Gemeinde
- Mitveranstaltung bei der Fischereimeisterschaft
- Mitveranstaltung bei der Grill-Staatsmeisterschaft im Rahmen der Horner Festtage
- Mitveranstaltung bei den Horner Festtagen
- Mitveranstaltung des Perchtenlaufes am Horner Hauptplatz
- Mitveranstaltung beim 3. Textil-Kunsthandwerkermarkt im Kunsthaus Horn
- Mitveranstaltung beim Ostermarkt im Kunsthaus Horn
- Tag der Schreber- und Hausgärten
- Teilnahme an der ARGE Mountainbike Waldviertel
- Neujahrsempfang des Bürgermeisters
- Ehrung von Sportlern
- Subventionen für Sportvereine
- Abschluss eines Bestandsvertrages für das Buffet im Horner Freibad
- Durchführung von Sanierungsarbeiten im Vereinshaus
- Abschluss eines Bestandsvertrages für den Gastronomiebetrieb im Vereinshaus Horn
- Teilnahme an der „Waldviertel Pur-Messe" in Wien
- Grünraumgestaltung
- Flurreinigungsaktionen Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen
- Kauf von Mülltonnen für das Horner Freibad

Wohnen – Wirtschaft

- Schaffung eines Parkplatzes in der Lazarethgasse
- Vergabe von Gemeindewohnungen
- Laufende Instandhaltung sämtlicher Gemeindewohnhäuser
- Teilnahme am Projekt „Wohnen im Waldviertel"

In Beachtung des gesetzlichen Auftrages wurden vom Prüfungsausschuss die regelmäßige Prüfung der laufenden Gebarung der Stadtgemeinde Horn und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs vorgenommen. Ebenso erfolgte die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016, des Museums Horn des Freibads, des Vereinshauses und der Kommunalsteuer.

Rückblick auf das Jahr 2017

Beratungen und Beschlüsse:
Im abgelaufenen Jahr fanden insgesamt 9 Gemeinderatssitzungen statt. Dabei wurden 83 Tagesordnungspunkte behandelt. Der Vorstand trat zu insgesamt 9 Sitzungen zusammen und behandelte dabei 189 Punkte.
Der Ausschuss für Gesundheit, Jugend und Sport tagte 2 Mal. Der Prüfungsausschuss führte 4 Prüfungen durch.

Aus dem Gemeinderat

Verwaltung allgemein:
- Herstellung und Druck der Gemeindenachrichten 11 x im Jahr
- Erstellung des Voranschlages und Nachtragsvoranschlages und mittelfristiger Finanzplan
- Erstellung des Rechnungsabschlusses
- Abhaltung Bausprechtage
- Abwicklung von 57 Bauverfahren
- Abwicklung diverser Förderansuchen
- Vorbereitung div. Ehrungen verdienter Bürger der Gemeinde
- Erstellung div. Verordnungen und Verträge
- Neujahrsempfang der Vereine
- Abwicklung der Nationalratswahl
- Wartung der Gemeindehomepage
- Aufzeichnungen für Energiebuchhaltung
- Kassenprüfung des Landes NÖ
- Finanzamtsprüfung
- Neue Postleitzahl für die Häuser Kaidling/Poigen
- Ausweitung der Arbeitssicherheit
- Bestellung einer Sicherheitsgemeinderätin
- Erste-Hilfe-Schulungen für Mitarbeiter
- Beitritt zum Regionalverband Waldviertel

Gemeinderat
- Bürgermeister- und Vizebürgermeisterwechsel

Finanzwirtschaft – Förderungen
- Geburtenbeihilfen, Wohnbauförderung, Förderung von Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, Erdwärmeheizungen und Wärmepumpen
- Förderung für Elektrofahrräder
- Zuschuss zu den Besamungskosten für Rinder
- Förderungen an Vereine, Schulen, Pfarren und Feuerwehren in Form von baren Mitteln oder Arbeitsleistungen durch die Gemeindearbeiter
- Förderung von Semestertickets für Studierende

Gesundheit – Soziales
- Essen auf Rädern
- Mutter-Eltern-Beratung
- Hauskrankenpflege und Seniorenbetreuung
- Heizkostenzuschuss durch die Gemeinde
- Monatliche Seniorenkaffees in allen Orten
- Elektrofahrräder zum Gratistesten
- Blutspendeaktionen
- Nachtrag zum Rettungsdienstvertrag
- Yogakurse für Erwachsene
- Erlangung der Plakette Gesunde Gemeinde

Dorfgemeinschaftshäuser
- Neue Gastherme für das Dorfgemeinschaftshaus in St. Bernhard
- Fensterwartung im Kulturhaus Poigen

Kultur- und Stadtnachrichten Weitra

22. Februar 2018

WOHNEN

Wohnen im Waldviertel

Unsere Region wird nachgefragt.

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.

Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.

Zwischen 2010 und 2016 haben 7.001 Person im Bezirk Gmünd ihren Hauptwohnsitz gegründet. 745 davon direkt in Weitra. (Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.)
Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.
Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Fit für den Frühling

Pilates:
Termin: jeweils dienstags, ab **3. April 2018**, 18:30 Uhr – 19:30 Uhr

Step-Aerobic:
Termin: jeweils dienstags, ab **3. April 2018**, 19:30 Uhr – 20:30 Uhr

Leitung: Beatrix Maier, **Ort:** Volksschule Brunn, Turnsaal
Ausrüstung: sportliche Bekleidung, **Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen
Kostenbeitrag: € 25,00 für einen 5er-Block (5 Einheiten à 1 Stunde).
Nähere Informationen und Rückfragen bei **Beatrix Mayer** unter der Tel. 0676/5397037

Kochen mit Fito Fit!

GESUNDES BRUNN AN DER WILD

Kindergesundheit im Mittelpunkt – denn Gesundheit beginnt im Kindesalter!

Die Initiative »Tut gut!« unterstützt mit gezielten Gesundheitsinformationen und Tipps zum Thema **„Kinder-Gesundheit"** Eltern, Großeltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie das soziale Umfeld nachhaltig einen gesunden Lebensstil zu verankern. Mit den neuen Angeboten werden die Kinder auf spielerische Weise mit dem Thema vertraut gemacht.

Unter dem Motto "**Gemeinsam kochen macht Spaß**" gibt es seit kurzem ein Kinderkochbuch, das man beim Gemeindeamt oder über die Homepage der Initiative »Tut gut!« kostenlos anfordern kann:
https://www.noetutgut.at/infomaterial/

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

14. März 2018

Unsere Region wird nachgefragt.

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.
Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.

Zwischen 2010 und 2016 haben 6.646 Personen im Bezirk Horn ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.

Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und so vieles mehr.

Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Eisgarn

15. März 2018

Wohnen im Waldviertel

Unsere Region wird nachgefragt.

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.

Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.

Zwischen 2010 und 2016 haben 7.001 Person im Bezirk Gmünd ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.

Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.

Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2015 mit dabei!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Gemeindenachrichten Raabs an der Thaya

15. März 2018

Jahresabschluss-Essen

Die ehrenamtlichen Besucherinnen vom Hilfswerk Thayatal wurden heuer vom Verein zum bereits traditionellen Jahresabschluss-Essen in das Gasthaus Stadtkrug in Raabs/Thaya am 18. Jänner 2018 eingeladen.
Der Vorsitzende, Bgm. Dir. OStR Mag. Rudolf Mayer und die Leiterin des Besuchsdienstes, Veronika Schimani, bedankten sich herzlich für den großartigen, uneigennützigen Einsatz der Besucherinnen.
Wobei sie zusätzlich oft noch ziemlich weite Anfahrtsstrecken unentgeltlich zurücklegen, da ja der gesamte Bezirk Waidhofen abzudecken ist und sich leider keine Besucherinnen im westlichen Teil des Bezirkes finden.
Die 12 Besucherinnen haben im Jahr 2017 insgesamt 31 Personen besucht. Sie haben dafür 1.129 Stunden aufgewendet und damit mit Plaudern, Kartenspielen und Spaziergängen den Kunden Freude und Abwechslung in den oft einsamen Alltag gebracht. In Weiterbildung und Meetings wurden insgesamt 96 Stunden investiert. Ältere Menschen haben oft nur mehr sehr wenig soziale Kontakte außerhalb ihres Umfeldes, sie sind besonders dankbar dafür, dass sich jemand für sie Zeit nimmt.
Wir suchen immer wieder dringend Frauen, aber auch gerne Männer, die für ältere, oft einsame Menschen, ein bisschen Freizeit opfern wollen. Es können sich aber auch gerne Personen, die besucht werden möchten, bei Veronika Schimani unter der Telefonnummer 0664/5937468 melden.

Wohnen im Waldviertel

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.
Aber auch die guten Schulen, Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.
Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt. Zwischen 2010 und 2016 haben 4.766 Personen im Bezirk Waidhofen an der Thaya ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.
Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.
Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut. Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.

Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2008 mit dabei!
Es liegt an uns allen, die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.
Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Sanierung des Löschteiches in Neuriegers

Der Löschteich der FF-Neuriegers wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde Raabs an der Thaya saniert.
FF-Stadtrat überzeugte sich vom Gelingen der Arbeiten.

FF-Haus Oberndorf bei Weikertschlag

Das FF-Haus der FF-Oberndorf/Weikertschlag wurde 2017 abgerissen und ein neues FF-Haus wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde Raabs an der Thaya erbaut.

Caritas
Diözese St. Pölten

Sozialstation R
Einsatzle
DGKP Ingeborg Fröhlich, D
3820 Raabs/Thaya
Handy **0676/838 44 214**
Sprechstunde: Montag und Donnerstag 9–1
bup.raabs@stpo

NOTRUFT
Ein Notruftelefon kann Leben retten – „Sie

Ein Knopfdruck und Sie sind
Es gibt Situationen, in denen
einem Sturz. In solchen Fälle
Armband Hilfe herbeirufen!

Bestellbare Zu
Fallsensor: Das Tele-Care-Fallsensor-Armband ist ein
bald ein Sturz registriert wird, schlägt es über das Notr
Verstärker: Tele-Care-REPO ist ein Zusatzgerät für das
terung der Funkreichweite um ca. 70 Meter.
Rauchmelder: Der Rauchmelder SMOKE ist eine weite
mit dem Notruftelefon eingesetzt werden kann. Wenn
sches Signal und ein Feueralarm wird per Funk direkt

Wenn auch Sie nähere Auskünfte erhalten wollen,
zialstation Raabs-Karlstein unter der Te

Die Caritas und die Mitarbeiteri
Raabs-Karlstein wünschen Ihn

→

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Grafenschlag

16. März 2018

Unser Waldviertel wird nachgefragt

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Zu vermieten? Zu verkaufen?
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur. Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da - Immobilien werden wieder genutzt

Zwischen 2010 und 2016 haben 6.215 Personen im Bezirk Zwettl ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.

Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr. Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei.

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Unsere Region wird nachgefragt.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel
Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.
Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur. Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Yspertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.
Zwischen 2010 und 2016 haben 7.001 Personen im Bezirk Gmünd ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.
Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.
Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.
Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.
Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter:

www.wohnen-im-waldviertel.at

Strauch- und Baumschnitt entlang von Verkehrsflächen

Auch wenn sie ein noch so schöner Blickfang sind: Üppig wachsende Sträucher, Hecken und Bäume können unter Umständen die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
Nämlich dann, wenn Zweige und Äste, die aus den Gärten herauswachsen, die Sicht auf die Straße behindern, Verkehrszeichen und Schilder verdecken oder Gehsteige unbegehbar machen. Entlang der Güterwege wird der sich ausbreitende Waldrand zum Problem. **Die Grundeigentümer werden daher gemäß § 91 StVO 1960 aufgefordert, Bäume, Sträucher und Hecken soweit zurückzuschneiden, dass die gesamte Straßenbreite samt Gehsteig (bzw. Bankett, Straßengraben) frei ist.** Jeder Eigentümer ist verantwortlich und haftbar. Auszug aus der Straßenverkehrsordnung § 91 (1) StVO 1960: Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Der **Strauchschnitt** kann im ASZ Lichtenau **ganzjährig entsorgt** werden.

Straßenkehrarbeiten von 3. bis 10. April 2018

Die Straßenkehrung kann nur optimal funktionieren, wenn die Straßenanrainer zuvor das Kehrgut aus angrenzenden Grünflächen und von den Gehsteigen kehren.

Die Kehrung hat aufgrund dieser Tätigkeiten vieler Gemeindebewohner im letzten Jahr perfekt funktioniert. Sie werden ersucht, auch heuer in gleicher vorbildlicher Art und Weise mitzuhelfen.

Danke für Ihre Mithilfe im Voraus.

Unsere Region ist gefragt

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.
Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.
Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.
Aber auch die guten Schulen, Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.
Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.
Zwischen 2010 und 2016 haben 13.049 Personen im Bezirk Krems-Land ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.
Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen. Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr. Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei!
Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Werbekooperation Kunstmuseum Waldviertel: „WunderWald"

24. März 2018 - 13. Jänner 2019

Ausstellungsfolder

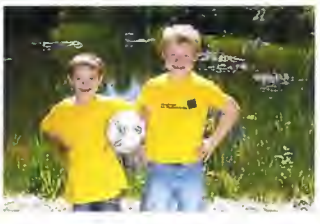
In den Baumkronen erwachen

baumhaus lodge schrems

Zwischen schroffem Granit, Gewässern, Bäumen und Wegen mittendrin im Waldviertel befinden sich fünf bis zu 18 m über dem Boden liegende Baumhäuser. Der Waldviertler Franz Steiner kam auf die Idee einer Baumhaus Lodge am anderen Ende der Welt. *„Ich war in Neuseeland und sah dort zufällig ein paar Baumhäuser, deren Erholungswert mir unbezahlbar erschien."*

Bei einem Spaziergang entdeckte er ein seit Jahrzehnten aufgelassenes Steinbruchgelände am Stadtrand von Schrems. Eine ideale Naturkulisse für Baumhäuser, mitten im Wald und doch am Stadtrand, in unmittelbarer Nähe des Schremser Hochmoores, des Moorbades, des Unterwasserreiches und des Kunstmuseums. *„Ein perfekter Platz um die Ruhe und Kraft der Natur am besten genießen zu können. Der ideale Ort den Alltag für eine bestimmte Zeit hinter sich zu lassen und sich auf die wichtigen Werte im Leben zu besinnen."*

Info und Kontakt: + 43 (0)664/73 100 690, www.baumhaus-lodge.at



Wohnen im Waldviertel bedeutet:
Alles zu finden, was zum Leben wichtig ist!

Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten.
Kein Wunder, dass das Waldviertel für viele zum Wahlviertel wird. Informationen zu Infrastruktur und Lebensqualität, zu den teilnehmenden Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und freien Jobs finden Sie unter

www.wohnen-im-waldviertel.at

holz ist genial.
made by
holztechnik ZWICKL
info@zwickl-holz.at 3943 schrems 02853-77378 www.zwickl.wvnet.at
HOLZ zum BAUEN und WOHNEN

Holztechnik Zwickl, Schrems
www.zwickl.wvnet.at

Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.
www.leyrer-graf.at

HARTL HAUS Holzindustrie GmbH
info@hartlhaus.at

Druckerei Janetschek GmbH
www.janetschek.at

Seite im Ausstellungskatalog

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Freizeitjournal Edition Waldviertel

26. März 2018

Alles, was zum Leben wichtig ist.

Wohnen im Waldviertel.

Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten.
Kein Wunder, dass das Waldviertel für viele zum Wahlviertel wird. Informationen zu Infrastruktur und Lebensqualität, zu den teilnehmenden Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und freien Jobs finden Sie unter
www.wohnen-im-waldviertel.at

Eine Initiative von INTERKOMM GEMEINDEN
Mit Unterstützung von

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

29. Jahrgang | 2018

Ihr Urlaubswegweiser

Freizeit

JOURNAL WALDVIERTEL

Tolle Ausflugsziele
ab Seite 10

Die Bezirke
ab Seite 16

Top-Tipps im Viertel
ab Seite 86

Bezirks Blätter

32 Horn - Werbung

100 Prozent mein Viertel.

Wohnen in meinem Wahlviertel Waldviertel.

Es gibt Menschen, die ihren Platz zum Leben suchen. Und es gibt eine Region, die viele neue Perspektiven bietet. Das Waldviertel begeistert nicht nur Gäste, die hierherkommen. Sondern vor allem auch die Menschen, die hier leben. Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre haben die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben gemacht. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran.

Die richtige Wahl.

Viele Menschen finden im Waldviertel ihr neues Zuhause. Familien, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen. Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur. Aber auch die guten Schulen, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Immobilien, Jobs, Infos

Schon mal ans Umziehen gedacht? Auf einer besonderen Webseite entdecken Sie viel Interessantes rund um Ihr neues Zuhause: Schauen Sie selbst: www.wohnen-im-waldviertel.at

INFORMATION

Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt.
Eine Initiative des Vereines Interkomm
Telefon: 0664/2305870
E-Mail: office@wohnen-im-waldviertel.at
www.wohnen-im-waldviertel.at
facebook.com/WohnenImWaldviertel

FREIZEITSTADT HORN

FREIZEITPARK MIT PUMPTRACK

FREIBAD HORN

FUN COURT

MUSEEN DER STADT HORN

WANDER- UND RADWEGE

STADTMAUER

WICHTIGE VERANSTALTUNGEN IN HORN 2018

STADT GEMEINDE HORN

Gemeindenachrichten Waldenstein

27. März 2018

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wir machen mit.

Unsere Region wird nachgefragt.

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.
Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Ypsertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.

Zwischen 2010 und 2016 haben 7.001 Personen im Bezirk Gmünd ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.

Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.

Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

30

Wir bringen Leben in Ihre Immobilie.

Und Geld auf Ihr Konto.

Immer mehr Menschen aus der Stadt entscheiden sich für ein Leben im Waldviertel. Das ist ein Gewinn für uns alle. Und besonders für Sie, wenn Sie ungenutzte Immobilien oder Wohnräume richtig vermieten oder verkaufen. Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zu einem zusätzlichen Einkommen. Inserieren Sie kostenlos auf **www.wohnen-im-waldviertel.at/inserieren** oder erkundigen Sie sich auf Ihrer Gemeinde.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

31

Marktgemeinde Pölla

Unsere Region wird nachgefragt.

Wohnen im Waldviertel

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke.

Sehr oft wird die Gesamt-Bevölkerungsentwicklung mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Doch selbst bei sinkender Bevölkerungszahl ziehen in JEDE Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu, weil sie auch am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen.

Wahlviertel Waldviertel

Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der unserer Region viele Chancen bringt.

Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität, für ein großes Angebot an Sport und Kultur.
Aber auch die guten Schulen (wie HTL Karlstein, HLUW Yspertal oder die Wirtschaftsakademien), Co-Working-Spaces für Start-ups, interessante Lehrstellen und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Personen und Fachkräfte sprechen für die Region.

Die Nachfrage ist da. Immobilien werden wieder genutzt.

Zwischen 2010 und 2016 haben 6.215 Personen im Bezirk Zwettl ihren Hauptwohnsitz gegründet. Die Zweitwohnsitze sind hier nicht mitgerechnet.

Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind auch Menschen, die sich nach vielen Jahren in der Stadt nach mehr Lebensqualität sehnen.

Viele dieser neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

Das tut dem Gemeinde- und Vereinsleben ebenso gut wie dem Ortsbild und belebt Schulen, Geschäfte, Sportplätze und noch so vieles mehr.

Aus diesem Grund sind Projekte wie „Wohnen im Waldviertel", die diesen Zuzug fördern, von großer Bedeutung! Unsere Gemeinde ist seit 2009 mit dabei!

Es liegt an uns allen die Entwicklung unserer so schönen Heimat selber in die Hand zu nehmen.

Immobilien, Jobs und 56 Gemeinden aus dem Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Genusskrone Waldviertel

30. März 2018

Das Waldviertel ist nachgefragt!

Viele Menschen entscheiden sich für das Waldviertel als neues Zuhause und suchen dazu Immobilien und Grundstücke. Und diese Nachfrage hat natürlich seine Gründe

Es ziehen mehr Menschen in die Region als sie verlassen!

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Kronenzeitung Waldviertel

4. April 2018

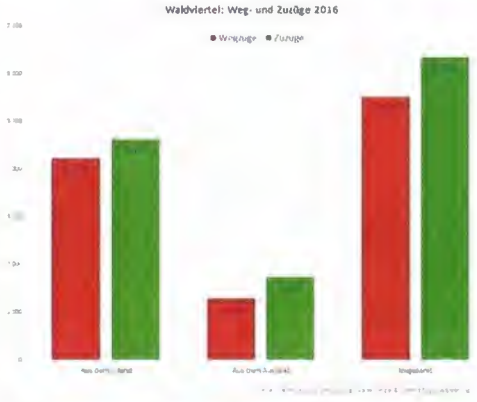
Foto: Bacht Markus

56 Gemeinden und hunderte Botschafter arbeiten an der Initiative mit: Das Waldviertel hat sich gewandelt, hier ist Zukunft!

Das Waldviertel im Aufwind!

Abwanderung, sterbende Orte, vernachlässigte Infrastruktur: Manche Berichte über das Waldviertel zeichnen ein Bild, die das Prädikat „fake news" verdienen.

Denn um dem Bild einer schwachen Region gerecht zu werden, müssen manche Zahlen - vorsichtig formuliert - gebogen werden. So wird die Gesamtbevölkerungsentwicklung gerne mit der Zu- und Abwanderung einer Region verwechselt. Denn selbst bei sinkender Bevölkerungszahl (hauptsächlich bedingt durch eine negative Geburtenbilanz) ziehen in jede Gemeinde des Waldviertels jährlich viele Menschen zu. Weil sie am Land wohnen möchten, den Naturraum und die Sicherheit genießen wollen. Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Verbindungen innerhalb der Region und die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der dieser Region viele Chancen bringt. Das Waldviertel steht für leistbares Wohnen und gesundes Leben, für sozialen Zusammenhalt und wenig Kriminalität.



Es ziehen mehr Menschen in die Region als sie verlassen!

Die Nachfrage ist da

Dass es diese gibt, ist u.a. an den vielen Zugriffen auf die Homepage einer besonderen Initiative ersichtlich: *wohnen-im-waldviertel.at* Auf dieser Webseite, auf der Immobilien und Baugründe aus 56 Gemeinden dargestellt werden, wurden seit Bestehen (Sept. 2009) 800.000 Besuche gezählt, von denen 2,2 Millionen Immobilien-Inserate im Detail angesehen wurden.

Die Zahlen zum Zuzug

Zwischen 2010 und 2016 haben 35.360 in der NUTS3-Region Waldviertel (7.001 Person im Bezirk Gmünd, 6.646 Personen im Bezirk Horn, 13.049 Personen im Bezirk Krems Land, 4.766 im Bezirk Waidhofen an der Thaya und 6.215 im Bezirk Zwettl) ihren Hauptwohnsitz begründet (Zweitwohnsitze nicht mitgerechnet). Die seit vielen Jahren stärkste Gruppe der Zugezogenen ist jene der 15 – 29-jährigen, gefolgt von den 30 – 44-jährigen. Es sind vor allem Familien mit Kindern, die eine sichere Umgebung, gute Schulen und die Natur vor der Haustür suchen. Und es sind Menschen, die sich nach mehr Lebensqualität sehnen. Viele der neuen Bürger haben eine leerstehende Immobilie gekauft oder ein ungenutztes Grundstück bebaut.

MITEINANDER

Derzeit arbeiten 56 Gemeinden des Waldviertels im Projekt Wohnen im Waldviertel zusammen. Und das mit Erfolg. Die Initiative will „AUFBRECHEN". Im doppelten Wortsinn. Die alten Bilder des Waldviertels aufbrechen - denn lange Zeit galt das Waldviertel als mystisch, menschenleer und kalt. Sie will das moderne Waldviertel darstellen, die unbestreitbaren Vorteile präsentieren: Damit mehr Menschen hier in ihre Wohn- und Lebenszukunft aufbrechen.

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

11. April 2018

stützung beim Einbau einer Schallschutzdecke. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 5.500,-. Das Vorhaben wird mit € 2.500,– vom Dorferneuerungsverein und mit € 1.000,-- von der FF Poigen finanziert. Der Dorferneuerungsverein Poigen-Grünberg ersucht die Gemeinde die Restfinanzierung von € 2.000,– zu übernehmen. Das Kulturhaus Poigen ist im Eigentum der Gemeinde. Der Einbau der Schallschutzdecke stellt eine Aufwertung des Gebäudes dar. Das *Abstimmungsergebnis erfolgte mehrstimmig (1 Gegenstimme).*

Dirndln für den Gemeindechor „Komm sing mit"

Der Gemeindechor „Komm sind mit" präsentiert sich bei seinen NÖ-weiten öffentlichen Auftritten mit einer einheitlichen Kleidung und ist weit geschätzter kultureller Botschafter unserer Gemeinde. Da die aktuelle Ausstattung bereits in die Jahre gekommen ist ersucht der Chor um den Ankauf von einheitlichen Dirndln. Eine Garnitur bestehend aus einem Dirndl, einer Bluse und einem Trachtentuch kostet € 244,75. Zehn Garnituren werden benötigt. Es fallen in diesem Zusammenhang keine weiteren Kosten für die Gemeinde an. *Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.*

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Punkt vertagt werden muss, da noch nicht alle erforderlichen Informationen bekannt sind.

Am 25.5.2018 tritt die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Am 10. April 2018 findet eine Zusammenkunft der Bürgermeister des Bezirks Horn statt. Eine Besprechung dieses Themas ist geplant. Eventuell kann eine bezirks- oder sogar landesweite Lösung angestrebt werden. Bei der nächsten GR-Sitzung soll dann ein Beschluss über die Lösung des Datenschutzes gefasst werden.

Das Gemeindeamt ist an folgenden Tagen geschlossen:

26. und 27.04.2018

07. und 08.05.2018

An diesen Tagen erfolgt eine Umstellung der EDV.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Allgemeine Parteienverkehrszeiten Gemeindeamt:

Sicher. Besser. Leben.

Wohnen im Waldviertel.

Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten. Kein Wunder, dass das Waldviertel für viele zum Wahlviertel wird. Aktuelle Informationen zur Region, zu den 56 Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und der Vielzahl an freien Jobs auf **www.wohnen-im-waldviertel.at**

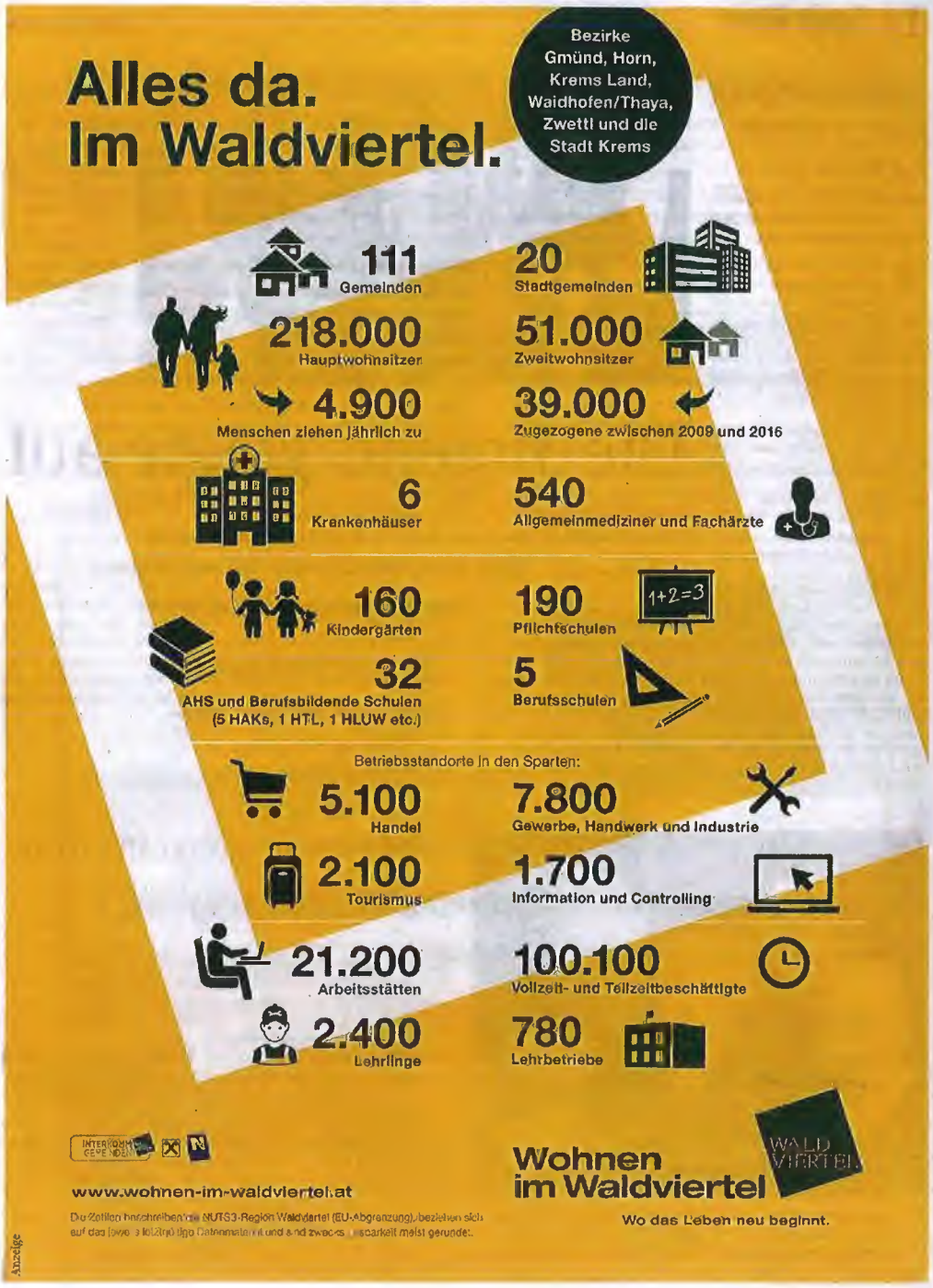
Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

NÖN im Waldviertel

17./18. April 2018



NÖN Woche 16/2018

Sterben Waldviertler aus?

Interview | Wie steht es tatsächlich um die Zu- und Abwanderung im Waldviertel? Wer kommt zu uns, wer wandert aus? „Wohnen im Waldviertel"-Obmann Johann Müllner gibt Auskunft.

Von Markus Füxl

REGION WALDVIERTEL | Die Bevölkerungszahlen im Waldviertel sinken. Der Verein „Interkomm" möchte das ändern. 56 Gemeinden haben sich vor neun Jahren in Zusammenarbeit mit der Wallenberger & Linhard Regionalberatung beim Projekt „Wohnen im Waldviertel" zusammengetan und rühren seitdem die Werbetrommel für die Region. Ein Gespräch mit „Wohnen im Waldviertel"-Obmann Müllner über Zu- und Abwanderung sowie das Bild vom mystischen Waldviertel:

Johann Müllner wirbt für Vorzüge des Waldviertels. *Foto: Markus Füxl*

NÖN: Was ist die Aufgabe der Initiative „Wohnen im Waldviertel"?
Johann Müllner: Die 56 Mitgliedsgemeinden von „Wohnen im Waldviertel" wollen die Region bewerben, sowohl nach innen als auch nach außen. Wir schulen auch Gemeindemitarbeiter, um Anfragen zu Baugründen schneller beantworten zu können. Auf unserer Homepage www.wohnen-im-waldviertel.at können sich Interessenten ein Bild über die Angebote im Waldviertel machen, von Baugründen über Freizeit, Jobmöglichkeiten bis zu Gesundheit.

NÖN: Die Initiative hat laut dieser Homepage 800 Botschafter. Was machen die?
Müllner: Diese Leute haben eine innere Überzeugung zum Waldviertel und vertreten diese. Ihre Aufgabe ist es, im Freundes- und Bekanntenkreis als Botschafter für die Vorzüge des Waldviertels zu agieren. Jeder, der diese Voraussetzungen erfüllt, kann bei uns ein solcher Botschafter werden.

NÖN: Die Bevölkerungsstatistik zeichnet einen Negativtrend für das Waldviertel. Seit dem Jahr 1910 schrumpft beispielsweise der Bezirk Zwettl kontinuierlich. Sterben wir langsam aus?
Müllner: Es stimmt, dass das Waldviertel eine abnehmende Bevölkerungszahl hat. Wir haben aber von 2010 bis 2016 insgesamt mehr Zuzug als Wegzug. Trotzdem haben wir eine negative Geburtenbilanz. Die Abwanderung geht zum Friedhof. Ideal wäre, wenn sich das Waldviertel im gleichen Prozentsatz bewegen würde, wie sich Niederösterreich entwickelt. (2018 gab es NÖ-weit ein Plus zum Vorjahr um 0,31 Prozent oder 5.146 Menschen, Anm.)

> Ins Waldviertel ziehen mehr Menschen, als abwandern. Die Abwanderung geht vielmehr zum Friedhof.
> „Wohnen im Waldviertel"-Obmann Johann Müllner

NÖN: Welche Maßnahmen müssten gesetzt werden, um dorthin zu kommen?
Müllner: Das ist eine schwierige Frage, die über die Möglichkeiten unseres Vereins hinausgeht. Wir sind ein Zahnrad in diesem Uhrwerk, aber kein unwichtiges. Es ist uns gelungen, 56 Gemeinden davon zu überzeugen, dass das Thema wichtig ist. Wenn wir zusammenarbeiten, haben wir mehr Kraft, als wenn wir Einzelkämpfer wären.

NÖN: Wie viele Menschen sind in den letzten Jahren ins Waldviertel gezogen, wie viele abgewandert?
Müllner: Von 2010 bis 2016 gab es insgesamt 35.360 Zuzüge und 31.158 Wegzüge. Das ergibt ein Plus von über 4.000 Menschen. Das gängige Meinungsbild vom Waldviertel als Abwanderungsregion stimmt somit nicht.

NÖN: Wie gliedern sich die Zahlen auf – welche Leute kommen?
Müllner: Altersmäßig bewegt sich in der Gruppe der 15- bis 29-Jährigen am meisten. Dort sind 2016 etwa 2.341 neu zugezogen, 2.352 sind abgewandert. Auch hier herrscht die Meinung vor: Vor allem Pensionisten zieht es aufs Land. Diese Bewegung gibt es, sie ist aber nicht so stark.

NÖN: Von wo kommen die Menschen ins Waldviertel?
Müllner: Wien stellt das stärkste Kontingent. Es kommen aber auch viele EU-Bürger zu uns. Insgesamt sind zwischen 2010 und 2016 aus dem Ausland 10.610 Menschen ins Waldviertel gezogen. 9.417 kamen aus Wien, 3.674 aus dem Wiener Umland.

NÖN: Wie werden Wanderungen innerhalb des Waldviertels berücksichtigt?
Müllner: Das wird nicht gezählt. Die Zahlen sind Nettozahlen. Es wird gewertet: Waldviertel raus, Waldviertel rein. Wenn jemand etwa nach Stockerau oder Wien übersiedelt, ist das als Wegzug gerechnet. Wenn er von dort zuzieht, als Zuzug.

NÖN: Das heißt, theoretisch scheinen „Rückkehrer" ins Waldviertel in den Zahlen auf. Wie viele neue Waldviertler gibt es?
Müllner: Das kann man nicht sagen, dazu müsste man die ganze Genese des Menschen kennen und nachverfolgen.

NÖN: Was macht für Sie persönlich den Wohnort Waldviertel aus?
Müllner: Ich empfinde das Waldviertel als spannenden und tollen Lebensraum, der für mich alles bietet, von Erholung über Kultur, Wirtschaft bis Sicherheit.

NÖN: Was sagen Sie zum Bild des „mystischen Waldviertels"?
Müllner: Dieses Bild wird von außen auf das Waldviertel projiziert. Ich nehme es nicht als mystisch wahr. Es gibt zwar den Nebel, aber auch viele Sonnenstunden.

Sind Teil der 800 Botschafter der Initiative „Wohnen im Waldviertel": Vizebürgermeister Josef Schaden, Anna Haghofer (Leiterin Landjugend NÖ), Obmann Johann Müllner, Nina Sillipp, Bürgermeister Martin Bruckner, Norbert Allram von der Landjugend Waldviertel, Bürgermeister Niko Reisel, Landesrat Ludwig Schleritzko und Josef Wallenberger. *Foto: privat*

Interview mit Obmann Müllner

Immobilienverkauf

Wollen Sie Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen oder vermieten?

Wenn Sie eine Immobilie oder ein Grundstück im Gemeindegebiet von Bad Großpertholz verkaufen oder vermieten möchten, freuen wir uns, wenn Sie das Service unserer Gemeinde nutzen.
Falls Sie Interesse haben, unsere Webseite als Werbeplattform für Ihre Immobilie einzusetzen, kontaktieren Sie uns! Frau Helga Wandl ist für Sie erreichbar unter Tel.Nr. 02857/2253-13 oder auch unter helga@bad-grosspertholz.gv.at und hilft Ihnen bei der **Vermarktung Ihres Objektes auf** www.bad-grosspertholz.gv.at.
Sie können aber auch gerne selbstständig einen Eintrag in unsere Immobilien-Datenbank durchführen. Klicken Sie einfach direkt bei der Immobiliensuche auf **„kostenlos inserieren"** und tragen Sie die Daten zu Ihrem Objekt online ein. Für Fragen stehen wir jeder Zeit gerne zur Verfügung!

RUPERT PICHLER
Transporte KG
ERDBAU & KOMPOSTIERUNG

Inh. Martin THOMAS
3972 Angelbach 1
02857/2601, Fax DW 10
pr.pichler@aon.at
www.transporte-pichler.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Sonderjournal „Wohnen im Waldviertel" in Kurier und Kronenzeitung

20./21. April 2018

Journal Wohnen im Waldviertel

MEDIAprint Journale

13. Ausgabe von „Wohnen im Waldviertel"

Seit 2009 gibt es ein- bis zweimal jährlich ein „Wohnen im Waldviertel"-Sonderjournal in Kronen Zeitung und KURIER. Diese 24-Seiten starke Beilage erscheint am 20. April 2018 (Freitag) im KURIER und am 21. April 2018 (Samstag) in der Kronen Zeitung, in den Gebieten Wien-West, Wien-Mitte, Wien-Nord und in Wien-Süd, im Waldviertel und Linz Stadt und Umgebung. Dieses eigene Magazin stellt ein Herzstück der Imagekampagne „Wohnen im Waldviertel" dar. Neben den Argumenten zum Waldviertel werden die 56 teilnehmenden Gemeinden, Top-Betriebe und Produkte der Region, interessante Wohnbauprojekte u.v.m. präsentiert.

www.wohnen-im-waldviertel.at

Nutzen auch Sie die Gelegenheit, Ihre Angebote, Dienstleistungen, Veranstaltungen, aber auch zufriedene Kunden, engagiere Arbeitskräfte und Lehrlinge sowie freie Jobs oder Lehrstellen in einem speziell geschaffenen redaktionellen Umfeld der großen Leserfamilie der Kronen Zeitung und des Kurier zu präsentieren.

Sprechen Sie Ihre zukünftigen Kunden, Mitarbeiter und Gemeindebürger direkt an!

Wir unterstützen Sie gerne bei der professionellen Umsetzung Ihrer individuellen Werbewünsche – vom klassischen Inserat bis zu redaktionell gestalteten Advertorials.

Tarife (B x H) | Fixformate
Tarif für 1 mm: € 5,35

FORMAT	SATZSPIEGEL		TARIF
1/1 Seite	196 x 270 mm	€	5.778,–
1/2 Seite quer	196 x 135 mm	€	2.889,–
1/2 Seite hoch	96 x 270 mm	€	2.889,–
		€	1.444,50
		€	695,50

5% WA und 20% MwSt.

DATEN & FAKTEN

Erscheinungstermine	Freitag, 20. April 2018 im KURIER Samstag, 21. April 2018 in der Kronen Zeitung
Anzeigenschluss	Mittwoch, 28. März 2018
Druckunterlagenschluss	Freitag, 6. April 2018
Blattformat	210 mm b x 290 mm h
Satzspiegel	196 mm b x 270 mm h
Papier	vierfärbig, auf Hochglanzpapier
Auflage	313.200 Stück lt. Beilagenservice und 10.000 Stück liegen auf den 56 teilnehmenden Gemeinden auf
Verteilgebiete	**Wien Gesamt** **Waldviertel:** Bez. Krems, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Gmünd, Hollabrunn, Melk/Ybbs **Linz Stadt und Umgebung** Es erfolgt die Zustellung auch an die Postabonnenten in Gesamt Wien, Niederösterreich und OÖ.

...dienmarken für Ihren Werbeauftritt! KURIER + Kronen Zeitung

...Harald Ahorner
...Vertretung Niederösterreich & Burgenland
...+43 (0)5 1727 23850
...rald.ahorner@mediaprint.at

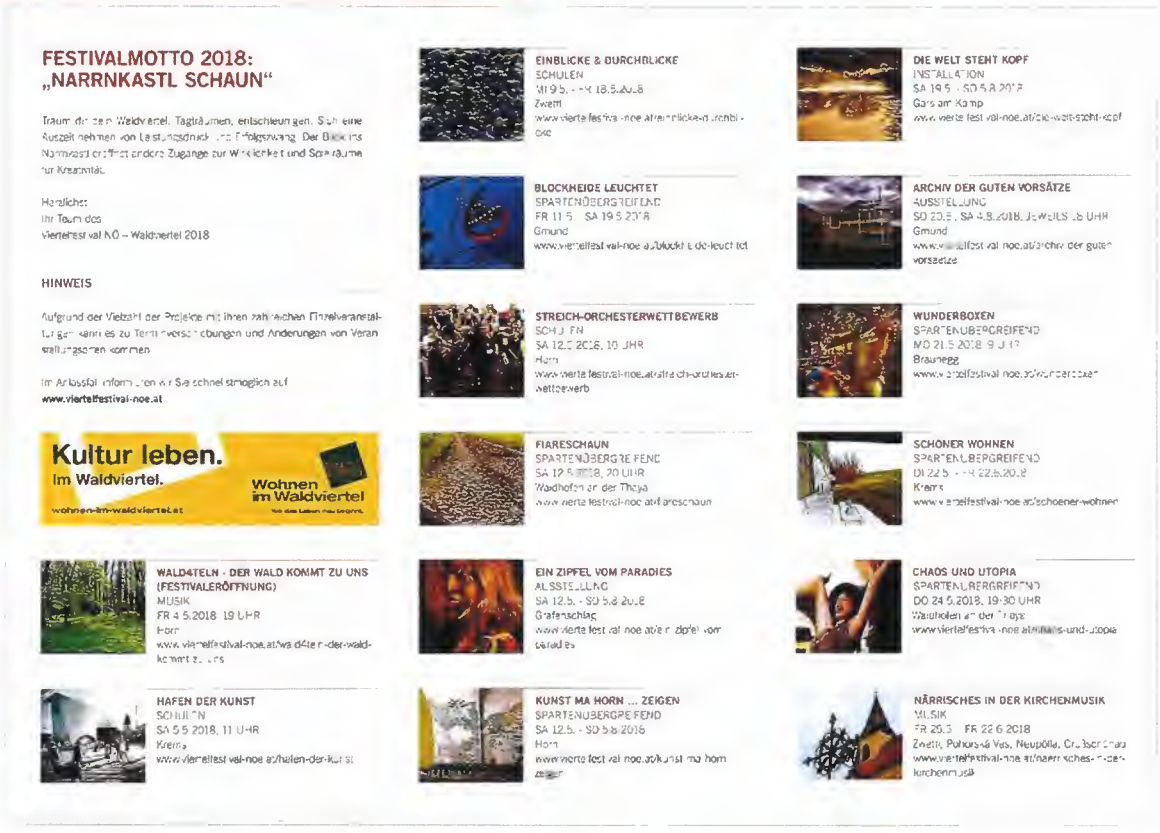
...die Ausführung Ihrer Bestellung ergebenden Rechtsverhältnisse werden
...Werbeabgabe und MwSt. Druckfehler vorbehalten. Alle Preise gültig bis 31.12.2018.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Werbekooperation Viertelsfestival Waldviertel 2018

5. Mai bis 5. August 2018



FESTIVALMOTTO 2018:
„NARRNKASTL SCHAUN"

Traum dir den Waldviertel. Träumen, entschleunigen. Sich eine Auszeit nehmen von Leistungsdruck und Erfolgszwang. Der Blick ins Narrnkastl eröffnet andere Zugänge zur Wirklichkeit und Spiel-räume zur Kreativität.

Herzliche:
Ihr Team des
Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2018

HINWEIS

Aufgrund der Vielzahl der Projekte mit ihren zahlreichen Einzelveranstaltungen kann es zu Terminverschiebungen und Änderungen von Veranstaltungsorten kommen.

Im Anbosstal informieren wir Sie schnellstmöglich auf
www.viertelfestival-noe.at

Kultur leben.
Im Waldviertel.
wohnen-im-waldviertel.at
Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

EINBLICKE & DURCHBLICKE
SCHULEN
MI 9.5. – FR 18.5.2018
Zwettl
www.viertelfestival-noe.at/einblicke-durchblicke

BLOCKHEIDE LEUCHTET
SPARTENÜBERGREIFEND
FR 11.5. – SA 19.5.2018
Gmünd
www.viertelfestival-noe.at/blockheide-leuchtet

STREICH-ORCHESTERWETTBEWERB
SCHULEN
SA 12.5.2018, 10 UHR
Horn
www.viertelfestival-noe.at/streichorchesterwettbewerb

FIARESCHAUN
SPARTENÜBERGREIFEND
SA 12.5.2018, 20 UHR
Wadhofen an der Thaya
www.viertelfestival-noe.at/fiareschaun

WALD4TELN - DER WALD KOMMT ZU UNS (FESTIVALERÖFFNUNG)
MUSIK
FR 4.5.2018, 19 UHR
Horn
www.viertelfestival-noe.at/wald4teln-der-wald-kommt-zu-uns

HAFEN DER KUNST
SCHULEN
SA 5.5.2018, 11 UHR
Krems
www.viertelfestival-noe.at/hafen-der-kunst

EIN ZIPFEL VOM PARADIES
AUSSTELLUNG
SA 12.5. – SO 5.8.2018
Grafenschlag
www.viertelfestival-noe.at/ein-zipfel-vom-paradies

KUNST MA HORN ... ZEIGEN
SPARTENÜBERGREIFEND
SA 12.5. – SO 5.8.2018
Horn
www.viertelfestival-noe.at/kunst-ma-horn-zeigen

DIE WELT STEHT KOPF
INSTALLATION
SA 19.5. – SO 5.8.2018
Gars am Kamp
www.viertelfestival-noe.at/die-welt-steht-kopf

ARCHIV DER GUTEN VORSÄTZE
AUSSTELLUNG
SO 20.5., SA 4.8.2018, JEWEILS 16 UHR
Gmünd
www.viertelfestival-noe.at/archiv-der-guten-vorsaetze

WUNDERBOXEN
SPARTENÜBERGREIFEND
MO 21.5.2018, 9 UHR
Braunegg
www.viertelfestival-noe.at/wunderboxen

SCHÖNER WOHNEN
SPARTENÜBERGREIFEND
DI 22.5. – FR 22.6.2018
Krems
www.viertelfestival-noe.at/schoener-wohnen

CHAOS UND UTOPIA
SPARTENÜBERGREIFEND
DO 24.5.2018, 19:30 UHR
Waidhofen an der Thaya
www.viertelfestival-noe.at/chaos-und-utopie

NÄRRISCHES IN DER KIRCHENMUSIK
MUSIK
FR 29.5. – FR 22.6.2018
Zwettl, Pöhlarn a.d. Ybs, Neupölla, Großsierning
www.viertelfestival-noe.at/naerrisches-in-der-kirchenmusik

Programmübersicht Viertelsfestival 2018 mit einem „Wohnen im Waldviertel"-Inserat

Rückseite der Programmübersicht des Viertelsfestivals 2018 mit Partner-Logos

Woiwa-Inserat im Programmbuch des Viertelsfestivals

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bioem Messejournal

21. Mai 2018

36 Wohnen www.bioemnet Woche 21/2018 NÖN

Der Arbeit wegen im Waldviertel

Gesucht? Gefunden!

Es gibt viele Gründe, warum immer mehr Menschen ins Waldviertel ziehen. Manchmal ist es ein neuer Job.

Wohnen im Waldviertel wird immer beliebter. Mittlerweile ziehen mehr Menschen zu als weg. Seit 2009 haben 43 000 Menschen ihren Hauptwohnsitz in der Region begründet. Zum Großteil junge Familien mit Kindern. Das beliebte die Gegend! – Von Abwanderungsregion kann da keine Rede sein.

Im Falle der Familie Fuller war es ein attraktiver Job bei der Firma Riegl in Horn. Denn was wie noch nicht wissen. Der Arbeitsmarkt Waldviertel hat viel zu bieten.

Unter www.wohnen-im-waldviertel.at/arbeiten findet man durch die Kooperation mit jobwald.at aktuell rund 580 freie Arbeitsplätze in der Region.

Die Fuller Kinder sind schon ganz heimisch in Röhrenbach

Immobilie oder Baugrund gesucht? Auch das neue Zuhause findet man auf der Webseite von „Wohnen im Waldviertel". Wohnungen, Häuser und Baugrunde in den 56 teilnehmenden Gemeinden, zum Kaufen oder Mieten.

Offenbrin kann man sich hier auch umfassende Infos zur Umgebung holen. Wo können die Kinder in die Schule gehen? Wo sind die wichtigsten Nahversorger im Umkreis von 10, 20 und 50 km? Wo sind der nächste Arzt und das nächste Krankenhaus? Welche Lokale und welche Veranstaltungen gibt es in der Umgebung?

Die Region ist auf dieser Webseite virtuell erlebbar und hilft so, den richtigen Wohnstandort zu finden. Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.

Steigen auch Sie ein! **www.wohnen-im-waldviertel.at**

Wir planen, bauen und verwalten - Sie WOHNEN!

Wir haben für Sie das passende Zuhause!

02846 / 7015

Infos & Kontakt

Ein Projekt des Vereines Interkomm Waldviertel

☎ 0664/23 05 870
office@wohnen-im-waldviertel.at
www.wohnen-im-waldviertel.at
facebook.com/Wohnenimwaldviertel

Unterstützt vom Land Niederösterreich und von Raiffeisen im Waldviertel und in Wien

Wohnen im Waldviertel

Wir haben die Arbeit.

Sie haben die Wahl.

Das Waldviertel ist auf Wachstumskurs. Mit erfolgreicher Betriebsansiedlung und sicheren Arbeitsplätzen. Im Waldviertel haben Sie die Wahl. Informationen zu Infrastruktur und Lebensqualität zu den teilnehmenden Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und freien Jobs finden Sie unter

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Tips Horn: Ortsreportage St. Bernhard-Frauenhofen

14. Juni 2018

St. Bernhard-Frauenhofen

Fläche: 29,45 km²
Höhe: 328 m
Einwohner: 1.290

Bürgermeister:
Josef Gundinger (ÖVP)

Homepage:
www.stbernhard.at

Gemeindeamt:
St. Bernhard 56,
3580 St. Bernhard
Bürgermeistersprechstunden:
nach telefonischer Vereinbarung
unter 0664/200 23 40
Amtszeiten
Mo 8 - 12 Uhr, 16 Uhr - 17.30 Uhr
Di, Mi, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Tel.: 02982/2882

Veranstaltungen:
Kindersonntag
im Greifvogelzentrum
So, 17. Juni von 9 bis 18 Uhr,
Waldreichs 1, 3594 Pölla
Eintritt frei für Kinder bis 15 Jahre

FF-Fest im FF-Haus Gr. Burgstall
Sa, 23. bis So, 24. Juni

Kellergassenheuriger
Fr, 29. Juni bis So, 1. Juli
Kellergasse Frauenhofen

Trachtennacht mit Frühschoppen
Sa, 7. Juli, ab 19 Uhr
So, 8. Juli, 10 bis 15 Uhr
im FF-Haus St. Bernhard

USV Heuriger am Sportplatz
Sa, 28. bis So, 29. Juli

Blick vom Turm der Hubertuskapelle Richtung Poigen — Foto: Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen

SONDERSTATUS

L(i)ebenswerte Gemeinde

ST. BERNHARD-FRAUENHOFEN. In einem faszinierenden Wechselspiel zwischen Einkaufsmetropole und Ruheoase hat sich die Gemeinde einen ganz besonderen Sonderstatus innerhalb des Bezirks erworben.

von OLIVIA LENTSCHIG

Tips: *Worauf sind Sie als Ortschef besonders stolz und wie lange sind Sie bereits im Amt?*

Josef Gundinger: Es macht mich stolz, einer lebenswerten Gemeinde vorzustehen und mit einem guten Team für unsere Gemeinde zu arbeiten. Als Vizebürgermeister bin ich bereits zwanzigeinhalb Jahre und als Bürgermeister seit 26. April 2017 tätig.

Das Motto von Ortschef Josef Gundinger: „Mit bestem Wissen und Gewissen für unsere Gemeinde arbeiten."

Tips: *Gibt es besondere Projekte, die in nächster Zeit verwirklicht werden?*

Josef Gundinger: Die Erweiterung des Bauhofes sowie eine Erweiterung der öffentlichen Wasserversorgung in den Katastralgemeinden Poigen, Grünberg und Strögen und der Breitbandausbau stehen als nächste Punkte auf der Agenda.

> *Ich möchte auf die Sorgen und Nöte der Mitbürger eingehen und deren Probleme so weit wie möglich lösen*
>
> BÜRGERMEISTER GUNDINGER

Tips: *Wie steht es um die demografische Entwicklung innerhalb der Gemeinde?*

Josef Gundinger: Erfreulicherweise sind leichte Zuwächse zu verzeichnen.

Tips: *Womit punktet die Gemeinde besonders?*

Josef Gundinger: Wir sind eine ländliche Gemeinde nahe an der Bezirkshauptstadt. Im EKZ Horn/Frauenhofen besteht eine großartige Einkaufsmöglichkeit in der eigenen Gemeinde. Wir bieten Kindergarten und Volksschule, beide mit Nachmittagsbetreuung und frisch gekochtem Mittagessen. Zudem gibt es vier Dorferneuerungsvereine mit eigenen Häusern. Die Mitglieder der vier Feuerwehren sind bestens ausgebildet und ausgerüstet, der Sportverein hat sehr viele aktive Mitglieder und Mannschaften. Es gibt Spielplätze, Volleyballplätze, einen Fußballplatz und ein tolles Radwegenetz. Einmal im Monat findet in jeder Katastralgemeinde ein organisiertes Treffen für unsere Senioren und ein Treffen der Jungfamilien statt. Freiwilligkeit und Ehrenamt wird in unserer Gemeinde großgeschrieben.

Tips: *Wo sehen Sie St. Bernhard-Frauenhofen in zehn Jahren?*

Josef Gundinger: Weiterhin als eine lebenswerte und familienfreundliche Gemeinde mit leichten Zuwächsen in der Einwohnerzahl.

KOMBINATION

Ländliche Idylle ganz zentrumsnah in St. Bernhard-Frauenhofen

ST. BERNHARD-FRAUENHOFEN. St. Bernhard – Frauenhofen, eine Gemeinde die besonders viel Wert auf eine ausgewogene Lebensqualität für Jung und Alt und ein gutes Miteinander legt. Nicht zuletzt dank der Nähe zur Bezirkshauptstadt Horn kann die Gemeinde auch mit einer ausgezeichneten Infrastruktur aufwarten.

Die sommerlichen Temperaturen lassen sich in der Idylle am Poigener Schwimmbiotop locker aushalten und wunderbar genießen. Foto: Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen

Geradezu als Gegenpol zur pulsierenden Bezirkshauptstadt Horn und dem Trubel des Einkaufszentrums legt die Gemeinde in ihren Ortschaften besonderen Wert auf Nachbarschaft, die Gemeinschaft der Dorfbewohner und die Ruhe ihres Umfeldes. Jedes Jahr werden die Jungfamilien mit einem Lebensbäumchen begrüßt und zahlreiche Veranstaltungen der aktiven Vereine tragen zum bunten Dorfleben bei. Darüber hinaus hat die Gemeinde einiges zu bieten:

Kindergarten und Schule

In Frauenhofen gibt es sowohl einen Kindergarten, als auch eine Volksschule, die jeweils eine umfangreiche Nachmittagsbetreuung mit der Möglichkeit des Mittagessens anbieten. Aus allen Orten sind Kindergarten und Volksschule mit dem Schulbus erreichbar. Als eine der zwölf Verbandsgemeinden der W.A. Mozart Musikschule Horn besteht auch die Möglichkeit der musikalischen Früherziehung direkt vor Ort in Frauenhofen.

Natur und Umwelt

In puncto Umweltschutz und Ökologisierung übernimmt die Gemeinde eine Vorreiterrolle. Die gesamte Gemeinde ist pestizidfrei und bezieht zu 100 Prozent Ökostrom. Mit ihren eigenen Photovoltaikanlagen und der Umrüstung der Ortsbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten leistet sie einen großen Beitrag zum Umweltschutz.

Freizeit und Erholung

Besondere Erholung für die ganze Familie bietet das Wander- und Radwegenetz fernab von der Hektik des Alltags in weitgehend unberührter Natur rund um die sechs Ortschaften der Gemeinde. Viel Spaß garantieren die naturnahen Spielplätze der einzelnen Ortschaften. Vor allem an heißen Sommertagen bietet das Schwimmbiotop in Poigen und das Bad in Groß Burgstall die richtige Abkühlung. Damit aber nicht genug, denn auch der Sportverein USV St. Bernhard-Frauenhofen bietet mit seinem vielfältigen Programm Jung und Alt die Möglichkeit sportlich aktiv zu sein.

Wirtschaft

Die Gemeinde ist nicht nur eine Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität, sondern auch Wirtschaftsstandort. Gemeinsam mit der Bezirkshauptstadt Horn gibt es auf dem Gemeindegebiet der Katastralgemeinde Frauenhofen eines der größten Einkaufszentren des gesamten Bundeslandes Niederösterreichs. Mit rund 1000 Parkplätzen direkt vor der Tür laden mehr als 50 Geschäfte auf einer Verkaufsfläche von 32.000 Quadratmeter jährlich über 2,6 Millionen Besucher zum Shoppen und Gustieren ein. Aber auch abseits des Einkaufszentrums haben sich zahlreiche Handwerksbetriebe angesiedelt. Die Direktvermarkter der Gemeinde runden mit ihrem Angebot an regionalen Produkten das Angebot ab.

Kulturgüter und Baudenkmäler

Die Infrastruktur der einzelnen Ortschaften ist der Gemeinde besonders wichtig. So investiert diese auch regelmäßig in die Erhaltung der teilweise denkmalgeschützten Objekte in der Gemeinde sowie in die Kultur- und Dorfgemeinschaftshäuser. Neben dem komplett generalsanierten Pfarrhof in Strögen wurde in den letzten Jahren die Hubertuskapelle in Grünberg, ein verstecktes Juwel mitten im Wald, aber auch zuletzt die Orgel der ehemalige Klosterkirche und heutigen Pfarrkirche von St. Bernhard mittels finanzieller Unterstützung seitens der Gemeinde restauriert.

Erreichbarkeit

Die Entscheidung nicht in einer Großstadt zu leben, sondern in einer Gemeinde wie St. Bernhard-Frauenhofen ist eine eindeutige Entscheidung für die Lebensqualität. Aber auch wenn es berufsbedingt erforderlich ist zu pendeln so gibt es in unmittelbarer Nähe sowohl Bahn- als auch Busverbindungen nach Wien oder St. Pölten.

Wohnen

In St. Bernhard-Frauenhofen gibt es alles, was man zum Wohnen, Arbeiten und Leben braucht. Aus diesem Grund lassen sich immer wieder junge Familien gerne hier nieder - egal ob auf herkömmliche Weise selbst Hand angelegt wird beim „Häusl-bauen" oder ob man ein modernes Reihenhaus bezieht. Zuletzt übergab die WAV-Siedlungsgenossenschaft 24 Wohneinheiten an ihre neuen Eigentümer in Frauenhofen. Die Gemeinde ist Mitglied der Initiative „Wohnen im Waldviertel".

Gesundheit

Als aktive „Gesunde Gemeinde" werden hier immer wieder Initiativen zur Förderung der Gesundheit unterstützt. Neben Vorträgen wurde so beispielsweise Yoga für Volksschüler in Zusammenarbeit mit Schule und Elternverein organisiert. Auch eine Mutter-Eltern-Beratungsstelle gibt es direkt am Gemeindeamt. ■ Anzeige

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

20. Juni 2018

Allgemeine Informationen

Stopp Littering
Auch heuer wurde wieder in vielen Orten wieder fleißig Müll gesammelt (so wie auf unserem Bild in Thaures).
Ein ganz herzliches Dankeschön dafür, dass ihr unsere Orte sauber haltet!

Bauverhandlungstermine
Der nächste Termin für Bauverhandlungen ist Montag, der 20. August 2018. Bitte bringen Sie zeitgerecht die erforderlichen Unterlagen bis spätestens jeweils am Monatsende davor am Gemeindeamt ein.

Silofoliensammlung
Die nächste Silofoliensammlung findet am 12. September 2018 im Altstoffsammelzentrum Großschönau statt.

Müllcontainer
Für eine vorübergehende, kurzfristige Müllentsorgung (z.B. falls ein Haus oder eine Wohnung auszuräumen ist, für Veranstaltungen und Feste, etc.) besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Müllcontainer (240 lt., 360 lt. oder 1100 lt.) für die Dauer bis max. 1 Monat beim GUV in Gmünd anzufordern. Sie bezahlen dafür auch nur den entsprechenden Anteil der Müllgebühren.

Wasserentnahmen aus der Gemeindewasserleitung
Wasserentnahmen von Hydranten sind ohne ausdrückliche Erlaubnis der Gemeindeverwaltung verboten. Unerlaubte Wasserentnahmen sind Diebstahl und werden ohne Ausnahme zur Anzeige gebracht.

Auslegen von Giftköder auf öffentlichen Plätzen strengstens verboten!
Wir weisen darauf hin, dass das Auslegen von Giftködern auf öffentlichen Plätzen strengstens verboten ist. Es ist bereits ein Hund an einem ausgelegten Giftköder verendet! Derartige Giftköder bedeuten Gefahr für Tiere UND Menschen!

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Freie Wohnungen in Großschönau

In Großschönau sind/werden Wohnungen frei:

Projekt	Top	frei ab	Fläche	Eigenmittel
Großschönau WH 2	3	sofort	73,39 m²	€ 3.578,85
Großschönau WH 2	4	sofort	73,04 m²	€ 3.515,05
Großschönau WH 3	1	Juli 2018	81,10 m²	€ 11.500,00

Weitere Infos finden Sie auf www.wav-wohnen.at. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei: **Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel"**, Wohnbauplatz 1, 3820 Raabs an der Thaya, Tel.: 02846/7015, oder auch gerne am Gemeindeamt unter: 02815/6252 bzw. gemeinde@grossschoenau.gv.at

Das Waldviertel in Zahlen

Wohnen im Waldviertel

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

MARKTGEMEINDE ALBRECHTSBERG AN DER GROSSEN KREMS

Gemeinde Aktuell

26. JAHRGANG, HEFT 2 29. JUNI 2018

IN DIESER AUSGABE

Vorwort des Bürgermeisters	2
Bautätigkeiten	4
Kindergarten	5
Volksschule	6
Neue Mittelschule	8
Kulturwerkstatt	10
Aus den Pfarren	11
Feuerwehren	12
Ehrungen	15
Glückwünsche	16
Veranstaltungen	17
Waldv. Kernland	18
Umwelt	21
Gesunde Gemeinde	24
Seniorenbund	25
Polizei	27
Sportverein	28

Film-Dreh für den Wohnstandort Albrechtsberg

Unter dem Motto „Es geht bergauf - Wach-au(f), fahr hinauf" besuchte Videoproduzent Mag. Christian Pfabigan die Gemeinde. Die kleine Hexe Milla zeigte ihm die Besonderheiten der Marktgemeinde Albrechtsberg, damit er diese filmisch festhalten konnte.

Das Ergebnis wird ein 90 Sekunden Kurzfilm sein, der ab September 2018 auf der Homepage der Gemeinde beworben wird und angesehen werden kann.

Auf dem Foto v.l.n.r.: Hermine Unger, Martin Bernleitner, Martina Martin, Magdalena Martin, Bgm. Franz Rosenkranz und Mag. Christian Pfabigan

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

HOT SPOT – Das Stadtjournal für Weitra

5. Juli 2018

Kronen Zeitung

HOTSPOT
DAS STADTJOURNAL FÜR WEITRA

JOURNAL 78.800 Stück Auflage*

BIERKIRTAG IN WEITRA!
Am **5. Juli 2018** erscheint in der Kronen Zeitung anlässlich des Bierkirtags in Weitra das Stadtjournal „**HOTSPOT WEITRA**" mit themenspezifischen Berichten und Beiträgen und interessanten Reportagen rund um Themen wie Wirtschaft, Einkaufen, Freizeit, Sport, Kultur, Genießen, Urlaub und Freizeitgestaltung und Veranstaltungen in der Region.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren Betrieb, Ihre Produkte und Dienstleistungen in einem speziell für Sie geschaffenen redaktionellen Umfeld der Leserfamilie in der Kronen Zeitung zu präsentieren. Profitieren Sie von der sensationellen Reichweite und der hohen Leserresonanz.

Gerne unterstützen wir Sie bei der professionellen Umsetzung Ihrer individuellen Werbewünsche – vom klassischen Inserat bis zu redaktionell gestalteten Advertorials.

DATEN & FAKTEN

Erscheinungstermin: Donnerstag, 05. Juli 2018

Anzeigenschluss: Montag, 18. Juni 2018

Druckunterlagenschluss: Donnerstag, 21. Juni 2018

Blattformat: 210 mm b x 290 mm h

Erscheinungsweise: vierfärbig, auf Hochglanzpapier

Verteilgebiet: Bezirke Wien: 21. und 22. Bezirk
Bezirke Niederösterreich: Stockerau, Hollabrunn, Krems, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Gmünd, Melk/Ybbs
Bezirke Oberösterreich: Perg/Steyregg und Freistadt

Abfallende Formate + 3 mm Überfüller
Sämtliche Tarife exkl 5% WA und 20% MwSt.
*It. Krone Touren- & Auflagenbuch ab 1.1 2018

TARIFE (B X H) I FIXFORMATE
Tarif für 1 mm: € 2,90

1/1 Seite
Satzspiegel: 196 x 270 mm **€ 3.132,-**
Abfallend: 210 x 290 mm

KONTAKT

Gerhard Kreicy
Waldviertel & Journale
Tel. +43 (0)5 1727 23849
Mobil +43 (0)664 60 700 23849
E-Mail: gerhard.kreicy@mediaprint.at

Harald
Regiona
Niederö
Tel.: +43
E-Mail:

MEDIAPRINT ZEITUNGS- UND ZEITSCHRIFTENVERLAG GES. M. B. H. & CO. KG; MUTHGASSE 2, 119
KOMPLEMENTÄR: MEDIAPRINT ZEITUNGS- UND ZEITSCHRIFTENVERLAG GES M.B.H , FN 72716K,
Geschäftsbedingungen und allgemeine Informationen siehe Hauptpreisliste Die sich durch die Ausführung ihrer
geregelt. Alle Preise gelten in sw, 2C- 4C. Preise in Euro zzgl. Werbeabgabe und MwSt. Druckfehler vorbehalten. All

Inserat auf der Rückseite (U4)

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Rastenfeld

5. Juli 2018

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

AUS SOMA WIRD SOOGUT

Alles da. Im Waldviertel.

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

GEM2GO.AT

DIAMOND CLUB OTTENSTEIN

Sicher. Besser. Leben.

Wohnen im Waldviertel.

Wohnen im Waldviertel

Gemeindenachrichten Eisgarn

6. Juli 2018

Top-Jugendticket

STARK GmbH Elektro & Kälte

NEUE FÖRDERUNG FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Förderbudget: 17 Millionen Euro

Fördersatz:

275 Euro/kWp für freistehende Anlagen und Aufdachanlagen

375 Euro/kWp für gebäudeintegrierte Anlagen

NUTZEN SIE DIE KRAFT DER SONNE UND UNSER KNOW HOW FÜR EINEN SAUBEREN STROM!

Alles da. Im Waldviertel.

HOLZBAU BRANDL

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Waldenstein

23. Juli 2018

Die Litschau

7. August 2018

GEMEINDEINFO

Neues aus unserer Stadt

Auszeichnung für die NÖ Pflege- und Betreuungszentren Litschau und Schrems

Am 4. Mai 2018 wurden die beiden Pflege- und Betreuungszentren Litschau und Schrems von Bundesministerin Elisabeth Köstinger mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet

Anlässlich der Preisverleihung unterstrich Bundesministerin Köstinger, dass Konsumenten und Konsumentinnen verstärkt auf gesunde Produkte aus nachhaltiger, regionaler Landwirtschaft oder von regionalen Gewerbebetrieben achten und sich immer mehr Gemeinden dieser Verantwortung bewusst sind. Sie setzen auf gesunde Ernährung mit qualitativ hochwertigen Produkten, wirtschaften nachhaltig und fördern den regionale Betriebe.

Mit der Verleihung dieses staatlichen Öko-Siegels wurden nun auch die NÖ Pflege- und Betreuungszentren Schrems und Litschau für ihre zahlreichen Aktivitäten ausgezeichnet, die ihre Häuser umweltfreundlich und nachhaltig führen. Dazu gehören der Einkauf von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln, um den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Gästen in der Cafeteria gesundes, ausgewogenes und schmackhaftes Essen anzubieten. Neben dem Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln werden aber auch wasser- und energiesparende Maßnahmen gesetzt, wie die Nutzung der hauseigenen Photovoltaikanlagen und der Fernwärme von lokalen Biomasseheizwerken sowie eine Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben für die Instandhaltung der Häuser.

Im Bild von links: Mag. Bernhard Dr. Johann Penninger, Bundesministerin Elisabeth Köstinger und Brigitte Grünstädl

Sicher. Besser. Leben.
Wohnen im Waldviertel.
Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten. Kein Wunder, dass das Waldviertel für Sie zur Wahlheimat wird. Aktuelle Informationen zur Region, zu den 58 Gemeinden sowie zu Immobilien, Gemeinden und der Vielzahl an Infos dazu auf www.wohnen-im-waldviertel.at
Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

19

Wohnen im Waldviertel

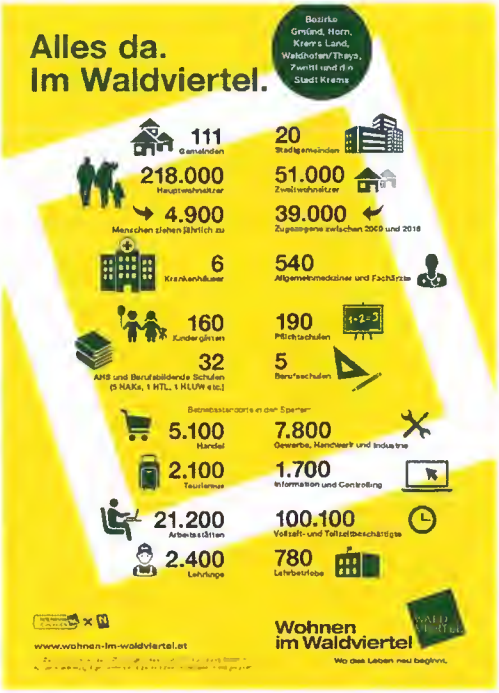
Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Bad Großpertholz

21. August 2018

Sicher aufwachsen im Waldviertel

Christian Pfabigan hat im Auftrag von "Wohnen im Waldviertel" einen Imagefilm zum Thema "Sicher aufwachsen im Waldviertel" gedreht. Unter anderem wurde in unserer Kinderbücherei beim Babymassagekurs gefilmt, ebenso das Nadelfilzen beim Büchereikaffee.
Das Video können Sie unter folgendem Link ansehen:
https://www.wohnen-im-waldviertel.at/leben/schule-bildung/sicher-aufwachsen.html



Gemeindenachrichten Bad Großpertholz

29. August 2018

Unsere Gemeinde AKTUELL St. Bernhard Frauenhofen

Fotoserie für den Wohnstandort St. Bernhard-Frauenhofen

Jährlich ziehen zwischen 4.500 und 6.500 Menschen ins Waldviertel. Denn dieser besondere Teil Niederösterreichs hat alles was man zum Wohnen, Arbeiten und Leben braucht und ist obendrein gar nicht weit weg von den Städten Wien, Linz und St. Pölten.

Unsere Gemeinde kann diesbezüglich eine durchaus erfreuliche Bilanz vorweisen, dies bestätigte unlängst der Verein Interkomm im Rahmen eines durchgeführten „Gemeinde.Checks". Um die Vorzüge unserer Gemeinde aber auch in Zukunft zeitgemäß und sympathisch präsentieren zu können, hat die Gemeinde ein für „Wohnen im Waldviertel"- Gemeinden kostenloses Servicepaket angenommen. In Zusammenarbeit mit dem professionellen Fotografen Dieter Schewig wurde eine Fotoserie über unsere Gemeinde erstellt. Dabei galt es die Vorzüge unserer Gemeinde bildlich darzustellen, denn wie heißt es so schön „Bilder sagen mehr als 1000 Worte". Bilder sind in der Lage Emotionen zu erzeugen und sind somit bestens geeignet für Werbemaßnahmen zu Gunsten unserer Gemeinde als attraktiver Wohnstandort.

Vizebürgermeisterin Gabi Kernstock und OV GfGR Josef Brandner organisierten für diesen Drehtag an die 50 Freiwillige, die sich als „Models" zur Verfügung stellten. Keine leichte Aufgabe mussten doch die Freiwilligen an 5 verschiedenen „Drehorten" im Zeitabstand von jeweils 45 Minuten organisiert werden. Das Wetter ließ sich von all dem Engagement leider nicht beeindrucken, und so musste der Termin mehrmals verschoben werden, doch die freiwilligen Models ließen sich davon nicht abhalten und blieben weiterhin dabei. Als kleines Dankeschön fürs Mitmachen verteilte Vizebürgermeisterin Gabi Kernstock Eis an alle Freiwilligen.

Entstanden sind viele verschiedene Aufnahmen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten rund um unsere Gemeinde wie Volksschule, Kindergarten, Freizeit oder wie auf den Bildern hier Pendeln bzw. öffentliche Verkehrsmittel und Einkaufen im EKZ. Das Ergebnis der Aktion wird bald im Zuge diverser Marketingmaßnahmen zu Gunsten des Wohn-standortes St. Bernhard-Frauenhofen zu sehen sein, sei es auf der Homepage von „Wohnen im Waldviertel" oder auch in unserer Gemeindezeitung .

DANKE an alle Freiwilligen fürs Mitmachen!

Wohnen
im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

1. Vernissage der Volksschule

Die Kinder der 1.Klasse der VS Frauenhofen hatten bei ihrem Acrylfarben - Malprojekt, das sich durchs ganze Schuljahr zog, großen Spaß. Sie wurden dabei bestens von der Künstlerin Gabriele Sipöz, der Leiterin der "Kindermalschule Horn", betreut.
Es konnten im Laufe des Jahres nicht nur große Entwicklungsfortschritte beim Malen, sondern auch im Umgang mit den Farben beobachtet werden.
Den Abschluss dieses Projekts bildete eine Vernissage, die am 27.6.2018 um 17.30 Uhr in der Aula der Volksschule Frauenhofen stattfand.
An diesem Tag konnten die Werke der Kinder von Interessierten bewundert werden. Die Künstlerin hielt über das Projekt auch einen Vortrag. Auch im kommenden Schuljahr wird weitergemalt!

Im Bild im oben rechts zu sehen sind die Künstler Tobias Tauchner, Samuel Stojkovic, Lena Hengstberger, Fabian Wallner, Helena Kremser

Lena Hengstberger

Simon Hainzl

Fabian Wallner

Sicher.
Besser.
Leben.
Wohnen im Waldviertel.

Besser leben. Schöner wohnen. Sicher arbeiten.
Kein Wunder, dass das Waldviertel für viele zum Wahlviertel wird. Aktuelle Informationen zur Region, zu den 58 Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und der Vielzahl an freien Jobs auf
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen
im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten St. Martin

10. September 2018

Wohnen im Waldviertel

Seit 2009 werden vom Verein Interkomm mit „Wohnen im Waldviertel" verschiedenste Werbeaktivitäten umgesetzt, um das Bild der Region positiv zu prägen. Denn was für die Tourismusregion Waldviertel gilt, gilt auch für die Wohnregion.

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Wir sind dabei.

Auf den Punkt gebracht - Werbung für Wohnstandort braucht Kontinuität

Seit 2009 werden vom Verein Interkomm mit „Wohnen im Waldviertel" verschiedenste Werbeaktivitäten umgesetzt, um das Bild der Region positiv zu prägen. Denn was für die Tourismusregion Waldviertel gilt, gilt auch für die Wohnregion. Auch für den Wohnstandort muss fortlaufend Werbung gemacht werden! Nur so kann das Waldviertel nachhaltig an Bekanntheit gewinnen! Nur so können wir Menschen für die Region begeistern und sie zum ZUZUG bewegen.

35 Gemeinderats-Beschlüsse liegen vor!

Da die Bewerbung des Wohnstandortes Waldviertel weiterhin maßgeblich ist, wird aktuell an der Fortsetzung des Projektes ab 1.1.2019 gearbeitet. Aktuell liegen dem Verein bereits 35 positive Gemeinderatsbeschlüsse zur weiteren Teilnahme vor. Das Waldviertel ist mit seinen Bemühungen im Bereich Wohnstandortmarketing nach wie vor Vorreiter im NÖ-Vergleich.

17 Gemeinde-Checks durchgeführt!

In 17 Kommunen des Vereines Interkomm wurden bereits Gemeinde-Checks (Einzelberatung) durchgeführt. Neben einer ausführlichen Dateninterpretation zur Region und zur Gemeinde, Tipps für die eigene Bewegung sowie einer Analyse der Gemeinde-Webseite werden Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde für die Wohnstandortvermarktung erarbeitet, die dann in Form einer Fotoserie oder eines Kurzvideos präsentiert werden können. Bei Interesse: +43 664/230 58 70.

Entwicklungen im Waldviertel

Über 600 freie Arbeitsplätze allein auf www.jobwald.at

Geben dem Waldviertel die Fachkräfte aus? Diesem Thema müssen wir uns in der Region massiv widmen. Denn der Fachkräftemonitor NÖ zeigt auf, dass 2030 im Waldviertel 17.000 Arbeitskräfte fehlen werden. Ein Beispiel: Das Lagerhaus Zwettl hat bereits heute 30 Jobs ausgeschrieben. Das Thema „Arbeiten im Waldviertel" wird verstärkt in die Bewerbung aufgenommen!

www.st-martin.eu

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

14. September 2018

Jobmesse Journal

21./22. September 2018

WIRTSCHAFTS FORUM

Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel.

Das Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot ist im Waldviertel stark gestiegen. Das Wohnweb Waldviertel unter www.wohnen-im-waldviertel.at zeigt, dass es sich in der Region auch gut und günstig wohnen lässt.

Foto: zVg

Das Herzstück des Wohnweb ist der Bereich Wohnen. Hier kann rund um die Uhr nach geeigneten Immobilien und Bauplätzen gestöbert werden. Kauf oder Miete, groß oder klein, traditionell oder modern. Alle Objekte sind detailliert beschrieben inklusive Fotos. Interessante Immobilien können auch auf einer persönlichen Merkliste gespeichert werden. Suchende finden hier sicherlich ihren Traum vom Wohnen! Der Bereich Leben bietet einen guten Eindruck über den Wirtschaftsstandort Waldviertel mit seinen leistungsstarken und innovativen Klein- und Mittelbetrieben. Hier können sich Interessierte auch über das vielfältige Angebot an Kindergärten und Betreuungseinrichtungen, an Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Auf diesen Seiten zeigen die 56 Wohnen im Waldviertel Gemeinden einfach alles, was sie zu bieten haben - und das ist eine Menge - einfach hineinklicken!

Und - last but noch least – wird im Wohnweb der Frage nachgegangen, die sich eigentlich immer als eine der ersten aufdrängt: Gibt es Arbeits- und Lehrplätze im Waldviertel? Ja, es gibt sie, denn zahlreiche Betriebe in der Region suchen dringend Fachkräfte und qualifiziertes Personal. Schauen Sie vorbei im Wohnweb. Sie werden staunen, wie einfach es ist, sich den persönlichen Arbeits- und Lebenstraum im Waldviertel zu erfüllen! **Informationen:** *wohnen-im-waldviertel.at* ■

Gemeindenachrichten Lichtenau im Waldviertel

25. September 2018

Spatenstichfeier zum Baubeginn neuer Wohnbauprojekte

Mit der Errichtung von Reihenhäusern und einer Wohnhausanlage schreitet die Entwicklung der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel beim Thema Wohnraumschaffung voran.

Die NÖ Wohnbaugruppe | WET errichtet mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung in Lichtenau eine Wohnhausanlage bestehend aus jungem und betreutem Wohnen mit insgesamt 14 Wohnungen. Zeitgleich zum Bau dieser Wohnhausanlage werden die ersten 8 Reihenhäuser (8 weitere sind geplant) im Siedlungsgebiet von Lichtenau errichtet, welche jeweils eine Nutzfläche von rund 100 m² mit Terrasse und Eigengarten aufweisen werden. Die 14 Wohneinheiten für junges und betreutes Wohnen werden in einer Größe von 52 bis 56 m² je Wohnung mit Terrasse, Garten oder Balkon errichtet. Die Wohnhausanlagen werden nach modernen ökologischen Standards in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung ausgeführt.

„Es ist erfreulich, dass in Lichtenau weitere Projekte umgesetzt werden können und die bereits bestehenden Wohnhausanlagen mit insgesamt 37 Wohneinheiten zur Gänze bewohnt sind", so der Direktor der NÖ Wohnbaugruppe Walter Mayr im Zuge der Spatenstichfeier. Er dankte dem Land NÖ und auch der Marktgemeinde Lichtenau für die stets gute Zusammenarbeit. Der Bürgermeister Andreas Pichler schloss sich dem Dank für die sehr gute Kooperation an und betonte, dass in unserer Gemeinde diese Wohnformen immer häufiger nachgefragt werden. Sowohl die Errichtung des jungen und betreuten Wohnens als auch der Neubau der Reihenhäuser erweitern das Angebot zu den neu erschlossenen Bauplätzen und den bereits bestehenden Wohnungen in Lichtenau.

„Die Projekte sind ein wichtiger Schritt für den Standort Lichtenau und setzen die positive Entwicklung der Gemeinde fort", bekräftigte Josef Edlinger, Abgeordneter zum NÖ Landtag (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner).

Die beiden Bauprojekte werden voraussichtlich im Herbst 2019 fertiggestellt. Es sind bereits Vormerkungen für die Wohnungen und die Reihenhäuser möglich.

Kontakt: Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel, Amtsleiter Ing. Stefan Grimas (02718/257-11 bzw. gemeinde@lichtenau.at); NÖ Wohnbaugruppe | WET, Doris Lintner (0676/9122090)

Im Bild v.l.n.r.: Baumeister Ing. Markus Bröderer (Fa. Swietelsky), Ing. Thomas Schmieder (NÖ Wohnbaugruppe | WET), Baumeister Ing. Manfred Schaufler (NÖ Wohnbaugruppe | WET), Ing. Klaus Temmel (Fa. Swietelsky), Bürgermeister Andreas Pichler, Landtagsabgeordneter Josef Edlinger, Direktor Walter Mayr (NÖ Wohnbaugruppe | WET), Architekt DI Christian Mang, Eduard Gerstl und geschäftsführender Gemeinderat und Ortsvorsteher Helmut Allinger

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

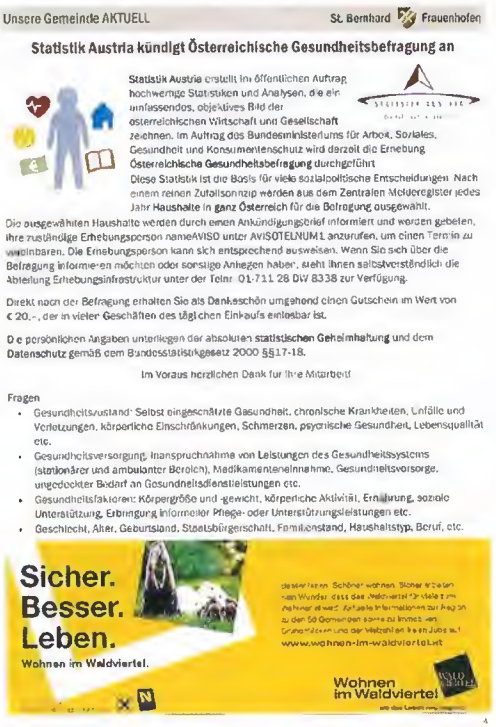
Gemeindenachrichten Hofamt Priel

1. Oktober 2018

Seite 20

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

11. Oktober 2018



Unsere Gemeinde AKTUELL — St. Bernhard Frauenhofen

Statistik Austria kündigt Österreichische Gesundheitsbefragung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der **österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft** zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **Österreichische Gesundheitsbefragung** durchgeführt.
Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte** in **ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt.

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und werden gebeten, ihre zuständige Erhebungsperson nameAVISO unter AVISO1ELNUM1 anzurufen, um einen Termin zu vereinbaren. Die Erhebungsperson kann sich entsprechend ausweisen. Wenn Sie sich über die Befragung informieren möchten oder sonstige Anliegen haben, steht Ihnen selbstverständlich die Abteilung Erhebungsinfrastruktur unter der Telnr. 01-711 28 DW 8338 zur Verfügung.

Direkt nach der Befragung erhalten Sie als Dankeschön umgehend einen Gutschein im Wert von € 20.-, der in vielen Geschäften des täglichen Einkaufs einlösbar ist.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit

Fragen

- Gesundheitszustand: Selbst eingeschätzte Gesundheit, chronische Krankheiten, Unfälle und Verletzungen, körperliche Einschränkungen, Schmerzen, psychische Gesundheit, Lebensqualität etc.
- Gesundheitsversorgung: Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems (stationärer und ambulanter Bereich), Medikamenteneinnahme, Gesundheitsvorsorge, ungedeckter Bedarf an Gesundheitsdienstleistungen etc.
- Gesundheitsfaktoren: Körpergröße und -gewicht, körperliche Aktivität, Ernährung, soziale Unterstützung, Erbringung informeller Pflege- oder Unterstützungsleistungen etc.
- Geschlecht, Alter, Geburtsland, Staatsbürgerschaft, Familienstand, Haushaltstyp, Beruf, etc.

Sicher. Besser. Leben.
Wohnen im Waldviertel.
www.wohnen-im-waldviertel.at
Wohnen im Waldviertel

NÖN Waldviertel
15. Oktober 2018

„Haben viel erreicht!"

„Miteinander-Tour" | Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zog im Rahmen ihres Waldviertel-Besuches eine positive Bilanz für die Region.

Von Brigitte Lassmann-Moser

WALDVIERTEL | Im Zuge ihrer „Miteinander-Tour" durch das Waldviertel zog Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am Freitag, 12. Oktober, bei einem Besuch bei der Firma Bruckner Fenster & Türen in Oberrosenauerwald Zwischenbilanz über das Geleistete und erläuterte die Arbeitsschwerpunkte der ÖVP Niederösterreich für die Zukunft in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft, Mobilität, Gesundheit und Familie. Mikl-Leitner: „Die Nähe zur Bevölkerung ist uns wichtig!"

Im Bereich Arbeit und Wirtschaft gelte es vor allem, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Auf dem Arbeitsmarkt sei das Waldviertel gut aufgestellt, so die Landeshauptfrau, die sich über steigende Beschäftigungszahlen und gleichzeitig stetig sinkende Arbeitslosenzahlen freut. „Diese Entwicklung ist aber kein Zufall, sondern Ergebnis einer Vielzahl an Maßnahmen", so Mikl-Leitner. Dazu gehören auch Beschäftigungsprojekte wie z.B. der „Verein Elbe" oder der Ökokreis. „Gemeinsam mit dem AMS haben wir derartige Projekte im Waldviertel letztes Jahr mit rund 2,6 Mio. Euro gefördert, auch heuer stehen dafür 2,5 Mio. zur Verfügung!"

HAK-Modell ist eine „Win-Win-Situation"

Ein großes Problem sei der massive Facharbeitermangel, dem man u. a. mit der größten Lehrlingsoffensive, die es jemals gegeben hat, entgegentreten will. Auch die Umwandlung der vier Waldviertler Handelsakademien in Wirtschafts-Akademien mit jeweils einem bestimmten Schwerpunkt gehöre dazu, um bedarfsgerecht auszubilden. „Wir wollen die Absolventen der kaufmännischen Schulen nicht in die Arbeitslosigkeit oder zum Pendeln schicken", so die Landeshauptfrau. Das Modell – „Eine Win-Win-Situation für alle!" – werde gut angenommen, das würden steigende Schülerzahlen zeigen.

„Klar ist aber auch, dass für eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt eine gesunde und wachsende Wirtschaft entscheidend ist", meint Mikl-Leitner. Seit 2016 wurden 28,5 Millionen € an Wirtschaftsförderungen gewährt, wodurch 649 Arbeitsplätze geschaffen und über 16.600 gesichert werden konnten.

Ein wesentlicher Standortfaktor sei die Mobilität, zentrales Projekt sei hier die Europaspange, die sich derzeit in der strategischen Prüfung befindet und mit der man das Waldviertel besser an das europäische Verkehrsnetz anschließen will. „Erstmals streben wir hier eine gemeinsame Prüfung von Straße und Schiene an", erklärt Johanna Mikl-Leitner.

In puncto Gesundheit seien die beiden Bereiche Vorsorge und Versorgung wichtig. „Jeder Euro, den wir in die Vorsorge investieren, spart vier Euro in der Reparaturmedizin." 88 „Gesunde Gemeinden", 124 Kassenstellen für Hausärzte, fünf Landeskliniken tragen dazu bei. In Sachen Familie strebe man danach, „Niederösterreich zum Mutterland moderner Familienpolitik" zu machen. Im Waldviertel werden derzeit 6.308 Kinder in 366 Kindergarten-Gruppen betreut, zusätzliche Gruppen werden geschaffen.

„Wir haben gemeinsam bereits einiges umgesetzt. Und wir haben gemeinsam noch viel vor", so die Landeshauptfrau zusammenfassend.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf hörten in Zwettl den Gemeindevertretern zu. Im Bild mit Erich Prand-Stritzko und Franz Linsbauer aus Langau (links) sowie Edi Kranzl und Adolf Bock aus Japons (von rechts). *Foto: NÖVP*

Heft 3/2018 der Schriftenreihe „Das Waldviertel" ist Historiker Harald Hitz gewidmet. *Foto: privat*

Waldviertel-Heft ist Harald Hitz gewidmet

Zum 70er | WHB würdigt Waidhofner Historiker in 128-Seiten starkem Heft.

WALDVIERTEL | Heft 3/2018 der Schriftenreihe „Das Waldviertel" ist dem Waidhofner Historiker Harald Hitz zum 70. Geburtstag gewidmet. Einleitend wird Hitz in seiner Funktion für den WHB von Doris Gretzel gewürdigt. Hartwig Hitz beschreibt seinen Vater und gibt private Einblicke. Christian Sonnenberg und Wilhelm Malcik bezeichnen Hitz als Pionier des österreichischen Schulbuchwesens für Geographie und Wirtschaftskunde.

Herbert Knittler beleuchtet die „vergessene" Braustadt Waidhofen. Helmut Hutter nimmt das „Stippl-Kreuz" zum Anlass, sich mit der Person Josef Stippl zu befassen. Mit der Geschichte des Telefonierens beschäftigt sich Franz Fischer. Erich Kerschbaumer untersucht den Ort Kollmitzgraben in Bezug auf die dortigen Findelkinder. Die Gerichtsbarkeit der Herrschaft Rogendorf analysiert Herbert Neidhart. Elisabeth Gruber und Martin Heintel zeigen Perspektiven für das Waldviertel auf, Michal Šindelár die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Südmähren und Niederösterreich.

Das 128 Seiten starke Heft kann um 8 Euro über www.das-waldviertel.at bestellt werden.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bezirksblätter online

15. Oktober 2018

meinbezirk.at

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen E-Paper

Initiative: "Waldviertel findet Stadt(t)"

Gastgarten in der Zwettler Innenstadt • Foto: WiW • hochgeladen von

BEZIRK. „Etwas Schönes, wenn man aufs Land zieht und am Land lebt, sind die die Städte!" Dennoch - wenn man ans Waldviertel denkt, denkt man selten an seine Bezirksstädte. Das soll sich ändern. Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" geht auch 2019 in die Verlängerung und dieses Mal sind alle vier Bezirksstädte mit an Bord.
Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl sollen gut beworben und dadurch gestärkt werden, was wiederum dem Umland gut tun wird.

ESPRIT

Bezirks Blätter

Top-Links

Jetzt kostenlose EVN Heizungsberatung

"Natur im Garten" Erlebniswelt in Niederösterreich

WEITERE BEITRÄGE ZU DEN THEMEN

Wohnen im Waldviertel waldviertel findet stadtt

Kronenzeitung Waldviertel

17. Oktober 2018

Initiative „Wohnen im Waldviertel" geht mit neuen Partnern in Verlängerung

Bezirksstädte sind an Bord

Die Initiative „Wohnen im Waldviertel" wurde 2008 vom Verein Interkomm entwickelt und nahm ein Jahr ihren Betrieb auf. Mit durchschlagendem Erfolg! Daher geht das Projekt per 1. Jänner 2019 ein weiteres Mal in die Verlängerung. Auch die Stadt Gmünd ist ab sofort mit dabei, freuen sich die Initiatoren.

Foto: Dieter Schewig

Horn, Waidhofen, Gmünd und, wie hier, Zwettl sind Partner

Dass die teilnehmenden Gemeinden auch dieses Mal wieder richtig durchstarten werden, beweist mitunter die Tatsache, dass nun alle vier Bezirksstädte geschlossen hinter dem Projekt und seinen Zielen stehen. „Mit 2019 werden sich Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl gemeinsam für das Waldviertel einsetzen. Das gibt dem Projekt zusätzliche Kraft und das gibt auch unseren Städten Kraft, wovon wiederum das gesamte Umland profitiert: Menschen, Gemeinden und Unternehmen", betont Obmann Johann Müllner. Aktuell haben sich 46 Gemeinden entschlossen, ab 2019 mitzutun, hier liegen bereits die Gemeinderatsbeschlüsse vor. Weitere Gemeinden haben ebenfalls Interesse bekundet. Hauptaugenmerk liegt auf der Bewerbung des Wohnstandorts Waldviertel in Wien, Linz und im Waldviertel. Der Verein Interkomm setzt für die Neupositionierung der Region verschiedenste Werbemittel ein. Neben der Absicht, das Konkurrenzdenken unter den Gemeinden außen vor zu lassen, und gemeinsam zu arbeiten, verfolgt das Projekt noch weitere Ziele: Den Zuzug fördern und die Abwanderung bremsen, das Waldviertel als Wohnregion positionieren und die Nachfrage nach Immobilien und Baugründen in den Gemeinden erhöhen. Mehr Infos: wohnen-im-waldviertel.at

Wir freuen uns über jede Gemeinde, die mit uns gemeinsam mehr Verantwortung für das Waldviertel übernehmen möchte."

Johann Müllner, Obmann des Vereins Interkomm

Foto: zVg

Zuzug fördern und die Abwanderung bremsen: Das wird in Zeiten des Fachkräftemangels noch wichtiger. Auch bei uns in Gmünd."

Helga Rosenmayer Bürgermeisterin der Stadt Gmünd

Foto: Harald Wieder

Spatenstich

Elf Wohnungen in Großdietmanns, die Anfang 2020 fertig sein sollen, sind das erste Projekt von „Junges Wohnen" im Bezirk Gmünd. Der nun vorgenommene Spatenstich war eine der letzten Amtshandlungen von Bürgermeister Johann Weissenbök, der sein Amt am Montag zurücklegte.

Türen geöffnet

Die Stadt Zwettl lädt am Sonntag ab 14 Uhr zur Eröffnung des Kindergartenzubaus nach Friedersbach ein. Beim „Tag der offenen Tür" ab 13 Uhr können die neuen Räume im Kindergarten sowie in der Volksschule vorab besichtigt werden.

Fotos: ROBERT HERBST WWW.POV.AT

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bezirksblätter Zwettl

17. Oktober 2018

44 Wirtschaft & Ka

Gastgarten in der Zwettler Innenstadt. Foto: WW

2019: „Waldviertel findet Stadt(t)"

BEZIRK. „Etwas Schönes, wenn man aufs Land zieht und am Land lebt, sind die Städte!" Dennoch – wenn man ans Waldviertel denkt, denkt man selten an seine Bezirksstädte. Das soll sich ändern. Das Projekt „Wohnen im Waldviertel" geht auch 2019 in die Verlängerung und dieses Mal sind alle vier Bezirksstädte mit an Bord. Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl sollen gut beworben und dadurch gestärkt werden, was wiederum dem Umland guttun wird.

meinbezirk.at/2974911

TIPS Horn

18. Oktober 2018

www.tips.at LAND & LEUTE Regionales 7

GEMEINDEZUSAMMENSCHLUSS

Waldviertel findet Stadt(t)

HORN/WALDVIERTEL. Mit Anfang 2019 geht das Projekt „Wohnen im Waldviertel" vom Verein Interkomm ein weiteres Mal in die Verlängerung. Dass die teilnehmenden Gemeinden auch dieses Mal wieder richtig durchstarten werden, beweist mitunter die Tatsache, dass nun alle vier Bezirksstädte geschlossen hinter dem Projekt und seinen Zielen stehen.

Neben der wunderschönen Stadt Horn machen sich auch Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl fürs Waldviertel stark - und werden dadurch selbst um einiges stärker. Foto: Stadtgemeinde Horn

„Mit 2019 werden sich Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl gemeinsam für das Waldviertel einsetzen. Das gibt dem Projekt und auch unseren Städten Kraft, wovon wiederum das gesamte Umland profitiert: Menschen, Gemeinden und Unternehmen", betont Obmann Johann Müllner.

Das Waldviertel braucht starke Zentren

Von den Städten gehen wichtige Impulse aus - Arbeitsmarkt, Bildungsangebote, zentrale Versorgungs- und Verwaltungseinrichtungen sowie Kultur- und Freizeitangebote - von denen in Folge auch die kleineren Gemeinden im Umfeld profitieren. Stadt- und Landgemeinden arbeiten im Projekt Wohnen-im-Waldviertel.at intensiv und erfolgreich zusammen. Eingeladen, sich zu beteiligen, sind alle Waldviertler Gemeinden.

Aktuell haben sich 46 Gemeinden des Waldviertels dazu entschlossen ab 2019 mitzumachen, hier liegen bereits die Gemeinderatsbeschlüsse vor. Weitere Gemeinden haben bereits Interesse bekundet.

Hauptaugenmerk liegt auf der Bewerbung des Wohnstandortes Waldviertel in Wien, Linz und im Waldviertel. Der Verein Interkomm setzt für die Neupositionierung der Region verschiedenste Werbemittel ein.

> *Wir freuen uns über jede Gemeinde, die mit uns gemeinsam Verantwortung für das Waldviertel übernehmen möchte.*
>
> JOHANN MÜLLNER

Neben dem Ziel, das Konkurrenzdenken zwischen den Gemeinden außen vor zu lassen und gemeinsam für das Waldviertel zu arbeiten, verfolgt das Projekt noch weitere Ziele wie: den Zuzug fördern und die Abwanderung bremsen, das Waldviertel als Wohnregion positionieren sowie die Nachfrage nach Immobilien und Baugründen in den teilnehmenden Gemeinden erhöhen.

Appell der Bürgermeister der vier Bezirksstädte

Die beteiligten ÖVP-Bürgermeister Helga Rosenmayer (Gmünd), Landtagsabgeordneter Jürgen Maier (Horn), Robert Altschach (Waidhofen/Thaya) und Landtagsabgeordneter Franz Mold (Zwettl) betonen unisono: „Den Zuzug zu fördern und die Abwanderung zu bremsen, wird in Zeiten des Fachkräftemangels noch wichtiger. Damit unsere Betriebe genügend Arbeitskräfte finden und am Standort bleiben können, aber auch, damit unsere Schulen genügend Kinder und Jugendliche haben, dafür werden wir Gemeinden zusammenarbeiten."

Es gibt viel zu tun

Der Obmann des Vereines lädt alle ein, Teil der großen Community zu werden: „Bei diesem großen Gemeindezusammenschluss geht es zum einen um das Bündeln von Kräften, um für das Waldviertel wichtige Entwicklungen voranzutreiben, zum anderen wird jede Gemeinde individuell bestens betreut." Weitere Informationen sind unter www.wohnen-im-waldviertel.at zu finden.

Kurier Niederösterreich
21. Oktober 2018

Bessere Infrastruktur und Jobs als Chancen

Nachgefragt. Wallenberger berät Gemeinden

KURIER: Wie lässt sich die Situation rund um die Bevölkerungsentwicklung im Waldviertel beschreiben?

Josef Wallenberger: Die Lage in der Region hat sich ein wenig entspannt, früher sind viele Menschen wegen fehlender Jobs weggezogen. Jetzt wird das Waldviertel als Wohn- und Lebensraum wieder interessant. Zuletzt wurde viel in die Infrastruktur investiert. Aber noch ist die Region nicht über dem Berg.

Wie wirken sich die niedrige Geburten- und die höhere Sterberate auf den Waldviertler Arbeitsmarkt aus?

Klar ist, unsere Gesellschaft wird älter und das ist die größte Herausforderung. In den nächsten zehn Jahren verlassen rund 13.000 Menschen ihr Erwerbsleben. Das heißt, es geht in Zukunft darum, jene Mitarbeiter zu finden, die regionale Betriebe tatsächlich brauchen. Fakt ist, es gibt genügend Arbeitsplätze in der Region.

Auf welche Kriterien achten Interessenten, wenn sie ins Waldviertel ziehen wollen?

Wie die Daten der Initiative „Wohnen im Waldviertel" zeigen, sind die wichtigsten Faktoren Immobilienpreise, Wohnraum mit Garten und Verkehrsanbindung. Weil oft junge Eltern aufs Land ziehen wollen, geht es auch um Kinderbetreuung. Gehörte dieser Bereich früher zu den weichen Faktoren, zählt er jetzt zu den harten. Außerdem wollen Eltern, dass ihre Kinder hier gute Ausbildungsmöglichkeiten mit Chancen auf einen Job haben. Und die gibt es. Waren beispielsweise die vier heimischen Handelsakademien früher Konkurrenten, sind sie jetzt Kooperationspartner, die mit verschiedenen Schwerpunkten auf die Bedürfnisse der Betriebe Rücksicht nehmen.

JÜNGER: ZAHRL (4), DIETER SCHEWIG

Regionalberater Wallenberger kennt das Waldviertel genau

Was muss sich in Zukunft noch ändern?

Es stehen zwar viele Häuser leer, allerdings werden sie leider oft nicht verkauft. Was schade ist, weil wir eigentlich mehr Nachfrage hätten. Erreichbarkeit mit Öffis ist auch ein wichtiges Thema. Die Region Kampseen arbeitet beispielsweise an einem bedarfsorientierten Angebot.

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Bezirksblätter Horn

24. Oktober 2018

Mehr

Wohnen im Waldviertel: Alle vier Bezirkshauptstädte machen sich für das Waldviertel stark

WALDVIERTEL: Die Initiative „Wohnen im Waldviertel" wurde 2008 vom Verein Interkomm entwickelt und wird seit 2009 umgesetzt. Mit 1.1.2019 geht das Projekt ein weiteres Mal in die Verlängerung.

Dass die teilnehmenden Gemeinden auch dieses Mal wieder richtig durchstarten werden, beweist mitunter die Tatsache, dass nun alle vier Bezirksstädte geschlossen hinter dem Projekt und seinen Zielen stehen!

„Mit 2019 werden sich Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl gemeinsam für das Waldviertel einsetzen. Das gibt dem Projekt zusätzliche Kraft und das gibt auch unseren Städten Kraft, wovon wiederum das gesamte Umland profitiert: Menschen, Gemeinden und Unternehmen", betont Obmann Johann Müllner.

Bürger für Horn

Starke Zentren

Von Städten gehen wichtige Impulse aus - Arbeitsmarkt, Bildungsangebote, zentrale Versorgungs- und Verwaltungseinrichtungen sowie Kultur- und Freizeitangebote - von denen in Folge auch die kleineren Gemeinden im Umfeld profitieren. Stadt- und Landgemeinden arbeiten im Projekt Wohnen-Im-Waldviertel.at intensiv und erfolgreich zusammen. Aktuell haben sich 46 Gemeinden des Waldviertels dazu entschlossen ab 2019 mitzutun, hier liegen bereits die Gemeinderatsbeschlüsse vor. Weitere Gemeinden haben ebenfalls Interesse bekundet. Hauptaugenmerk liegt auf der Bewerbung des Wohnstandortes Waldviertel in Wien, Linz und im Waldviertel. Der Verein Interkomm setzt für die Neupositionierung der Region verschiedenste Werbemittel ein. Neben dem Ziel, das Konkurrenzdenken zwischen den Gemeinden außen vor zu lassen und gemeinsam für das Waldviertel zu arbeiten, verfolgt das Projekt noch weitere Ziele wie:

- den Zuzug fördern und die Abwanderung bremsen
- das Waldviertel als Wohnregion positionieren
- die Nachfrage nach Immobilien und Baugründen in den teilnehmenden Gemeinden erhöhen

Bürgermeister von Horn, LAbg. Jürgen Maier Foto: Maier

Zuzug fördern

Die BürgermeisterInnen Helga Rosenmayer (Gmünd), Jürgen Maier (Horn), Robert Altschach (Waidhofen/Th) und Franz Mold (Zwettl) betonen unisono:

„Den Zuzug zu fördern und die Abwanderung zu bremsen, wird in Zeiten des Fachkräftemangels noch wichtiger! Damit unsere Betriebe genügend Arbeitskräfte finden und am Standort bleiben können, aber auch, damit unsere Schulen genügend Kinder und Jugendliche haben, unsere Vereine Mitglieder aktivieren können, DAFÜR werden wir Gemeinden zusammenarbeiten."

meinbezirk.at/2978850

Paar stahl Schwert im Bezirk Horn

BEZIRK. Vermutlich zwei unbekannte Täter stahlen am 9. September gegen 16.50 Uhr aus dem Waffenraum eines Schlosses im

Einsatz im Bezirk Horn

Bezirk Horn ein Schwert. Es handelt sich um ein Rapier deutscher Herkunft aus dem 16. Jahrhundert. Der Wert beträgt 1.000,-- Euro. Zum Tatzeitpunkt wurde eine Führung durch das Schloss durchgeführt, unter deren Besuchern sich auch das beschuldigte Paar befand. Zum Zeitpunkt des Diebstahles dürften sie sich abgesondert haben.

Hinweise an Polizeiinspektion Gars: 059133-3436 Foto: LPD NÖ

Seit 1992 Ihr Fachunternehmen vor Ort

TIPS online

30. Oktober 2018

Tips total. regional.

Olivia Lentschig, Tips Redaktion, 30.10.2018 08:10 Uhr

https://www.tips.at/news/horn/wirtschaft-politik/444423-waldviertel-findet-stadt-t

HORN/WALDVIERTEL. Mit Anfang 2019 geht das Projekt „Wohnen im Waldviertel" vom Verein Interkomm ein weiteres Mal in die Verlängerung. Dass die teilnehmenden Gemeinden auch dieses Mal wieder richtig durchstarten werden, beweist mitunter die Tatsache, dass nun alle vier Bezirksstädte geschlossen hinter dem Projekt und seinen Zielen stehen.

„Mit 2019 werden sich Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya und Zwettl gemeinsam für das Waldviertel einsetzen. Das gibt dem Projekt und auch unseren Städten Kraft, wovon wiederum das gesamte Umland profitiert: Menschen, Gemeinden und Unternehmen", betont Obmann Johann Müllner.

Das Waldviertel braucht starke Zentren

Von den Städten gehen wichtige Impulse aus - Arbeitsmarkt, Bildungsangebote, zentrale Versorgungs- und Verwaltungseinrichtungen sowie Kultur- und Freizeitangebote - von denen in Folge auch die kleineren Gemeinden im Umfeld profitieren. Stadt- und Landgemeinden arbeiten im Projekt Wohnen-im-Waldviertel.at intensiv und erfolgreich zusammen. Eingeladen, sich zu beteiligen, sind alle Waldviertler Gemeinden.

Aktuell haben sich 46 Gemeinden des Waldviertels dazu entschlossen ab 2019 mitzumachen, hier liegen bereits die Gemeinderatsbeschlüsse vor. Weitere Gemeinden haben bereits Interesse bekundet.

Wiener Zeitung
9. November 2018

Bedrohte Architekturperlen besser geschützt

Vielseitig, aber bedroht: Gründerzeitbauten werden zu nehmend zu von Abriss bedrohten Spekulationsobjekten. Experten sehen für sie vielseitige Nutzungsmöglichkeiten in einer wachsenden Stadt. *Von Alexander Maurer*

Die zwischen 1840 und 1918 erbauten Gründerzeithäuser sind mehr als ein mondäner Wohntraum. Die Spekulation mit ihnen ist ein Milliardengeschäft, wenn man einen Blick in diverse Marktberichte wirft: In Graz können Quadratmeterpreise für Objekte in besten Lagen 4000 Euro erreichen. Laut Erhebung von Otto-Immobilien sprengt der Umsatz mit Gründerzeit-Objekten in Wien wiederholt die Milliardengrenze.

Das Geschäft wird auch für Unternehmen immer attraktiver. Von ihnen gingen 2017 zwei Drittel aller Immobilienkäufe aus. Im Gegensatz zu Städten mit Gründerzeitbauten wie Salzburg und Graz machte Wien in den vergangenen Monaten durch Abriss von Gründerzeitarchitektur Schlagzeilen. Bauten, die sich nicht in einer Schutzzone befinden oder unter Denkmalschutz stehen, fielen Abrissbirnen zum Opfer, beispielsweise das Gasthaus „Ottakringer Landhaus" im Februar 2018. Solche Fälle haben die Stadt veranlasst, eine für Herbst geplante Baurechts-Novelle vorzuziehen.

Seit Juli 2018 darf kein Gründerzeithaus mehr ohne Genehmigung abgerissen werden. Die Ankündigung machte mehrere Eigentümer nervös – die Baupolizei musste rund 80 Spontanabbrüche stoppen, die Mehrzahl betroffener Häuser wurde mittlerweile als erhaltenswert eingestuft. Für manche Bauten kam dies zu spät, wie für ein großes Jugendstilhaus in der Ottakringer Heigerleinstraße, das dem Spontanabbruch zum Opfer fiel (die „Wiener Zeitung" berichtete).

Für den Stadtsoziologen Christoph Reinprecht geschieht der Abriss aus Spekulation und als Folge der rasant steigenden Bodenpreise, wie er gegenüber der „Wiener Zeitung" erklärt. „Aus Neubauten kann aufgrund der in der Regel kleineren Grundrisse und geringeren Raumhöhe mehr Wohnfläche generiert – also mehr Profit herausgeholt werden", meint er.

Dass die Bauordnung erst so spät verschärft wurde, liegt für ihn an einem zu langen passiven Beobachten des privaten Wohnungsmarktes seitens der Stadt. „Insbesondere Veränderungen hinsichtlich der Eigentümerstruktur hin zu Investoren und die Folgen für die Finanzialisierung des Wohnens wurden unterschätzt", sagt er.

Flexible Nutzungsmöglichkeiten

Befürworter der Verschärfung des Baurechts argumentieren mit öffentlichem Interesse und dem Schutz des Stadtbildes. Architekt und Denkmalschützer Friedmund Hueber ging gegenüber der „Wiener Zeitung" sogar so weit, den Abriss von Gründerzeithäusern zur eigenen Bereicherung als „Betrug an der Gesellschaft" zu gesehen. Er betonte, dass die Gründerzeitarchitektur den öffentlichen Raum als Gesamtkonzept durchdachte. Wien sollte als Metropole anderen Städten wie Paris und London ebenbürtig werden.

Architekturjuwele

Auch Christoph Reinprecht betont die Besonderheiten der gründerzeitlichen Architektur: „Da wären etwa die Raumhöhen von bis zu vier Metern oder die Außenmauern aus Vollziegeln, die in der Regel eine deutlich größere Wandstärke ergibt. Schließlich wäre da auch die handwerkliche Qualität von Türen, Holzfenstern, Stiegengeländern und Parkettböden, die heute bei weitem nicht erreicht wird. Sofern renoviert und thermisch saniert, gibt dies den Wohnhäusern einen qualitätsvollen und auch urbanen Charakter beziehungsweise Flair. Dieser wird vor allem von neuen – und wohlhabenden – Mittelschichten, die seit einigen Jahren verstärkt in Gründerzeitquartiere ziehen, sehr wertgeschätzt", so der Stadtsoziologe. Auch die Fassaden der Gebäude werden sehr geschätzt, obwohl ihnen bereits vor mehr als 100 Jahren zugesetzt wurde. Vonseiten der architektonischen Reformbewegung um Adolf Loos wurden Stuckelemente kritisiert, da Stile vermischt und bei Zinshäusern ähnliche Verhältnisse verschleiert wurden. Diese Elemente fielen einer großflächigen „Entstuckung" zum Opfer, welche zum glatten Verputzen von Fassaden führte.

Herausragend macht Gründerzeithäuser aber ihre vielfältige Nutzungsmöglichkeit. „In den Wohneinheiten finden Büros, Kanzleien, Praxen und Wohnungen Platz und koexistieren mit Kleingewerbe und Handel in der Erdgeschoßzone beziehungsweise dem Souterrain", erklärt Reinprecht. Gründerzeithäuser sind jedoch auch nicht für die Ewigkeit geschaffen. Die oft auf Holzpfählen erbauten Objekte halten ohne Sanierung nicht länger als 100 Jahre. Zudem sind sie alles andere als energieeffizient, was unter anderem der fehlenden Dämmung und den Raumhöhen von bis zu vier Metern geschuldet ist. Gründerzeitbauten sind daher oftmals stark sanierungsbedürftig. Ein Abriss wirkt hier mitunter verlockender als das Kosten für Sanierung oder Renovierung.

Perlen als Sanierungsgräber

In Wien sind die Mieten in Gründerzeitbauten auf niedrigerem Niveau gedeckelt. Hier setzt die Kritik der Wirtschaftskammer an der Verschärfung der Wiener Bauordnung an. Gründerzeitobjekte könnten deshalb kaum durch Mieteinnahmen erhalten werden, heißt es. „Das Wiener Modell der sanften Stadterneuerung war hier jedoch vorbildhaft und hat finanzschwachen Akteuren ermöglicht, die Ausstattung der Häuser auf einen modernen Standard der Kategorie A zu heben", kontert Reinprecht. Reformen des Mietrechts ermöglichten es, sanierte Wohnungen relativ frei zu bepreisen, fügt er an. „Das treibt Mieten für sanierte auf den Markt kommende Wohnungen drastisch in die Höhe", so Reinprecht. Zwar ließen sich Gründerzeithäuser schlechter verdichten als Neubauten, was in Wien einen Kritikpunkt angesichts einer wachsenden Stadt darstellt. „Soziologisch gesehen – aufgrund ihrer Offenheit für diverse und gemischte, flexible Nutzungen und dem Beitrag zur Urbanität – spricht alles für die Erhaltung der Gründerzeithäuser."

Reinprecht sieht die optimale Nutzung von Gründerzeitbauten daher auch einerseits in einer sanften Sanierung und andererseits darin, sie der ursprünglich angedachten flexiblen Nutzung zuzuführen. „Die Wohnungen eignen sich ja nicht nur für traditionelle Haushalts- und Wohnformen, sondern auch sehr gut für zeitgemäße Praktiken wie Wohngemeinschaften, sowohl für Studierende als auch ältere Menschen", so Reinprecht. „Andererseits fügen sich Gründerzeithäuser wunderbar in das Stadtganze und vermitteln in vorbildlicher Weise Urbanität." ■

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Adventkrone Waldviertel

15. November 2018

Bezirksstädte an Bord

Alle vier Bezirksstädte (Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl) machen sich nun gemeinsam für das Waldviertel stark!

„Bei diesem großen Gemeindezusammenschluss, auf den wir sehr stolz sind, geht es um das Bundeln von Kräften, um für das Waldviertel wichtige Entwicklungen miteinander voranzutreiben"

Bürgermeister LAbg. Franz Mold (Zwettl)

Bürgermeisterin Helga Rosenmayer (Gmünd)

Bürgermeister Robert Altschach (Waidhofen)

Bürgermeister LAbg. Jürgen Maier (Horn)

Gemeindenachrichten St. Bernhard-Frauenhofen

20. November 2018

Unsere Gemeinde AKTUELL — St. Bernhard Frauenhofen

Stellenausschreibungen

Ortsbesorgerin in der KG Groß Burgstall

In der KG Groß Burgstall kommt ab 1. Jänner 2019 die Stelle eines/er Ortsbesorgerin zur Ausschreibung.
Der Zuständigkeitsbereich umfasst das Austragen der Gemeindepost, die Durchführung der Pfingstsammlung sowie weitere geringfügige administrative Tätigkeiten. Das Dienstverhältnis erfolgt im Ausmaß einer geringfügigen Beschäftigung.
Bei Interesse melden Sie sich bis spätestens 30.11.2018 am Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02982/28 82 oder per Mail: gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at

Justizwachebeamten / einer Justizwachebeamtin

Stellenausschreibung im Aufnahmezentrum der Justizanstalt Stein

Bewerbungsfrist bis einschließlich 31. Dezember 2018

In den Justizanstalten Stein, Krems, Göllersdorf, Korneuburg und Sonnberg gelangen freie Planstellen zur Besetzung.

In diesem Zusammenhang finden am **22. November 2018, um 18:30 Uhr im Stadtsaal Waidhofen an der Thaya Informationsveranstaltungen** statt, wo das Berufsbild eines Justizwachebeamten / einer Justizwachebeamtin vorgestellt wird.

Bewerben Sie sich jetzt ▶
www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

Für allfällige Fragen steht Ihnen das Aufnahmezentrum der Justizanstalt Stein unter der Telefonnummer 02732 890 353 011 gerne zur Verfügung.

16

Spezialitätenladen Langschlag übersiedelt

Aus Platzmangel übersiedelt der Spezialitätenladen per 03. Dezember 2018 vom Wurzelhof in den Bahnhof Langschlag.

Der erst im Oktober 2017 eröffnete Selbstbedienungsladen kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und will mit mehr Platzangebot die breite Produktpalette noch besser präsentieren. Auch die zahlreichen Gäste der Waldviertler-Schmalspurbahn und Besucher des Bahn-Museums können sich zukünftig als Zusatzattraktion vom umfangreichen Angebot der Direktvermarkter überzeugen und vielleicht das eine oder andere Schmankerl oder Handwerksprodukt aus dem Waldviertel mit nachhause nehmen.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IM BAHNHOF ab 03.12.2018: Täglich von 07.00 bis 20.00 Uhr

TIPPS für die Gesundheit

Selbstgemachter Hustensaft:

Hacken Sie eine Zwiebel klein und geben Sie reichlich Zucker darauf. Von dem, nach einigen Stunden entstandenen Saft nehmen Sie mehrmals täglich einen Löffel zu sich. Die schwefelhaltigen Senföle wirken desinfizierend.

GESUNDE GEMEINDE Langschlag

Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.

Mehr als 50 Gemeinden arbeiten gemeinsam für das Waldviertel. Und wir machen wieder mit!

Ziel der gemeinsamen Werbekampagne in Wien, Linz und im Waldviertel ist es, **das Image des Waldviertels** positiv zu prägen und die Region als **attraktiven Wohnstandort** zu positionieren und bekannter zu machen. Dadurch werden Menschen für die Region begeistert und zum **Zuzug**, zur **Rückkehr** oder zum **Bleiben** bewegt.

Seit 2010 haben über 40.500 Personen ihren Hauptwohnsitz im Waldviertel gegründet. In dieser Zeit sind **mehr Menschen zugezogen als abgewandert** (+ 3.600). Erfreulich positive Entwicklungen, auf denen wir weiter aufbauen können.
Es ist uns wichtig, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen **wohlfühlen** (derzeit 1.801 in 15 Ortschaften) und dass Suchende auf **unsere Gemeinde als neues Zuhause** aufmerksam werden.

Geht's dem Waldviertel gut, geht's uns allen gut!
In 12 Jahren gibt es im Waldviertel rund 15.000 Menschen weniger im erwerbsfähigen Alter. Den Zuzug zu fördern und die Abwanderung zu bremsen, wird in Zeiten des Arbeitskräftemangels noch wichtiger! Damit unsere Betriebe genügend **Arbeitskräfte und Lehrlinge** finden und am Standort bleiben können, aber auch, damit unsere Geschäfte **Kunden** haben, unsere Schulen genügend **Kinder** und unsere Vereine **Mitglieder** haben, - **DAFÜR** werden wir Gemeinden unter der Marke „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt." zusammenarbeiten.

Es liegt an uns, die Entwicklung unserer schönen Heimat selbst in die Hand zu nehmen.
Durch Zusammenarbeit kann viel bewegt werden, das sehen wir auch in unserer Kleinregion (die nun geschlossen am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teilnimmt). Bei einer solchen Gemeindekooperation geht es um das **Bündeln von Kräften**, um für das Waldviertel wichtige Entwicklungen voranzutreiben. Gleichzeitig wird im Projekt jede Einzelgemeinde individuell betreut, um weiter voran zu kommen.

Wohnen. Arbeiten. Leben. NATÜRLICH im Waldviertel.
Infos zum Projekt, zu verfügbaren Immobilien und Baugründen, zu freien Arbeitsplätzen sowie zu Infrastruktur und Lebensqualität im Waldviertel finden Sie unter **www.wohnen-im-waldviertel.at.**

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Immobilienverkauf

Wollen Sie Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen oder vermieten?

Wenn Sie eine Immobilie oder ein Grundstück im Gemeindegebiet von Bad Großpertholz verkaufen oder vermieten möchten, freuen wir uns, wenn Sie das Service unserer Gemeinde nutzen.
Falls Sie Interesse haben, unsere Webseite als Werbeplattform für Ihre Immobilie einzusetzen, kontaktieren Sie uns! Frau Helga Wandl ist für Sie erreichbar unter Tel.Nr. 02857/2253-13 oder auch unter helga@bad-grosspertholz.gv.at und hilft Ihnen bei der **Vermarktung Ihres Objektes auf** www.bad-grosspertholz.gv.at.
Sie können aber auch gerne selbstständig einen Eintrag in unsere Immobilien-Datenbank durchführen. Klicken Sie einfach direkt bei der Immobiliensuche auf **„kostenlos inserieren"** und tragen Sie die Daten zu Ihrem Objekt online ein. Für Fragen stehen wir jeder Zeit gerne zur Verfügung!

Gemeindenachrichten Lichtenau

19. Dezember 2018

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE — SEITE 4

Informationen aus dem Bauamt

Im Zuge der neuen Niederösterreichischen Bauordnung 2014 und einigen nachfolgenden Novellen kam es zu Änderungen, in welcher Form ein geplantes Bauvorhaben einzureichen, anzuzeigen, oder zu melden ist. Um einen Überblick zu bekommen, finden Sie hier einen Auszug aus der aktuellen Bauordnung.

Die Formulare für die Bewilligung, Anzeige oder Meldung stehen auf unsrer neu gestalteten Homepage unter www.lichtenau.gv.at in der Kategorie Bürgerservice/Formulare/Bauamt zum Download zur Verfügung.

Bewilligungspflichtige Vorhaben (§ 14 NÖ Bauordnung 2014):
- Neu- und Zubau von Gebäuden
- Errichtung baulicher Anlagen
- Änderung von oder an Bauwerken, wenn tragende Bauteile, der Brandschutz oder Belichtung bzw. Belüftung betroffen sind
- Heizungsanlagen, Heizräume und Feuerungsanlagen unter gewissen Umständen bzw. ab einer gewissen Nennwärmeleistung
- Neuerrichtung oder Erneuerung von Kaminen (Rauchfängen)
- Abbruch von Bauwerken, die direkt an ein Nachbargebäude angebaut sind und dies von statischer Relevanz ist
- Veränderung der Höhenlage des Gebäudes (im Bauland)

Anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15 NÖ Bauordnung 2014):
- Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen
- Einfriedungen ohne Stützfunktion gegen öffentliche Flächen
- Erhöhung der Anzahl von Wohnungen ohne bauliche Abänderung
- Errichtung oder Änderung von Stellplätzen im Bauland
- Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswasser
- Verwendung eines Grundstückes als Lagerplatz
- Aufstellung begehbarer Folientunnel für gartenerische Zwecke
- Temporäre Aufstellung von Tierunterständen
- Herstellung oder Veränderung von Grundstückseln- bzw. ausfahrten
- Nachträgliche Herstellung von Wärmedämmung bei Gebäuden

Meldepflichtige Vorhaben (§ 16 NÖ Bauordnung 2014):
- Aufstellen oder Tausch von Heizkesseln unter 50 kW Heizleistung und wenn Abgase über Dach abgeführt werden
- Aufstellung von Öfen bei Gebäuden mit max. 2 Wohneinheiten
- Abbruch von Bauwerken, deren Abbruch keinen Einfluss auf andere Gebäude haben
- Herstellung von Hausanschlüssen
- Errichtung Photovoltaikanlagen unter 50 kW

Im Zweifelsfall ist es sinnvoll, sich im Bauamt der Gemeinde Lichtenau telefonisch unter 02718/257-17, per E-Mail (derzani@lichtenau.gv.at) oder persönlich bei Ing. Helge Derzani über die notwendigen Schritte zur Umsetzung des Bauvorhabens zu informieren.

Sicher. Besser. Leben.
Wohnen im Waldviertel.
www.wohnen-im-waldviertel.at
Wohnen im Waldviertel

BAUEN & WOHNEN — SEITE 8

Reihenhäuser und Betreubares/Junges Wohnen in Lichtenau

Der Baufortschritt bei den ersten 8 von 16 Reihenhäusern und dem Betreubaren und Jungen Wohnen in Lichtenau durch den gemeinnützigen Wohnbauträger WET schreitet zügig voran.

Nach Fertigstellung dieser beiden Projekte werden insgesamt 16 neue Reihenhäuser und 14 rollstuhlgerechte Wohneinheiten, davon 8 für Junges Wohnen und 6 für Betreubares Wohnen, in Lichtenau zur Verfügung stehen. Bei Interesse an diesen Wohnformen können Sie sich gerne informieren und auch vormerken lassen.

Kontakt: Ing. Helge Derzani, 02718/257-17, derzani@lichtenau.gv.at, www.lichtenau.gv.at

Bgm. Andreas Pichler und Ortl. Helmut Wieser beim Betreubaren/Jungen Wohnen (l. Bild) und den Reihenhäusern (re. Bild)

Bauplätze in der Gemeinde Lichtenau

Wir helfen Ihnen bei der Errichtung Ihres Eigenheimes!

Gerne informiert Sie die Marktgemeinde Lichtenau über vorhandene Bauplätze in den Orten der Gemeinde, über die Gemeinde-Wohnbauförderung, vorhandene Infrastruktur, etc.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.lichtenau.gv.at sowie bei Ing. Stefan Grimas unter 02718/257-11 bzw. grimas@lichtenau.gv.at.

Wohnen im Waldviertel

AKTION ! VORTEILSHAUS 127

www.konzept-haus.at
KONZEPT HAUS

Fußgängerübergang zum Erholungsgelände Lichtenau

Mit finanzieller Unterstützung durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung konnte diesem langjährigen Wunsch der Bewohner der Siedlung Lichtenau nachgekommen werden.

DORF & STADT Erneuerung

Nach intensiven Verhandlungen mit dem Wohnbauträger WET war es möglich, den hierfür notwendigen Grund entlang des Spielplatzes Lichtenau käuflich zu erwerben.
Es erfolgte nach Entfernung der dortigen Sträucher die Adaptierung der Böschung, die Verlegung einer Rohres zur Überwindung des Grabens hinter dem Spielplatz und die Schaffung eines Gehweges.

Im Zuge des Projektabschlusses war die Landjugend maßgeblich und mit vollem Einsatz an der Arbeit beteiligt.

Bezahlte Anzeige

Gemeindenachrichten Pölla

20. Dezember 2018

Marktgemeinde Pölla

VERANSTALTUNGEN

Sa 22.12.	Punschstand der FF Franzen beim FF Haus	19:00 Uhr
Di 25.12.	Weihnachtsbuffet im Hotel Wegscheidhof in Wegscheid/Kamp	12:00 Uhr
Mi 26.12.	Weihnachtsbuffet im Hotel Wegscheidhof in Wegscheid/Kamp	12:00 Uhr
Mi 26.12.	Laternenwanderung der Dorfgemeinschaft Schmerbach/Kamp, TP GH Trapel	16:00 Uhr
Di 08.01.	„Nimm da Zeit" im GH Hörndl in Neupölla	14:00 Uhr
Do 10.01.	Heilsames Tanzen in der VS Altpölla (jeden Donnerstag bis 11. April)	15:00 - 16:00 Uhr
Sa 12.01.	Theater im Jugendgästehaus Franzen: „Wenn kümmert's?"; kritisches Stück zum Thema Pflege; www.tdu-wien.at / Facebook; Eintritt: freie Spende;	19:00 Uhr
Di 05.02.	„Nimm da Zeit" im GH Speneder in Altpölla mit Präsentation und Eröffnung der Topothek Pölla	14:00 Uhr
Do 07.02.	Mutter-Eltern-Beratung in der VS Altpölla	08:30 Uhr
So 24.02.	Stelzenschnapsen des ÖKB Fuglau u. Umgebung im GH Kainrath in Altpölla	09:00 Uhr
Fr 01.03.	Filmpräsentation der Filme „50 Jahre MG Pölla" und „Burgruine Dobra" im Kulturhof	19:00 Uhr
Sa 02.03.	Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Franzen im Kulturhof Neupölla	09:00 Uhr
Sa 02.03.	Faschingsgschnas der Landjugend Pölla im Jugendgästehaus Franzen	20:00 Uhr
Mo 04.03.	Faschingsfeier des Seniorenbundes Pölla im GH Trapel in Schmerbach/Kamp	14:00 Uhr
Mi 06.03.	Heringsschmaus im Hotel Wegscheidhof in Wegscheid/Kamp	12:00 Uhr
Do 07.03.	Mutter-Eltern-Beratung in der Volksschule Altpölla	08:30 Uhr
Fr 08.03.	Frauentag der ÖVP Pölla im Kulturhof Neupölla	19:00 Uhr
So 10.03.	Heringsschmaus im Hotel Wegscheidhof in Wegscheid/Kamp	12:00 Uhr
Di 12.03.	„Nimm da Zeit" im Café Puls in Franzen	14:00 Uhr
Fr 15.03. Sa 16.03.	Theateraufführung der Landjugend Pölla in der Schlosstaverne Greillenstein	20:00 Uhr
So 17.03.	Theateraufführung der Landjugend Pölla in der Schlosstaverne Greillenstein	14:00 Uhr
Fr 22.03. Sa 23.03.	Theateraufführung der Landjugend Pölla in der Schlosstaverne Greillenstein	20.00 Uhr
So 24.03.	Theateraufführung der Landjugend Pölla in der Schlosstaverne Greillenstein	14:00 Uhr
So 24.03.	Vortrag + Diskussion: „Mein Sterbeerlebnis" im Kulturhof Neupölla	14:30 - 18:30 Uhr

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Kronenzeitung Waldviertel

21. Dezember 2018

Waldviertel

NIEDERÖSTERREICH

Waldviertel als Wohn- und Wirtschaftsstandort im Aufwind

Image der Region aufpoliert

Wie kann das Waldviertel sein angestaubtes Image abstreifen und sich als Wohnstandort positionieren? Diese Frage stellten sich bereits vor einem Jahrzehnt viele Gemeinden – damals galt die Region sicher nicht als attraktiv für einen neuen Lebensmittelpunkt . . .

Doch seither engagieren sich fast 60 Gemeinden in gemeinsamer Mission für das Landesviertel. Unter der Marke „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt." begeistern sie Menschen für die Region und bewegen sie zum Zuzug, zur Rückkehr oder zum Bleiben. Und die Initiative zeigt Wirkung: Mittlerweile ziehen mehr Menschen ins Waldviertel, als weg!

Die Region wird aufgrund der verbesserten Infrastruktur zusehends zum gefragten Wirtschaftsstandort (u.), auch der öffentliche Verkehr (re.) wird stark forciert.

Fotos: zV

Veränderungen wirken, die Menschen bleiben

Die Veränderungen der vergangenen Jahre machen die Region zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die die Anbindung an die Zentralräume werden laufend verbessert und bringen Städte wie Wien, St. Pölten, Krems und Linz näher heran. Damit sind nicht nur Straßen gemeint, sondern auch der Breitband-Ausbau, der viele Chancen bringt.

Die Litschau

21. Dezember 2018

Wohnen & Leben

Fahrbahnsanierung der L 62

Liebe Litschauerinnen und Litschauer, Liebe Freunde der Region!

Freie Wohnungen

Sicher. Besser. Informiert.

Wohnen im Waldviertel

Und Geld auf Ihr Konto.

Wohnen im Waldviertel

24 | Die Litschau, Unsere Stadtzeitung

Die Litschau, Unsere Stadtzeitung | 25

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Gemeindenachrichten Hofamt Priel

21. Dezember 2018

Gesunde Gemeinde

Gemeindenachrichten

Gesundheitsbefragung

Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge zum Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und Wohnort sichtbar und um wirksamer Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsplanung, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Rechtsgrundlage: der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert** und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungspersonen können sich** entsprechend **ausweisen**.

Damit für alle Gesundheits- Versorgungssystem Daten vorliegen, ist eine Befragung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15 000 Personen teilnehmen um aussagekräftige und sowie repräsentative Daten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Österreich schen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel. 01/711 28/8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

Seite 14

Gemeindenachrichten Waldenstein

24. Dezember 2018

Energie & Umwelt in Waldenstein

Waldenstein ist Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde ...

Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätssicherungsprogramm Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 beteiligt hat.
Ein besonderer Dank dafür gilt unserem Energiebeauftragten E&UGR GfGR Andreas Weissensteiner für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie allen Gemeindemitarbeiterinnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen!
Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur NÖ werden wir weiterhin darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird. Hochachtungsvoll Ihr

Bgm. Alois Strandl

... und wurde dafür ausgezeichnet!

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizierungsgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit drei Jahren das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden", an dem sich bereits 210 Gemeinden beteiligten, auch Waldenstein ist mit dabei. Beim Energiebeauftragten-Forum der Energie- und Umweltagentur NÖ in Vitis am 27. November 2018 wurden 22 Gemeinden aus dem Waldviertel vor den Vorhang geholt. Für unsere Gemeinde konnte E&UGR GfGR Andreas Weissensteiner die Urkunde für die vorbildliche Energiebuchhaltung von LAbg. Josef Edlinger, Herbert Greeberger, Geschäftsführer der NÖ Energie- und Umweltagentur und Franz Patzl (Land NÖ, Abteilung RU3, entgegennehmen.

Dr. Herbert Greeberger (Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ), Bgm. Alois Strandl, E&UGR GfGR Andreas Weissensteiner (Waldenstein), LAbg. Josef Edlinger, Mag. Franz Patzl (RU3 Land NÖ)

Energiebuchhaltung und Energiebericht als Schlüssel zum Erfolg
Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein **hochwertiger Energiebericht**. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Smartphone erleichtert Arbeit
Im Rahmen der Auszeichnung erhielt unsere Gemeinde ebenso ein Smartphone mit einer App für die automatische Eingabe der Zählerdaten, wodurch zukünftig die Arbeit bei der Energiebuchhaltung wesentlich erleichtert wird.

Unterstützung durch eNu und Energieberatung
Landesweit unterstützen die Energie- und Umweltagentur NÖ und die Energieberatung NÖ in enger Abstimmung mit dem Land NÖ bei der Bennötigerstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land NÖ kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

46

Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.

Sicher. Besser. Leben.
Wohnen im Waldviertel.
www.wohnen-im-waldviertel.at

Wir bringen Leben in Ihre Immobilie.
Und Geld auf Ihr Konto.
www.wohnen-im-waldviertel.at/insserieren

Sicher. Besser. Informiert.
www.wohnen-im-waldviertel.at/newsletter

47

Mehr als 50 Gemeinden arbeiten gemeinsam für das Waldviertel.

Und wir machen wieder mit!

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.07.2018 beschlossen, zusammen mit über 50 Gemeinden des Vereines Interkomm weiterhin am Projekt „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt" teilzunehmen.

Ziel der gemeinsamen Werbekampagne in Wien, Linz und im Waldviertel ist es, das **Image des Waldviertels** positiv zu prägen und die Region als **attraktiven Wohnstandort** zu positionieren und bekannter zu machen. Dadurch werden Menschen für die Region begeistert und zum **Zuzug**, zur **Rückkehr** oder zum **Bleiben** bewegt. Seit 2010 haben über 40.500 Personen ihren Hauptwohnsitz im Waldviertel gegründet. In dieser Zeit sind **mehr Menschen zugezogen als abgewandert** (+ 3.600). Erfreulich positive Entwicklungen, auf denen wir weiter aufbauen können.

Es ist uns wichtig, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen **wohlfühlen** und dass Suchende auf **unsere Gemeinde als neues Zuhause** aufmerksam werden.

Geht's dem Waldviertel gut, geht's uns allen gut!

In 12 Jahren gibt es im Waldviertel rund 15.000 Menschen weniger im erwerbsfähigen Alter. Den Zuzug zu fördern und die Abwanderung zu bremsen, wird in Zeiten des Arbeitskräftemangels noch wichtiger! Damit unsere Betriebe genügend **Arbeitskräfte und Lehrlinge** finden und am Standort bleiben können, aber auch, damit unsere Geschäfte **Kunden** haben, unsere Schulen genügend **Kinder** und unsere Vereine **Mitglieder** haben, - **DAFÜR** werden wir Gemeinden unter der Marke „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt." **zusammenarbeiten**.

Es liegt an uns, die Entwicklung unserer schönen Heimat selbst in die Hand zu nehmen.

Durch Zusammenarbeit kann viel bewegt werden, das sehen wir auch in unserer Kleinregion (die nun geschlossen am Projekt „Wohnen im Waldviertel" teilnimmt). Bei einer solchen Gemeindekooperation geht es um das **Bündeln von Kräften**, um für das Waldviertel wichtige Entwicklungen voranzutreiben. Gleichzeitig wird im Projekt jede Einzelgemeinde individuell betreut, um weiter voran zu kommen.

Wohnen. Arbeiten. Leben. NATÜRLICH im Waldviertel.

Infos zum Projekt, zu verfügbaren Immobilien und Baugründen, zu freien Arbeitsplätzen sowie zu Infrastruktur und Lebensqualität im Waldviertel finden Sie **unter** www.wohnen-im-waldviertel.at

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Mag. Nina Sillipp (Wallenberger & Linhard Regionalberatung, Projektumsetzung), +43 (0) 664 / 230 58 70, office@wohnen-im-waldviertel.at

Kronenzeitung Wien und Niederösterreich

28. Dezember 2018

Fünf Ordensbrüder stundenlang brutal gefoltert
Cobra jagt Duo, Tat war offenbar lange geplant

Blutiger Überfall in Wiener Kirche

BERICHT SEITEN 18/19

Freitag, 28. Dezember 2018 € 1,20

Kronen Zeitung
UNABHÄNGIG
Niederösterreich
krone.at Ausgabe Nr. 21.081
Wien 1190, Muthgasse 2, 05 7060-0
Abonnement-Service: 05 7060-600

PROMINENTE FÄLLE
Nach der Politik? Berater oder Lobbyist
SEITEN 2/3

DRAMA AM STEFANITAG
Schäferhunde bissen Bub in den Kopf
SEITE 22

AUTOS IM GRABEN
Peinliche Pannen auf Kino-Parkplatz
SEITE 32

Hochsaison der Schnäppchenjäger

Foto: Peter Tomschi

NACH WEIHNACHTEN IST VOR WEIHNACHTEN. Jede Menge Bargeld und Gutscheine, die das Christkind und seine Helfer den Österreichern unter den Baum legten, müssen auch wieder ausgegeben werden. Dementsprechend groß war der Ansturm auf die Geschäfte, die mit Sonderaktionen und Schnäppchen die Massen seit den Morgenstunden anzogen. S. 20/21

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

SKI ALPIN
Semmering lädt zur großen Party

Österreichs Ski-Damen rund um Anna Veith und Stephanie Brunner greifen heute vor Tausenden Fans daheim im Riesentorlauf an.

BERICHTE IM SPORT